

**Neue Leistungen  
2015/2016**  
[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)



TITEL Seite 14 **Forschung:  
«Ich lerne immer wieder  
Neues dazu. Das reizt mich.»**

*Verena Berger, FH-Absolventin,  
wissenschaftliche Mitarbeiterin, Doktorandin*

**Beirat FH SCHWEIZ:** Wirksame Unterstützung. Seite 6

**Neue Leistungen:** Die Leistungsübersicht 2015/2016. Seite 31

**Pages françaises:** Une immersion linguistique. Page 38

together

IHR PARTNER FÜR  
STUDIUM UND BERUFSEINSTIEG

# MASTER-MESSE

StageOne, Zürich-Oerlikon · 25. – 26. November 2015

Finden Sie den  
passenden  
Master-Studiengang  
(MA, MSC, MBA, EMBA, MAS)  
an der grössten  
Master-Messe der  
Schweiz!



Grosse  
MBA-Meile

## Top-Hochschulen



und noch viele mehr...

→ Jetzt kostenlos registrieren: [www.master-messe.ch](http://www.master-messe.ch)

**FH SCHWEIZ**

**5 News aus dem Umfeld der FH SCHWEIZ**

**8 FH SCHWEIZ – pagine italiane**

**TITEL**

**14 Und plötzlich Forscherin**

FH-Absolventin Verena Berger forscht und unterrichtet an der ZHAW. Ein Gespräch.

**17 Forschung für die Praxis**

Hintergrund und Chancen der angewandten Forschung und Entwicklung.

**18 PhD-Stufe stärkt Forschung**

FH SCHWEIZ fordert die dritte Ausbildungsstufe an Fachhochschulen. Die Position.

**18 «Das ist mein Ding»**

Christine Mühlebach ist FH-Masterstudentin und steigt in die Forschung ein.

**21 Hallo Welt!**

Luca Fleischmann und Thomas Niederhauser sind FH-Ingenieure und Jungforscher.

**24 Eine Pflegeforscherin**

FH-Absolventin J. S. Thilo forscht an der BFH und doktoriert in den Niederlanden.

**FH-INSTITUTE**

**28 FH-Institute – eine Auswahl**

Wie findet man das richtige Institut an Fachhochschulen? Eine Übersicht bringt Klarheit.

**DIENSTLEISTUNG**

**31 Steffis Tipp**

Mitmachen und gewinnen!

**33 Aktuelle Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder**

**FH SUISSE**

**38 Les langues: travail de Sisyphe?**

Une rencontre avec Roxane Arlettaz.

**40 Nouveautés de FH SUISSE**

**MASTERSTUDIEN / ÉTUDES MASTER**

**44 Übersicht/Tableau**

**EVENTS**

**52 Übersicht**

**IMPRESSUM**

**53 Übersicht**



**Die aktuelle Leistungsübersicht 2015/2016 ist da. Mehr dazu auf Seite 31 und auf [www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen).**

*«Ich forsche!»*

Stellen Sie sich vor, Sie zeichnen ein Haus, das auf einer Wiese steht. Es hat ein Dach, Fenster, eine Türe. Wenn Sie das Bild länger betrachten, stellen Sie fest: Das Haus hat keinen Zugang. Also setzen Sie nochmals den Stift an und zeichnen eine Strasse. Fertig.

Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen, die angewandte Forschung betreiben, stehen vor ähnlichen Herausforderungen. Aber sie sind real und das macht die Sache kompliziert. FH-Forschende suchen Lösungen für Praxisprobleme oder entwickeln innovative Produkte. Bevor sie also auf unserem Bild den Zugang zum Haus einzeichnen können, gilt es, die beste Option zu finden. Und das ist möglicherweise gar nicht die Strasse, sondern ein Wasserweg, weil hinter dem Haus ein Fluss durchfliesst.

Angewandte Forschung ist die Leidenschaft der FH-Absolventinnen und -Absolventen, die in dieser Ausgabe porträtiert werden. Egal ob in Sozialer Arbeit, Pflege, Marketing oder Technik, die Forschungsprojekte wecken in ihnen so grosse Neugier, dass sie von Anfang bis Schluss dabei bleiben.

Auch Verena Berger. Sie untersucht für ihre Doktorarbeit das Verhalten von Konsumenten und will wissen, wie spielerische Elemente – zum Beispiel Apps – das Ernährungsverhalten hin zu mehr Nachhaltigkeit verändern können. Sie findet Forschung gar nicht so trocken, wie sie sich das vorgestellt hatte, und ihr persönliches Interesse am Thema spornt sie an.

Christine Mühlebach hat mit der Forschung «ihr Ding» gefunden, wie sie sagt. Vollen Einsatz gibt die Sozialarbeiterin nicht nur bei ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Assistentin, sondern auch wenn es um Berufspolitik geht. Sie verrät, warum sie als Forscherin in Sozialer Arbeit eine Exotin ist.

Als exotisch kann auch die Arbeit der Ingenieure Luca Fleischmann und Thomas Niederhauser bezeichnet werden. Wollen die Mikrotechnologen einer unkundigen Person eine technische Lösung erklären, brauchen sie Ausdauer. Denn dort, wo es bei Laien aufhört, fängt für sie der Spass erst richtig an – bei A wie Algorithmus.

Während diese FH-Absolventinnen und -Absolventen Schritt für Schritt ihren Weg als Forschende weitergehen, bleibt auch FH SCHWEIZ in Bewegung und fordert nach wie vor die Einführung der PhD-Stufe an Fachhochschulen. Wir bringen Sie auf den aktuellen Stand.

Und keine Sorge, zeichnen müssen Sie an der nächsten FH-Nacht vom 10. Dezember 2015 nicht. Das Kleintheater in Luzern verspricht aber Kreatives. Alle Infos dazu gibt es im nächsten INLINE vom November 2015. Wir freuen uns!

**Andrea Müller**

FH SCHWEIZ dankt für die Unterstützung.



# Get ready for the Digital Era

## Jetzt anmelden!

### MAS Online Marketing Management

Eidgenössisch geschützter Titel

Der berufsbegleitende Master vermittelt Ihnen neue Denkweisen und Strategien sowie das notwendige Wissen, um die neuen Herausforderungen im Marketing zu meistern. Sie lernen Online-Kanäle kennen, können Online- und Social Media-Marketing im Marketing-Mix integrieren und spielen virtuos auf der Klaviatur des strategischen und konzeptionellen Online Marketing Managements. Sie bearbeiten aktuelle Fälle mit Praxispartnern und bringen eigene Beispiele ein.

**Studienbeginn:** 17. März 2016

**Weitere Informationen:** Claudia Meier-Biedermann,  
claudia.meierbiedermann@fhnw.ch, T +41 62 957 25 04

[www.fhnw.ch/wirtschaft/omm](http://www.fhnw.ch/wirtschaft/omm)

### CAS Online- und Mobile-Marketingkommunikation

Das berufsbegleitende CAS befähigt Sie, crossmediale Marketingkommunikationsstrategien im Internet und auf mobilen Plattformen erfolgreich zu planen, zu entwickeln und umzusetzen. Sie erhalten Best-Practice-Wissen zu Social Media, Suchmaschinen- und Mobilemarketing und entwickeln lösungsorientierte und praxisnahe Konzepte für Ihr Unternehmen.

**Studienbeginn:** Oktober, November 2015 und Januar 2016

**Weitere Informationen:** André Niedermann,  
andre.niedermann@fhnw.ch, T +41 62 957 25 12

Neu mit eCommerce, Strategie und Business Model Innovation!

Informieren Sie sich jetzt!

[www.fhnw.ch/wirtschaft/ommk](http://www.fhnw.ch/wirtschaft/ommk)

6 Startdaten  
Jedes Jahr!

## Neue Lösung parat

Titel wie «Professional Bachelor» oder «Professional Master» für die höhere Berufsbildung sind kein Thema mehr (IN-LINE Februar 2015). Dennoch sind international verständliche Titelbezeichnungen aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit und Anerkennung nach wie vor von hoher Bedeutung. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) setzte sich unlängst mit ausgewählten Partnern der Berufsbildung zusammen und stellte Mitte Juni eine Lösung für englische Bezeichnungen entsprechender Titel und Abschlüsse vor. Dabei geht es einzig und allein um eine geeignete Übersetzung der bestehenden Titel und Abschlüsse, keineswegs um eine Anpassung oder Angleichung.

So schlägt das SBFI beispielsweise vor, den Titel «Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF» im Englischen mit «Certified Nurse, Advanced Diploma of Higher Education» zu übersetzen. Der Lösungsansatz beinhaltet somit keine Anlehnung an akademische Titel. Die Eidgenössische Berufsbildungskommission (EBBK) wird sich im Herbst mit diesem Vorschlag befassen. Die endgültige Lösung soll als Merkblatt veröffentlicht werden.

FH SCHWEIZ unterstützt diese Arbeit und ist mit den vorgestellten Vorschlägen grundsätzlich einverstanden. Aus Sicht von FH SCHWEIZ ist die Einordnung der Berufsbildungsabschlüsse im Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) viel wichtiger. Damit lassen sich die in der Berufsbildung erworbenen Kompetenzen auch international besser vergleichen. Der «NQR Berufsbildung» besteht aus acht Niveaus, in die sämtliche vom Berufsbildungsgesetz als formale Bildung beschriebenen Abschlüsse gemäss ihren Anforderungen eingestuft werden. Diese Einstufungen finden zurzeit statt. Ab Januar 2016 sollen die ersten Einstufungen vorliegen und das Verzeichnis online geschaltet werden.

Claudia Heinrich

[www.sbf.admin.ch/info-d](http://www.sbf.admin.ch/info-d)  
[www.nqr-berufsbildung.ch](http://www.nqr-berufsbildung.ch)

## MAS, EMBA: Titelschutz

Bisher galt für die Fachhochschulen, dass Weiterbildungen mit den Titeln «Master of Advanced Studies» (MAS) oder «Executive Master of Business Administration» (EMBA) den Zusatz «eidgenössisch anerkannt» tragen durften. Mit dem Inkrafttreten des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes (HFKG) wurde dieser Titelschutz aufgehoben. FH-Diplome werden künftig analog den kantonalen Universitäten und pädagogischen Hochschulen den Status von Diplomen kantonalen oder interkantonalen Fachhochschulen haben. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) informierte, wie die neuen Bestimmungen umzusetzen sind:

- Inhaberinnen und Inhaber eines eidgenössisch anerkannten Titels, welche das betreffende Studium vor dem 1. Januar 2015 abgeschlossen haben, behalten den eidgenössischen Titelschutz.
- Den Titelschutz behalten ebenfalls jene Personen, die eine Weiterbildung vor dem 1. Januar 2015 gestartet haben und unter dem HFKG fertig werden, sofern die Fachhochschule schreibt: «Master of Advanced Studies [Name der Fachhochschule] in [Bezeichnung der Richtung]». Gleiches gilt für EMBA-Titel.
- Der Schutz der Titel derjenigen Inhaberinnen und Inhaber, die ihr Studium nach dem 1. Januar gestartet haben, ist Sache des kantonalen Rechts. Die Titel sind nach den Rechtsgrundlagen der jeweiligen Fachhochschulen geschützt.

FH SCHWEIZ setzte sich mit grossem Einsatz von Ständerat Ivo Bischofberger – Mitglied des Beirats FH SCHWEIZ – für die Fortsetzung des eidgenössischen Titelschutzes sowie für die Qualitätssicherung und Transparenz bei Weiterbildungsmastern ein. Der ständige Ausschuss der Arbeitswelt vertritt im Rahmen der Schweizerischen Hochschulkonferenz die Anliegen des Arbeitsmarkts. Er teilt die Auffassung, dass einheitliche Rahmenbedingungen für die Weiterbildung notwendig sind, und wird dafür eintreten. Der Austausch zwischen FH SCHWEIZ und diesem Ausschuss ist gewährleistet.

Claudia Heinrich



Kommentar  
**Christian Wasserfallen,**  
Präsident  
FH SCHWEIZ

## Innovation stärken

Gute Forschung führt zu erfolgreichen Innovationen. Dabei bedeutet Innovation nicht nur, eine zündende Idee zu haben, sondern genauso die Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Fachhochschulen übernehmen mit angewandter Forschung und Entwicklung eine Brückenfunktion zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft und leisten wichtige Beiträge zur Innovationsförderung.

Die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) ist als Förderorgan des Bundes eine zentrale Partnerin von Forschenden an Fachhochschulen. FH SCHWEIZ unterstützt die vom Bundesrat vorgeschlagene Reform der KTI und deren Umwandlung von einer ausserparlamentarischen Kommission in eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit dem Namen Innosuisse.

Die Reform stärkt dieses Förderinstrument, indem sie strategische und operative Aufgaben strikt trennt und eine unabhängige Aufsicht schafft.

Die Neuerung kommt auch der politisch breit abgestützten Forderung entgegen, die Institutionen im Bereich der Forschungs- und Innovationsförderung nach den gleichen organisatorischen, rechtlichen sowie finanziellen Gesichtspunkten zu regeln. Konkret soll die KTI dem Modell des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) angeglichen werden, gleichzeitig aber ihre inhaltliche Ausrichtung beibehalten. Das heisst: Der SNF konzentriert sich primär auf die Grundlagenforschung, die KTI auf anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung. Zusammen decken der SNF und die KTI – oder neu: Innosuisse – die gesamte Wertschöpfungskette der wissenschaftsbasierten Innovation ab. Die Reform der KTI ist somit nicht nur ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichstellung der beiden Förderorgane, sondern auch unerlässlich für eine starke Zusammenarbeit.

Christian Wasserfallen

# Unterstützung mit Wirkung

Der Beirat FH SCHWEIZ nahm seine Arbeit Ende 2009 auf. Seine Aufgabe besteht darin, uns in zentralen Fragen der Bildungspolitik zu unterstützen. Einschätzungen, Meinungen und Massnahmen des Beirats FH SCHWEIZ haben mitgeholfen, uns über die Jahre als wichtige bildungspolitische Stimme zu etablieren. Dank der Unterstützung des Beirats konnten wir unsere Anliegen erfolgreich voranbringen.



**Brigitte Häberli-Koller**  
Präsidentin Beirat  
FH SCHWEIZ  
Ständerätin (seit  
2011; 2003–2011  
Nationalrätin)  
CVP Thurgau

*«Es ist wichtig, dass FH SCHWEIZ in der Schweizer Hochschul-landschaft eine starke Stimme hat. Unser erfolgreiches duales Bildungssystem muss weiter gefördert und mit zeitgemässen Grund- und Weiterbildungen gestärkt werden. Ich setze mich mit Überzeugung weiterhin für ein starkes Profil der Fachhochschule in Wirtschaft und Politik ein.»*



**Jean-François Steiert**  
Nationalrat  
(seit 2007)  
SP Freiburg

*«Die Fachhochschulen sind ein zentrales, praxisorientiertes Standbein des Bildungs- und Forschungsplatzes Schweiz. Sie tragen zudem entscheidend zur Durchlässigkeit des Bildungssystems bei, die hohe Qualität und Chancengerechtigkeit gewährleistet.»*

Der Beirat FH SCHWEIZ besteht aus Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Die Güte eines Beirats steht und fällt mit seinen Mitgliedern – sprich: mit diesen Persönlichkeiten. Wir schätzen es sehr, dass wir bereits zu Beginn herausragende Persönlichkeiten für die Mitarbeit im Beirat FH SCHWEIZ gewinnen konnten.

An dieser Stelle möchte ich mich persönlich und natürlich auch im Namen aller Mitglieder von FH SCHWEIZ beim Beirat FH SCHWEIZ für den unermüdlichen Einsatz in der FH-Sache herzlich bedanken.

Im Hinblick auf die Neuwahl des eidgenössischen Parlaments im Herbst gilt mein Dank insbesondere den Mitgliedern des Beirats aus dem National- und Ständerat. Dies sind Ivo Bischofberger, Fathi Derder, Brigitte Häberli-Koller, Jean-François Steiert und Jürg Stahl. Immer mit dabei ist natürlich auch Christian Wasserfallen, Präsident von FH SCHWEIZ. Wieso sie sich für die FH-Sache starkmachen, erzählen sie an dieser Stelle gleich selbst.

Wir konnten mit ihnen einen langen Weg gehen, und ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen, die wir wie bislang gemeinsam angehen möchten. Einstweilen wünsche ich eine erfolgreiche Wiederwahl.

*Toni Schmid,  
Geschäftsführer FH SCHWEIZ*



**Christian Wasserfallen**  
Präsident  
FH SCHWEIZ  
Nationalrat  
(seit 2007)  
FDP.Die Liberalen  
Bern

*«Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen sind wissenschaftlich vertieft und praxisnah ausgebildet. Sie verkörpern genau das, was unsere Arbeitswelt in Zeiten des Fachkräftemangels braucht.»*



**Ivo Bischofberger**  
Ständerat  
(seit 2007)  
CVP Appenzell  
Innerrhoden

*«Seit Bestehen der Fachhochschulen werden dort hochqualifizierte Fachkräfte ausgebildet, wird anwendungsorientierte Forschung betrieben und werden Dienstleistungen angeboten. Ich will meinen Teil dazu beitragen, diese praxisnahe Ausbildung junger Menschen zu erhalten und weiterzuentwickeln, denn sie sind in unserem Land die personalisierten Innovationsmotoren für die Unternehmen und Institutionen.»*



**Jürg Stahl**  
Nationalrat  
(seit 1999)  
SVP Zürich

*«Die wichtigste Ressource einer im globalen Wettbewerb erfolgreichen Schweiz sind gut ausgebildete Fachleute in allen Branchen. Mit den Fachhochschulen hat unser Bildungssystem eine erfolgreiche Weiterführung der dualen Ausbildung auf Hochschulebene geschaffen. Diese Fachleute sind Macher und dadurch für unsere Wirtschaft von zentraler Bedeutung.»*

Es fehlt Fathi Derder, Nationalrat aus dem Kanton Waadt und Mitglied des Beirats FH SCHWEIZ.

## Neue Kampagne

«Lerne Elektronikerin, werde Elektroingenieurin» – mit solchen Aussagen wirbt die neue Imagekampagne von «berufsbildungplus.ch» für die Berufsbildung. Wer eine berufliche Grundbildung absolviert, hat tolle Chancen auf eine erfolgreiche berufliche Karriere. Ein Studium an einer Fachhochschule stellt eine solche Chance dar, wie das eingangs erwähnte Beispiel der Elektroingenieurin belegt. Die neue Imagekampagne startete Mitte August mit 15 Plakatsujets. Gleichzeitig wurde der neue Webauftritt von «berufsbildungplus.ch» lanciert. Die Initiative «berufsbildungplus.ch» wird von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt getragen.

Unternehmen können übrigens Banner, Inserate und andere Informationsunterlagen von «berufsbildungplus.ch» in die eigene Kommunikation einbauen.

Weitere Informationen:

[www.berufsbildungplus.ch](http://www.berufsbildungplus.ch)



## Bravo!

Ein Maschinenbau-Student der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) hat für seine Bachelorarbeit den Siemens Excellence Award erhalten. Der 24-jährige Flavio Rosa stach mit einer Arbeit über eine neuartige Druckkammer hervor. Diese Druckkammer prüft hochsensible Sensoren auf ihre Verlässlichkeit bei Temperaturen bis zu 300 Grad Celsius und bei einem Druck von bis zu 50 bar. Die getesteten Sensoren kommen bei der Entwicklung von Verbrennungsmotoren in der Automobilindustrie zum Einsatz. Der Industriepartner Kistler Instrumente AG, der die Druckkammer in Auftrag gegeben hat, konnte die Ergebnisse der Arbeit unmittelbar umsetzen. Mit dem Excellence Award will Siemens Schweiz junge Menschen zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit praxisrelevanten Fragestellungen motivieren. Neben der wissenschaftlichen Leistung werden vor allem der Innovationsgrad und die gesellschaftliche Bedeutung sowie die praktische Umsetzbarkeit der Arbeit bewertet. FH SCHWEIZ gratuliert.

[www.siemens.ch](http://www.siemens.ch)

[www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)

## Eine Präsidentin

Gabrielle Rudolf von Rohr wurde Anfang Juni von der Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes für Interne Revision (SVIR) zur Präsidentin gewählt. Gabrielle Rudolf von Rohr ist FH-Absolventin und seit 2012 Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin des Verbandes. Seit Juli 2010 ist sie Chefin der Finanzkontrolle des Kantons Solothurn. Gabrielle Rudolf von Rohr ist diplomierte Wirtschaftsprüferin, hat Betriebsökonomie studiert und verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich Revision und Unternehmensberatung. FH SCHWEIZ gratuliert.

[www.svir.ch](http://www.svir.ch)



Gabrielle Rudolf von Rohr. (Bild: SVIR)

## Sympathisch versichert

«Der Versicherer ÖKK bietet die ideale Mischung aus persönlicher Nähe und professionellem Service. Mit ihrem Wissen und Engagement sorgen die Mitarbeitenden für das gute Gefühl bei ÖKK, das uns die Kunden regelmässig in Umfragen bestätigen.»

Roger Gallati, Leiter Human Resources bei ÖKK

In der familiären Atmosphäre von ÖKK fällt es den Mitarbeitenden leicht, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten motiviert einzubringen. Damit können sie sich einfacher und besser in den Kunden oder die Kundin einfühlen und deren Bedürfnisse verstehen. Die Kundinnen und Kunden ihrerseits schätzen die persönliche Betreuung und den Service, die sie bei ÖKK erfahren.

ÖKK fördert die Mitarbeitenden gezielt. So lassen sich alle – egal ob Führungskräfte oder Spezialisten/-innen – zu exzellenten Leistungen anspornen. Die Mitarbeitenden schätzen die guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, den kollegialen Umgang und die Strukturen, die ihnen bei ÖKK professionelles Arbeiten erlauben. Interne wie externe Umfragen liefern dafür den Beweis. So gerüstet, begegnen die Mitarbeitenden selbstbewusst den fachlichen Anforderungen, die künftig auf sie zukommen.

Unter den FH-SCHWEIZ-Mitgliedern gibt es bestimmt auch potenzielle künftige ÖKK-Fachkräfte. Deshalb legt ÖKK viel Wert auf die Verbandspartnerschaft mit FH SCHWEIZ und bietet den Mitgliedern 15 Prozent Rabatt auf die Zusatzversicherungen.

[www.fhschweiz.ch/oekk](http://www.fhschweiz.ch/oekk)

[www.fhschweiz.ch/personenversicherungen](http://www.fhschweiz.ch/personenversicherungen)

**ÖKK**

## Una nuova soluzione

Titoli quali «Professional Bachelor» o «Professional Master» per qualificare la formazione professionale superiore non sono più oggetto di discussione (INLINE febbraio 2015). Una designazione dei titoli comprensibile a livello internazionale è tuttavia fondamentale per garantirne la comparabilità e il riconoscimento all'estero. La Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI) si è recentemente riunita insieme a un gruppo di partner selezionati del settore della formazione professionale e ha presentato a metà giugno una soluzione concernente le denominazioni inglesi dei corrispondenti titoli e diplomi. Nella soluzione si parla unicamente di tradurre in maniera adeguata titoli e diplomi esistenti e non di un loro adattamento o allineamento.

La SEFRI propone ad esempio di tradurre in inglese il titolo «Infermiere/a dipl. SSS» con «Certified Nurse, Advanced Diploma of Higher Education». È un approccio risolutivo che non mira a conformare i diplomi ai titoli accademici. La Commissione federale della formazione professionale (CFFP) discuterà la proposta in autunno. La soluzione finale sarà pubblicata sotto forma di scheda tecnica.

FH SCHWEIZ sostiene il lavoro che si sta facendo ed è fondamentalmente d'accordo con le proposte presentate. FH SCHWEIZ ritiene che la classificazione dei titoli di formazione professionale nel Quadro nazionale delle qualifiche (QNQ) sia molto importante, anche in ragione di una migliore comparabilità internazionale delle competenze acquisite nell'ambito della formazione professionale. Il «QNQ formazione professionale» si compone di otto livelli in cui sono classificati, secondo i rispettivi requisiti, tutti i titoli che rientrano nella formazione formale ai sensi della legge sulla formazione professionale. Queste classificazioni sono attualmente in corso. Le prime dovrebbero essere disponibili a gennaio 2016 e i relativi elenchi resi accessibili via Internet.

Claudia Heinrich

[www.sbf.admin.ch/info-it](http://www.sbf.admin.ch/info-it)

<http://nqr-berufsbildung.ch>

## MAS, EMBA: protezione dei titoli

Finora i cicli di formazione continua delle scuole universitarie professionali (SUP) che si concludevano con un titolo di «Master of Advanced Studies» (MAS) o «Executive Master of Business Administration» (EMBA) potevano riportare la dicitura «riconosciuto dalla Confederazione». Con l'entrata in vigore della Legge federale sulla promozione e sul coordinamento del settore universitario svizzero (LPSU) tale protezione dei titoli è stata abolita. Analogamente alle università cantonali e alle alte scuole pedagogiche, in futuro i diplomi SUP avranno lo status di diplomi delle scuole universitarie professionali cantonali o intercantionali. La Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI) ha chiarito come vanno applicate le nuove disposizioni:

- chi è in possesso di un titolo riconosciuto dalla Confederazione e ha concluso i relativi studi prima del 1° gennaio 2015, manterrà la protezione federale del titolo;
- la protezione del titolo è ugualmente garantita alle persone che hanno intrapreso una formazione continua prima del 1° gennaio 2015 e la concluderanno dopo l'entrata in vigore della LPSU, purché il titolo rilasciato sia: «Master of Advanced Studies [nome della Scuola universitaria professionale] in [designazione dell'indirizzo]». Lo stesso vale per il titolo di EMBA;
- la protezione del titolo per chi ha iniziato gli studi dopo il 1° gennaio è di competenza del diritto cantonale. I titoli sono protetti secondo le basi giuridiche delle relative scuole universitarie professionali.

Con grande impegno del consigliere agli Stati e membro del comitato consultivo di FH SCHWEIZ, Ivo Bischofberger, FH SCHWEIZ si è battuta per il mantenimento della protezione federale dei titoli, nonché per la garanzia di qualità e la trasparenza dei master di perfezionamento. Il comitato permanente del mondo del lavoro rappresenta le richieste del mercato del lavoro nell'ambito della Conferenza svizzera delle scuole universitarie. Condivide l'opinione che sia necessario stabilire condizioni quadro uniformi per

la formazione continua e se ne farà garante. Il confronto tra FH SCHWEIZ e questo comitato è garantito.

Claudia Heinrich



## Nuova campagna

«Inizia come elettronico, diventa ingegnere elettronico»: ecco lo slogan con il quale la nuova campagna di sensibilizzazione di «formazioneprofessionaleplus.ch» promuove la formazione professionale. Una formazione professionale di base offre incredibili possibilità di intraprendere una carriera di successo. Frequentare una scuola universitaria professionale rappresenta una di queste possibilità, come suggerisce l'esempio dell'ingegnere elettronico citato all'inizio. La nuova campagna di sensibilizzazione è iniziata a metà agosto con 15 manifesti. Contestualmente è stato anche lanciato il nuovo sito Internet di «formazioneprofessionaleplus.ch». L'iniziativa «formazioneprofessionaleplus.ch» è sostenuta dalla Confederazione, dai Cantoni e dalle organizzazioni del mondo del lavoro. Inoltre le imprese possono inserire i banner, gli annunci e il materiale informativo di «formazioneprofessionaleplus.ch» nelle proprie attività di comunicazione.

**Ulteriori informazioni:**

[www.formazioneprofessionaleplus.ch](http://www.formazioneprofessionaleplus.ch)

# Le 47 migliori offerte di risparmio

Finalmente ci siamo: in allegato a questo numero di **INLINE** trovate la nuova panoramica dei servizi 2015/2016. Sono complessivamente 47 i prodotti e servizi in offerta per i diplomati delle scuole universitarie professionali. La responsabile dell'intero spettro dei servizi di FH SCHWEIZ, Stefanie Zortea, è molto soddisfatta: «Quest'anno siamo riusciti ad acquisire moltissime nuove offerte. Complessivamente sono 13 i nuovi servizi ad elevato potenziale di risparmio.» Per Zortea è molto interessante l'agevolazione presso RailAway: «I 10 franchi sono un vero e proprio valore aggiunto

per i membri.» E riguardo alle condizioni speciali del servizio corriere DPD dice: «Con questa offerta è possibile inviare pacchi a un prezzo persino più conveniente che con la Posta.» I diversi servizi sono distribuiti in sei aree: «Assicurazioni e denaro», «Salute e carriera», «Lingue, cultura e tempo libero», «Viaggi e mobilità», «Media e notizie» e «Imprenditoria».

La panoramica dei servizi 2015/2016 può essere consultata all'indirizzo [www.fhschweiz.ch/servizi](http://www.fhschweiz.ch/servizi). Maggiori informazioni sono disponibili anche presso i rispettivi offerenti dei prodotti e servizi.



## Salute!

L'assicurazione malattia è obbligatoria per tutti, ma il rapporto qualità/prezzo deve comunque essere adeguato. I membri di FH SCHWEIZ e i loro parenti beneficiano di premi mensili agevolati per le assicurazioni complementari di CSS, Sanitas, Helsana, Visana, Sympany e ÖKK. I membri possono così ottenere uno sconto fino al 20% e risparmiare ben 500 franchi l'anno.

[www.fhschweiz.ch/casemalati](http://www.fhschweiz.ch/casemalati)



## Doppio vantaggio

Molto più di un semplice corso di lingua! Boa Lingua offre soggiorni linguistici e corsi di diploma in tutto il mondo. La qualità dei suoi training linguistici business all'estero è stata già premiata più volte. I membri di FH SCHWEIZ hanno diritto a uno sconto del 5% sull'intera offerta di corsi di Boa Lingua, oltre a un abbonamento annuale gratuito alla rivista d'economia «PME Magazine». Per informazioni consultare:

[www.fhschweiz.ch/lingue](http://www.fhschweiz.ch/lingue)



## Più protetti

Zurich Connect, la compagnia di assicurazioni diretta del Gruppo Zurich, offre vantaggiose condizioni speciali su tutti i prodotti assicurativi. I membri di FH SCHWEIZ usufruiscono di benefit come ad esempio premi più vantaggiosi e contratti annuali flessibili. Per informazioni consultare:

[www.fhschweiz.ch/zurichconnect](http://www.fhschweiz.ch/zurichconnect)



## Raccolta punti

Con un partner come UBS al vostro fianco potete contare su un servizio di consulenza completo e competente e su una

soluzione di finanziamento appositamente studiata per le vostre esigenze. Stipulando una nuova ipoteca UBS beneficate, in qualità di membri di FH SCHWEIZ, di tassi d'interesse ridotti oppure ricevete fino a 700 punti UBS KeyClub.

[www.fhschweiz.ch/ipoteca](http://www.fhschweiz.ch/ipoteca)



## 10% di sconto

Avere ragione, non basta sempre per ottenerla – che sia in ambito professionale, privato, domestico o in viaggio. Protekta, società del Gruppo Mobiliare, offre un'assicurazione di protezione giuridica completa a condizioni speciali. Ai membri di FH SCHWEIZ è riservato uno sconto del 10%.

[www.fhschweiz.ch/protezionegiuridica](http://www.fhschweiz.ch/protezionegiuridica)



## Opportunità di carriera

Mettete alla prova le vostre capacità e opportunità. Kelly Services è il partner ideale per promuovere la vostra candidatura. In qualità di membri di FH SCHWEIZ potete far esaminare il vostro curriculum gratuitamente e ricevere una breve valutazione entro cinque giorni lavorativi. Per informazioni sulla verifica del CV consultare:

[www.fhschweiz.ch/kelly](http://www.fhschweiz.ch/kelly)



## SUPSI in numeri

	2008	2014
<b>Formazione di base (Bachelor, Master)</b>		
Domande di ammissione	1090	3220
Lavoro sociale	830	1290
Agricoltura e Selvicoltura	2450	4180
<b>Formazione continua (breve e Advanced Studies)</b>		
Corsi certificanti	220	440
Partecipanti a corsi certificanti	1500	2410
<b>Ricerca</b>		
Progetti di ricerca attivi	120	490

(Dati: rapporto annuale 2014)



## Tolle FH-Ideen

Wie wertet man den städtischen Raum kostengünstig auf? – Diese Frage war Ausgangspunkt eines Wettbewerbs der Gemeinde Muri und der Abteilung Raumentwicklung des Kantons Aargau für temporäre Interventionen im öffentlichen Raum. Am Wettbewerb haben Studierende von Hochschulen der Disziplinen Architektur, Kommunikation, Kunst und Landschaftsarchitektur teilgenommen. 64 Projekte wurden eingereicht; davon wurden sieben prämierte Projekte realisiert – darunter vier Projekte von Studierenden einer Schweizer Fachhochschule. Die Freiluftausstellung mit den sieben Interventionen ist noch bis 18. September 2015 erlebbar.

[www.ag.ch/menschen-und-orte](http://www.ag.ch/menschen-und-orte)



Marc-André Berclaz, ehemaliger Präsident der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) sowie der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen (KFH), gegenwärtig Leiter des Zentrums Wallis der ETH Lausanne.

## Meine Verbundenheit pflegen

**Herr Berclaz, wieso machen Sie bei fhfriends mit?**

Ich habe die Entstehungsgeschichte der Fachhochschulen hautnah miterlebt, als langjähriger Präsident der HES-SO und als Präsident der KFH natürlich auch aktiv gestaltet. Seit 2013 bin ich nicht mehr direkt im FH-Umfeld tätig. Dank fhfriends kann ich die Verbindung zu meiner beruflichen Vergangenheit sowie die Verbundenheit zu den Fachhochschulen hochhalten.

**Was würden Sie als Ihren grössten beruflichen Erfolg bezeichnen?**

Ich habe mit 31 Jahren erstmals eine höhere Schule geleitet. Dies hat mein späteres Leben entscheidend geprägt und meinen Wunsch gestärkt, mich im Hochschulumfeld zu engagieren.

**Wem würden Sie die Teilnahme an fhfriends empfehlen?**

Allen Kolleginnen und Kollegen, die früher in einer Führungsposition an einer Fachhochschule tätig waren. Und natürlich auch Personen, die heute die Geschicke einer Fachhochschule bestimmen.

**Wann sind Sie wieder an einer Veranstaltung von fhfriends anzutreffen?**

Sobald ich wieder Zeit dafür finde.

**Jetzt «fhfriend» werden und Zeichen setzen!**  
[www.fhschweiz.ch/fhfriends](http://www.fhschweiz.ch/fhfriends)



WIR MACHEN KEINE  
 SUPERHELDEN AUS IHNEN,  
 ABER LEADER MIT FORMAT.



[superhelden.ch](http://superhelden.ch) / [swissmem-kaderschule.ch](http://swissmem-kaderschule.ch)

Scannen und Format gewinnen



Swissmem-Präsident Hans Hess fordert eine attraktive Berufsbildung.

# Das Potenzial

**Das zweite FH-Forum von FH SCHWEIZ fand Mitte Juni im Unternehmerforum Lilienberg in Ermatingen statt. In idyllischer Umgebung konnten sich über 100 Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Politik und Wirtschaft zum umfassenden FH-Potenzial austauschen.**

Es ist viel vom Mangel an Fach- und Führungskräften die Rede. Diesem Mangel lässt sich das Potenzial entgegensetzen, das Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen bieten. Das zweite FH-Forum von FH SCHWEIZ diskutierte Fragen rund um dieses «Potenzial FH». «Wie fördert man dieses Potenzial richtig?», «Wie weckt man bei Schulabgängern und FH-Absolventinnen den nötigen Unternehmergeist?», «Welche Unterstützung könnte die Praxis bieten?» Mauro Dell'Ambrogio, der Staatssekretär für Bildung, Forschung und Innovation, strich in seiner Rede die Wichtigkeit des FH-Profiles heraus. Die Fachhochschulen würden sich von den anderen Hochschultypen unterscheiden, was zum einmaligen Ausbildungsprofil ihrer Absolventinnen und Absolventen führe. Diese Andersartigkeit sei wichtig. Die Schweiz wolle mit dem Fortschritt mithalten, und das erfordere verschieden ausgebildete Fachkräfte. Der Arbeitsmarkt verlange diese Vielfalt. Und FH-Absolventinnen und -Absolventen kämen dieser Nachfrage dank ihres eigenständigen

Profils nach. Der Staatssekretär zog folglich den Schluss: «Das FH-Profil soll so bleiben, wie es ist.»

## Attraktive Berufsbildung

Hans Hess ist Präsident des Verbands der Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (Swissmem) und zeigte in seinem Referat auf, dass eine attraktive Berufsbildung eine Grundlage für den Erfolg der Schweizer Volkswirtschaft sei. Der Fachkräftemangel sei mit ein Grund, das Interesse von Jugendlichen an Technik und Naturwissenschaft möglichst früh zu wecken. Daher setze sich Swissmem in diesem Sinne seit Jahren ein. Hess sieht die Berufsbildung sowie die Fachhochschulen als wichtige Basis für den Industrie-Abnehmermarkt. Die Andersartigkeit des Fachhochschulprofils ist auch in den Augen von Hess ein zentraler Vorteil.

## Talente und Unternehmertum fördern

Mitbestimmung, Innovation, Unternehmertum und Talentförderung waren Kontextthemen, die im Rahmen von Gesprächsrunden vertieft wurden. So gaben

Rudolf Minsch von Economiesuisse und Bruno Weber-Gobet, Leiter Bildungspolitik von Travail.Suisse, Auskunft über den Einbezug der Praxis beziehungsweise der Wirtschaft in die neue Hochschulkonferenz. Die Schweizerische Hochschulkonferenz ist das oberste hochschulpolitische Organ der Schweiz. Dort werden wegweisende Entscheidungen in der Hochschulpolitik gefällt.

René Gut bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in sein Tun als CEO der DIWISA Distillerie Willisau. Robert Heinzer, HR bei Victorinox, beschrieb, welchen Platz die Berufsbildung bei Victorinox hat. Schliesslich ging Mathias Binswanger, Professor für Volkswirtschaftslehre und FH-Dozent, der Frage nach, welchen Einfluss Löhne auf die Zufriedenheit von Menschen haben.

Nadine Gemblert verantwortet Personal und Ausbildung bei Coop Schweiz. Die FH-Absolventin zeigte auf, dass man alles erreichen könne, sofern man an sich arbeite. Dies untermauerte sie mit einigen Laufbahnbeispielen innerhalb von Coop. Coop setzt auf die Förderung der eigenen Talente und betreibt dazu ein Talentmanagement. Ihr Fazit: So lässt sich dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Claudia Heinrich

## FH-Forum

Das FH-Forum von FH SCHWEIZ findet einmal im Jahr statt. Es greift aktuelle Themen aus dem Umfeld der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen auf. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Mitglieder von FH SCHWEIZ, an die Mitgliedorganisationen von FH SCHWEIZ sowie an interessierte Kreise.

## Neu: FH-Unternehmertag

FH SCHWEIZ möchte das Thema «Unternehmertum» vermehrt in den Fokus nehmen und prüft deshalb, einen jährlichen «FH-Unternehmertag» im Unternehmerforum Lilienberg in Ermatingen zu veranstalten. Dieser Anlass fände im Rahmen der «Global Entrepreneurship Week Switzerland» (kurz: GEW Switzerland) statt. Das Ziel von GEW Switzerland lautet, Menschen für neue Ideen und das Unternehmertum zu begeistern. Das diesjährige GEW Switzerland findet übrigens vom 16. bis 22. November statt. [www.gew-switzerland.ch](http://www.gew-switzerland.ch)



Stiftung  
**LILienBERG**  
Unternehmerforum

- Einmaliges Netzwerk
- Ort der Begegnung, des Gesprächs und der Bildung
- Denkplatz für Konferenzen, Seminare und Tagungen

# Die ideale Ambiance für Konferenzen, Seminare und Tagungen

[www.lilienberg.ch](http://www.lilienberg.ch)



## Stiftung FH SCHWEIZ

### Das Ziel

Die «Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs» (kurz: Stiftung FH SCHWEIZ) verfolgt das Ziel, das duale Ausbildungssystem zu fördern und das praxis- sowie anwendungsorientierte Profil der Fachhochschulen in Lehre, Forschung und Entwicklung zu stärken. Die Stiftung will das Ansehen der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen im In- und Ausland erhöhen. Sie setzt sich für das Unternehmertum ein und trägt dazu bei, dass Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen für eine Laufbahn als Lehrende oder Forschende an Fachhochschulen gewonnen werden können. Die Stiftung vergibt keine Stipendien, Darlehen oder Ähnliches. Sie finanziert Projekte, die eines oder mehrere Ziele der Stiftung verfolgen.

### Ihre Unterstützung

Wollen Sie das duale Ausbildungssystem unterstützen? Glauben Sie an die Stärken der beruflichen Grundbildung? Möchten Sie den Austausch zwischen Praxis und Theorie im Fachhochschulbereich fördern? Die «Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs» nimmt Ihre Spende, Ihre Donation oder Ihr Legat gerne entgegen. Wir unterstützen Sie dabei, das für Sie passende Engagement zu finden.

### Kontakt und Information

Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs  
Konradstrasse 6  
8005 Zürich  
E-Mail: [info@stiftungfhschweiz.ch](mailto:info@stiftungfhschweiz.ch)  
Telefon: 043 244 70 74  
[www.stiftungfhschweiz.ch](http://www.stiftungfhschweiz.ch)  
IBAN: CH93 0020 6206 1870 6301 B



**ROCK YOUR LIFE! ist ein erfolgreiches Mentoring-Programm, das auch in der Schweiz aktiv ist. Studierende begleiten Schülerinnen und Schüler auf dem Weg von der Schule in den Beruf. Die Stiftung FH SCHWEIZ unterstützt ROCK YOUR LIFE! in der Schweiz.**

ROCK YOUR LIFE! verfolgt das Ziel, jungen Erwachsenen beim Übergang von der Schule in den Beruf unter die Arme zu greifen. Jugendliche, die gewillt sind, Selbstverantwortung für ihre Zukunft zu übernehmen, werden während des 8. und 9. Schuljahres von einer Studentin oder einem Studenten begleitet.

Durch dieses Mentoring entdecken die Schülerinnen und Schüler das eigene Potenzial und setzen sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinander. Teil des «ROCK YOUR LIFE!»-Netzwerks sind ausserdem Partnerunternehmen. Diese ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen frühen Einblick in verschiedene Berufe. Durch dieses innovative Netzwerk werden drei Zielgruppen – Jugendliche, Studierende und Unternehmen – miteinander verknüpft.

### Bessere Chancen

Die Bildungschancen eines Kindes hängen in der Schweiz stark vom familiären Hintergrund ab. Kann die elterliche Unterstützung nicht in genügendem Masse geleistet werden, sind Jugendliche in ihrer schulischen Laufbahn sowie beim Übergang von der Schule in den Beruf benachteiligt. Durch das «ROCK YOUR LIFE!»-Programm erhalten die Jugendlichen während der letzten zwei Schuljahre die Unterstützung, die sie brauchen, damit ein erfolgreicher und nahtloser Übergang von der Schule in den Beruf geschafft werden kann.

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt in Bern werden seit 2014 kontinuierlich neue Standortvereine in weiteren Schweizer Städten aufgebaut. Mittlerweile ist ROCK YOUR LIFE! in Bern, Zürich, St. Gallen, Winterthur und

Freiburg aktiv, und ein Team aus Chur bereitet die Vereinsgründung vor.

### FH-Studium als Perspektive

Die Stiftung FH SCHWEIZ richtet ihren Arbeitsschwerpunkt gegenwärtig auf die Berufslehre. Sie will mithelfen, Jugendliche für eine Berufslehre zu begeistern, natürlich auch im Hinblick auf ein späteres FH-Studium.

In einer ersten Phase will die Stiftung FH SCHWEIZ das Projekt ROCK YOUR LIFE! kommunikativ unterstützen. Durch das starke Netzwerk von FH SCHWEIZ sollen FH-Studierende in allen Regionen angesprochen werden. In einem gemeinsamen Projekt will die Stiftung dazu beitragen, dass sich ROCK YOUR LIFE! in der Schweiz weiter entfalten kann.

Rainer Kirchofer

Geschäftsführer Stiftung FH SCHWEIZ

### Hinweis

In der nächsten *INLINE*-Ausgabe wird Helena von Känel, Mitgründerin der ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH, das Projekt und die Kooperation mit der Stiftung FH SCHWEIZ näher vorstellen.

<http://schweiz.rockyourlife.org>

# Und plötzlich Forscherin

*Verena Berger ist FH-Absolventin und arbeitet an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Sie forscht und unterrichtet dort. Gleichzeitig doktoriert die 31-Jährige an der Technischen Universität Berlin.*

*Ein Gespräch über Forschung, Arbeitsalltag und nachhaltiges Ernährungsverhalten.*



**Frau Berger, Sie sind wissenschaftliche Mitarbeiterin an der ZHAW und schreiben eine Doktorarbeit an der Technischen Universität Berlin. Forschung ist Ihr tägliches Brot. Was fasziniert Sie daran?**

Was mich reizt, ist, dass ich immer wieder Neues lerne. Es wird nie langweilig. Mal kreiert man einen Fragebogen, dann führt man Experimente durch, beschäftigt sich mit Methoden oder wertet etwas aus. Ausserdem steht man in Kontakt mit verschiedensten Leuten: Man tauscht sich im Team aus, spricht bei den Interviews mit Probanden, steht mit dem Auftraggeber im Gespräch. Forschung ist also gar nicht so trocken, wie ich mir vorgestellt hatte.

**Zu forschen war nicht immer Ihr Ziel?**

Nein, überhaupt nicht. Hätte mir jemand prophezeit, dass ich mal eine Doktorarbeit schreibe, hätte ich gesagt: «Nee, ich doch nicht.»

**Was hat den Sinneswandel ausgelöst?**

Der kam ganz allmählich, Schritt für Schritt. Zuerst absolvierte ich ein Bachelorstudium in den Niederlanden. Dahin hatte es mich gezogen, weil ich in Englisch studieren wollte. Anschliessend hatte ich gar nicht geplant, weiterzustudieren.

**Stattdessen kamen Sie in die Schweiz.**

Ja, der Liebe wegen. Und ich fand meine jetzige Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der ZHAW. Hier arbeite ich am Institut für Marketing Management der ZHAW, in der Fachstelle «Behavioral Marketing». Da dreht sich alles um Konsumentenverhalten und wie sich dieses verändern lässt. Oft ist das Ziel ein nachhaltiger Konsum.

**Wie muss man sich Ihren Arbeitsalltag vorstellen?**

Meine Arbeit besteht aus der Mitarbeit in Forschungsprojekten und aus Tätigkeiten in der Lehre. Ich betreue zum Beispiel auch Bachelorarbeiten, gebe Übungsstunden in Marketinggrundlagen und vermittele Nachhaltigkeitsthemen in verschiedenen Weiterbildungskursen.

**Und was beschäftigt Sie aktuell am meisten?**

Meine Doktorarbeit. Nach wenigen Monaten an der neuen Stelle hatte man mir gesagt: «Verena, mach doch noch den Master. Du kannst das.» Ich dachte, Neues lernen ist immer gut. Also absolvierte ich neben der Arbeit das Masterstudium in Business Administration. Nach dem Abschluss hatte ich irgendwann wieder das Gefühl, dass noch etwas kommen muss – wenn nicht an der Hochschule,

dann in Form einer neuen Herausforderung ausserhalb dieses Umfelds. Weil einer unserer Professoren in Winterthur mich dazu motivierte, begann ich mit dem Gedanken an eine Doktorarbeit zu spielen. Und machte mich schliesslich auf die Suche nach einem Betreuer.

**Das ist ja als Fachhochschulabsolventin nicht ganz einfach.**

Allerdings. Wer von der Fachhochschule kommt, hat es schwer. Fachhochschulen selbst verfügen nicht über das Promotionsrecht. Man ist also gezwungen, es extern zu versuchen. Hinzu kommt, dass hier in ausgeschriebenen Doktorandenstellen meist die Schweizer Staatsbürgerschaft verlangt wird. Deshalb habe ich als Deutsche primär in Deutschland gesucht. Doch auch da war es schwierig. Fast überall galt als Voraussetzung ein Universitätsabschluss. Zudem werden Studierende der eigenen Universität bevorzugt und am liebsten werden Leute mit Bestnoten gewählt.

**Aber Sie hatten Glück.**

Ja, ich kam durch eine Mentorin, die ich in einer Weiterbildung kennengelernt hatte, in Kontakt zu meinem heutigen Doktorvater und konnte ihn treffen. Mein Thema sagte ihm zu. Und die Technische Universität Berlin überlässt es der Einschätzung der Professoren, ob jemand als Doktorand geeignet ist. So habe ich diese tolle Chance bekommen.

**Herzliche Gratulation! Und worum geht es in Ihrer Arbeit?**

Das Thema heisst «Gamification zur Förderung eines nachhaltigen Ernährungsverhaltens». Gamification bedeutet, spielerische Elemente in einem spielfremden Kontext einzusetzen. Man kennt das aus den Apps. Es gibt zum Beispiel Laufapps, die zur Belohnung Punkte verteilen, wenn man beispielsweise eine bestimmte Distanz erreicht hat. Auch kann man sich mit Freunden oder einer Community in sogenannten Leaderboards vergleichen. Dies sind typische Spielelemente.

**Wie kommt die nachhaltige Ernährung ins Spiel?**

Nachhaltige Ernährung ist komplex. Sie muss gesund und schmackhaft sein, aber auch biologisch, saisonal und regional. Es steht wenig Fleisch auf dem Speiseplan, und die Produkte sollten minimal verarbeitet und verpackt sein. Die Frage ist, wie man Spielelemente nutzen kann, um entsprechendes Verhalten zu fördern. Und vor allem: «Geht das überhaupt?»

**Und geht es?**

Das herauszufinden, ist meine Grundidee. Die Wirksamkeit dieser Elemente in diesem Kontext ist meines Wissens noch nicht wissenschaftlich untersucht worden: Man geht zwar davon aus, dass sie funktionieren, aber eine konkrete Studie wurde nie durchgeführt. Hier werde ich ansetzen.

**Wie gehen Sie dabei vor?**

Ich möchte dies experimentell untersuchen. Einerseits will ich herausfinden, was die Leute motiviert. Beim Energiesparen hat man festgestellt: Es reicht bei bestimmten Konsumenten nicht, wenn sie wissen, wie viel Energie sie im Vergleich zu anderen sparen. Erst wenn sie belohnt werden mit Punkten oder Smileys, funktioniert es. Ich möchte nun prüfen, wie sich dies bei nachhaltiger Ernährung verhält. Andererseits interessiert mich, mit wem sich die Leute vergleichen wollen: Ist dies der Bevölkerungsdurchschnitt, die Community oder mein bester Freund?

**Und danach, wie gehts weiter?**

Erkenntnisse aus der Literatur und aus ersten Untersuchungen sollen in ein op-

Fortsetzung auf Seite 16

## Externe Doktorandin

**Verena Berger (31) stammt aus Koblenz und studierte in den Niederlanden «International Business and Management Studies». Seit 2008 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der School of Management and Law der ZHAW, und zwar am Institut für Marketing Management in Winterthur. 2010 hat sie ebendort das Masterstudium in Business Administration mit Vertiefung Marketing absolviert. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören Sustainability Marketing, Konsumentenverhalten und Nachhaltigkeitskommunikation. Sie ist externe Doktorandin an der Technischen Universität Berlin und beschäftigt sich in ihrer Doktorarbeit mit dem Einsatz von «Gamification» zur Förderung nachhaltigen Ernährungsverhaltens. Sie lebt in Wädenswil und liebt den Sport als Ausgleich zur Kopfarbeit.**

*«Wer von der Fachhochschule kommt, hat es schwer. Fachhochschulen selbst verfügen nicht über das Promotionsrecht. Man ist also gezwungen, es extern zu versuchen.»*

**Verena Berger**

timales Gamification-Design einfließen. Dieses soll im Rahmen längerfristiger Untersuchungen auf seine Wirksamkeit im Feld geprüft werden.

**Also sehr angewandt und praxisnah?**

Ja, genau. Einen solchen Ansatz verfolgen wir auch in unserer Fachstelle: Wir hören nicht auf, wenn wir Erkenntnisse gewonnen und Massnahmen entwickelt haben. Wir setzen auch um und prüfen, ob es funktioniert. Das ist das Spannendste daran.

**Wo stehen Sie mit der Doktorarbeit?**

Zurzeit beschäftigt mich ein konzeptioneller Artikel, den ich bald einreiche. Darin beschreibe ich auch, wie ein mögliches Gamification-Design aussehen könnte. Um dieses zu testen, sind noch ein paar technische Herausforderungen zu lösen, zum Beispiel eine Verknüpfung mit einem Onlineshop. Aber dann soll es mit einem ersten Testlauf losgehen.

**Wie finanzieren Sie die Arbeiten?**

Dank einem Beitrag der Stiftung Suzanne und Hans Biäsch zur Förderung der Angewandten Psychologie kann ich parallele Studien durchführen, die zur Entwicklung des Gamification-Designs beitragen. Die weitere Finanzierung ist noch offen. Davon hängt auch die Gestaltung der nachfolgenden Untersuchung ab. Will man Leute beispielsweise beim Einkaufen begleiten, ist das spannend, es wird aber auch schnell sehr aufwendig.

**Bisher machten Sie Ihre Doktorarbeit in der Freizeit. Da muss Enthusiasmus und Herzblut auch fürs Thema dahinterstecken.**

Was die Gamification betrifft, habe ich mich einfach gefragt, was hinter diesem

Hype steckt, ob das überhaupt etwas bringt. Die Fragestellung kam also eher aus einer kritischen Haltung heraus.

**Sie sind kein spielerischer Typ?**

Nein. Spielerisch bin ich nur, wenn es darum geht, Dinge auszuprobieren. Oder beim Memory. Mit Brettspielen kann ich nicht viel anfangen. Auch bin ich kein Smartphone-Junkie. Ich benutze zwar eine Laufapp, aber teile meine Aktivitäten nicht und bin auch nicht auf Facebook.

**Es ist also die Nachhaltigkeit, die Sie antreibt.**

Ja, hier steckt mein persönliches Interesse. Woher das kommt, kann ich gar nicht sagen. Meine Eltern haben zwar den Müll getrennt, und ich war viel draussen in der Natur, aber das war alles. Irgendwann habe ich wohl einfach festgestellt, dass wir nicht so weitermachen sollten wie bisher. Es ist mehr die Sorge darum, wie es auf unserer Erde in zehn, zwanzig Jahren aussieht.

**Wie beeinflusst diese Sorge Ihr Leben?**

Das Thema ist immer präsent. Was Lebensmittel betrifft, kaufe ich nur regionale Produkte, die auch Saison haben. Zudem esse ich kein Fleisch. Abgesehen davon habe ich ein «Fairphone», ein etwas fairer hergestelltes Smartphone, und eine kleine Solaranlage auf dem Balkon. Mobil bin ich mit dem öffentlichen Verkehr und dem Velo. Ich vermeide es, zu fliegen. Nur einmal ging es nicht anders, weil die Reise sonst extrem umständlich geworden wäre. Da musste ich allerdings sehr mit mir kämpfen.

*«Eine innere Motivation und persönliches Interesse am Thema ist das A und O, um eine gute Forscherin zu sein. Daneben braucht es tolle Kollegen.»*

**Verena Berger**

**Wie reagiert Ihr Umfeld?**

Neulich hat mir jemand gesagt, wie bewundernswert das alles sei. Ich weiss nicht, ob das jeweils ernst gemeint ist. Denn viele verstehen es, glaube ich, nicht so ganz. Auch schon hat sich jemand bei mir entschuldigt, weil es bei einem Apéro Plastikbecher gab. In solchen Situationen komme ich mir etwas komisch vor. Jeder soll schliesslich leben, wie er möchte.

**Sie studieren in Berlin und arbeiten in Winterthur. Wie reisen Sie?**

Ich muss nur zweimal pro Jahr zu Doktorandenkolloquien nach Berlin fahren. Dann reise ich mit dem Nachtzug. Der grösste Teil des Kontakts läuft über E-Mail und Telefonate.

**Welche Eigenschaften braucht es, um eine gute Forscherin zu sein?**

Eine innere Motivation und persönliches Interesse am Thema sind das A und O. Daneben braucht es tolle Kollegen. Ich arbeite an der Fachstelle mit super Leuten zusammen, die mich täglich inspirieren, motivieren und unterstützen. Und ab und zu braucht es gedanklichen Freiraum.

**Wo finden Sie diesen?**

Definitiv nicht im Büroalltag. Nur Kopfarbeit ist gar nichts für mich. Ich brauche unbedingt den sportlichen Ausgleich: Jogging und Rennvelofahren bringen mich auf neue Ideen. Und wenn ich einfach mal an nichts denken möchte, nähe ich (*lacht*). Nähen ist sozusagen mein Yoga, da kann ich prima abschalten.

**Und Zukunftspläne schmieden?**

Eigentlich nicht. Mein nächster Meilenstein ist meine Doktorarbeit. Ich hoffe, dass ich sie spätestens 2018 abschliessen kann. Je nach Ergebnissen lässt sich vielleicht etwas daraus entwickeln, zum Beispiel eine App oder ein Ernährungstool. Darüber hinaus habe ich im Moment keine Pläne und bin ganz offen.

Gespräch: Mirjam Oertli, Linda Pollari (Bild)

**Irrational**

Konsumentinnen und Konsumenten treffen ihre Entscheidungen oftmals irrational. Der Weiterbildungskurs «Behavioral Economics for Marketers» der ZHAW stellt dieses Thema ins Zentrum. Der dreitägige Kurs richtet sich an Personen aus dem Marketing, der Kommunikation oder Marktforschung. Verena Berger arbeitet an diesem Kurs mit.

[www.zhaw.ch/imm/behavioral-economics](http://www.zhaw.ch/imm/behavioral-economics)

# Forschung für die Praxis

**Die angewandte Forschung und Entwicklung ist eine Kernaufgabe der Fachhochschule. Bettina Sollberger von der Hochschule für Angewandte Psychologie der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) stellt Hintergrund und Chancen dieser Kernaufgabe vor.**

Die Unternehmen SBB, Swisscom und die Post bekennen sich zu zeitlich und örtlich flexiblem Arbeiten. Sie engagieren sich in der Initiative «Work Smart». Gemeinsam mit Microsoft Schweiz, SRG, Mobiliar und Witzig the Office haben sie vor Kurzem ein Papier unterzeichnet, in dem sie sich für die Unterstützung neuer Arbeitsmodelle verpflichten. Die Vorteile dieser Arbeitsmodelle liegen auf der Hand: Bei den Mitarbeitenden wird eine Erhöhung der Motivation und damit Steigerung der Produktivität erhofft. Ausserdem soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden. Mit Home-office und gleitender Arbeitszeit soll zudem der öffentliche Verkehr entlastet, aber auch die Raumkosten gesenkt werden.

## Empfehlungen für die Praxis

So einfach und nachvollziehbar die neuen Arbeitsmodelle klingen, so herausfordernd ist deren Umsetzung. Die Hochschule für Angewandte Psychologie der FHNW forscht seit mehreren Jahren zu diesem Thema. In Forschungsprojekten wie «Gestaltung mobil-flexibler Arbeit in grossen und mittleren Unternehmen» wurden beispielsweise die organisatorischen Entwicklungsprozesse rund um die Einführung und Gestaltung mobil-flexibler Arbeit untersucht, analysiert und entsprechende Gestaltungsempfehlungen für Unternehmen entwickelt. Zu diesem Zweck wurden Einzel- und Gruppeninterviews in insgesamt neun Schweizer Unternehmen durchgeführt. Die Studie gibt einen differenzierten Einblick in die Gestaltung mobil-flexibler Arbeit, und es lassen sich eine Vielzahl von detaillierten Handlungsempfehlungen ableiten. So

weist Johann Weichbrodt, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Angewandte Psychologie der FHNW und Autor der Studie, denn auch im Hinblick auf die Herausforderung von mobiler und flexibler Arbeit auf die Bedeutung von Regeln für die erfolgreiche Umsetzung hin. «Vorgesetzte müssen festlegen, wer wann kontaktiert werden darf und wie es sich mit Arbeiten am Abend und am Wochenende verhält.»

Neben konkreten Empfehlungen und Lösungsansätzen für die Projektpartner bilden die Ergebnisse aus den Studien die Basis für Referate, Beratungen und schriftliche Beiträge. In einem Themenheft «Gestaltung mobil-flexibler Arbeit» der Zeitschrift «Wirtschaftspsychologie» wurden beispielsweise gemeinsam mit der Hochschule Luzern die wichtigsten Erkenntnisse der Homeoffice-Forschung zusammengefasst.

## Nutzen für Studierende

Die Hochschule für Angewandte Psychologie der FHNW forscht in zahlreichen Projekten gemeinsam mit Unternehmen zu Themen wie Arbeit und Gesundheit, Eignung und Personalentwicklung, aber auch zu Diversität oder Einsatz neuer Medien. Dabei werden Herausforderungen aus der Praxis wie Lehrer-Burn-out, die Vereinbarung Beruf und Familie oder Entwicklung benutzerfreundlicher Plattformen (wie [www.gebana.com/de/globus](http://www.gebana.com/de/globus)) mithilfe eines breiten Spektrums an psychologischen und sozialwissenschaftlichen Methoden erforscht, analysiert und evaluiert. Die Erkenntnisse dieser oft interdisziplinären Projekte fliessen zum einen in Handlungsempfehlungen für Unternehmen, zum anderen bilden sie die Grundlage für die Aus- und Weiterbildung. Gerade in der Ausbildung erhalten die Studierenden in Vorlesungen und Seminaren nicht nur Einblicke in neuste Erkenntnisse wissenschaftlicher Untersuchungen, vielmehr führen sie selber mehrere Forschungsprojekte mit Praxispartnern durch. Dadurch werden Kompetenzen im Forschungsbereich aufgebaut

und von Beginn an die Zusammenarbeit mit Unternehmen und die Entwicklung eines Netzwerkes gefördert. In der Weiterbildung wird der Grundsatz «Wissen aus erster Hand» verfolgt. Die Hochschule bietet ausschliesslich Weiterbildungen zu Themen an, die sie auch beforscht.

## Win-win-Situation

Mit diesem Ansatz ist die Hochschule für Angewandte Psychologie der FHNW nicht allein im Hochschulbereich. Das seit Anfang 2015 geltende Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) sieht wie das frühere Fachhochschulgesetz vor, dass die Fachhochschulen anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung betreiben und damit die Verbindung zu Wissenschaft und Lehre sichern.

Dieser Ansatz ist zweifelsohne eine Win-win-Situation für die Hochschulen wie auch die Unternehmen und erklärt auch einen Teil des Erfolgs der Fachhochschulen. Die Fachhochschulen beherrschen die wissenschaftliche Methodik und können diese an aktuellen Fragestellungen von Unternehmen anwenden. Im Gegenzug erhalten die Unternehmen wissenschaftlich untermauerte Handlungsempfehlungen, die ihnen eine Hilfestellung bei gegenwärtigen und zukünftigen strategischen Herausforderungen bieten.

Bettina Sollberger  
[www.fhnw.ch/laps](http://www.fhnw.ch/laps)

## Forschungsaktivität

Die Hochschule für Angewandte Psychologie der FHNW führt am 21. September 2015 erstmals einen Abendanlass mit dem Thema «Angewandte Psychologie für die Praxis» durch. Der Event richtet sich vornehmlich an Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen und stellt ausgewählte Themen der Forschungsaktivität der Hochschule vor. Der Anlass findet in Olten statt und wird in enger Kooperation mit dem Arbeitgeberverband Basel, der Aargauischen Industrie- und Handelskammer und der Solothurner Handelskammer durchgeführt. FH SCHWEIZ ist Kooperationspartner des Anlasses.

[www.praxisevent-psychologie.ch](http://www.praxisevent-psychologie.ch)

# PhD-Stufe stärkt Forschung

Die Hochschulausbildung gliedert sich in drei Stufen, in die Bachelor-, Master- und PhD-Stufe. Die Fachhochschulen bieten bislang die Bachelor- sowie Masterstufe an. Was fehlt, ist die PhD-Stufe oder Doktoratsstufe. FH-Studierende müssen für eine Promotion auf eine universitäre Hochschule im Inland oder eine Hochschule im Ausland ausweichen. FH SCHWEIZ setzt sich für die Einführung einer eigenständigen PhD-Stufe an Fachhochschulen ein. Die Vorzüge der FH-Ausbildung sollen auch auf PhD-Stufe im Vordergrund stehen. FH-Studierende könnten somit sämtliche drei Ausbildungsstufen an der Fachhochschule besuchen.

## Drei Akteure

Das FH-Ausbildungsprofil beruht auf der Verbindung von Praxis und Theorie. Arbeitswelt und Fachhochschule arbeiten Hand in Hand, um die Studierenden optimal auf die Bedürfnisse der Berufspraxis vorzubereiten. Auf PhD-Stufe, so das Umsetzungsmodell von FH SCHWEIZ, schliessen diese drei Akteure – Arbeitswelt, Fachhochschule und Studierende – eine Vereinbarung ab. Sie bildet die Grundlage der PhD-Stufe an Fachhochschulen. Darin werden Aspekte wie Studienumfang, Leistungskriterien, Betreuung und anderes verbindlich definiert.

## Drei Elemente

Auf konzeptioneller Ebene besteht das FH-Ausbildungsprofil – vereinfacht betrachtet – aus drei Elementen: Wissens-



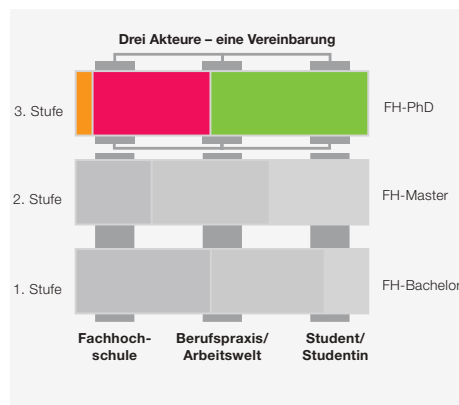
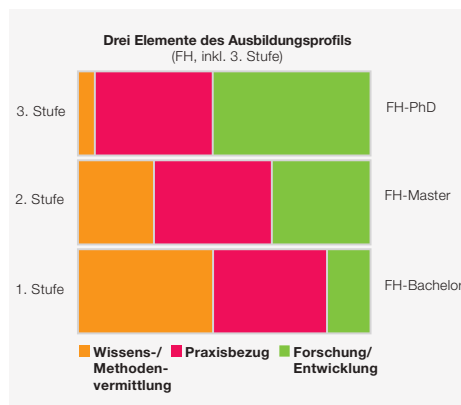
und Methodenvermittlung, Praxisbezug und Forschung und Entwicklung. Liegt der Fokus in der Bachelorstufe auf die Wissens- und Methodenvermittlung, gewinnt auf Masterstufe die Forschung und Entwicklung an Gewicht. Auf PhD-Stufe schliesslich liegt der Schwerpunkt der Ausbildung deutlich auf der Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Was auf jeder Stufe dieselbe Beachtung erfährt, ist der Praxisbezug.

## Weitere Informationen

Das Grundlagenpapier zur PhD-Stufe an Fachhochschulen von FH SCHWEIZ kann kostenlos abgerufen werden: [www.fhschweiz.ch](http://www.fhschweiz.ch) (**Positionen**)

## Aktuell

*In der Sommersession stimmte der Nationalrat der Motion «BFI-Periode 2017–2020: Notwendige Reformen ohne Substanzverlust» zu. Die Motion fordert eine Aufstockung der Mittel für Bildung, Forschung und Innovation für die Periode 2017 bis 2020. Damit soll auch die PhD-Stufe an Fachhochschulen gestartet werden können. Stimmt auch der Ständerat in der Herbstsession zu, ist man der von FH SCHWEIZ geforderten PhD-Stufe einen Schritt näher. Für diese Motion hat sich FH-SCHWEIZ-Präsident Christian Wasserfallen stark eingesetzt.*



*Christine Mühlebach ist FH-Masterstudentin in Sozialer Arbeit und forscht als wissenschaftliche Assistentin an der Hochschule Luzern. Die 39-Jährige macht sich stark für ihren Beruf und gilt als Exotin.*



**.... so sehr, dass Sie die Masterstufe angehängt haben und damit in die Forschung eingestiegen sind. Woran forschen Sie?**

Ich bin als wissenschaftliche Assistentin am Institut für Sozialmanagement, Sozialpolitik und Prävention der Hochschule Luzern in vier Projekte involviert. Zum Beispiel in eine Bedarfsanalyse für den Kanton St. Gallen im Bereich stationäre Kinder- und Jugendhilfe. Das ist die externe Dauerbetreuung von jungen Menschen, die nicht bei den Eltern wohnen. Gründe dafür können psychische Krankheit oder Suchtprobleme der Eltern sein, aber auch Straftätigkeit von Jugendlichen.

**Wie gehen Sie bei der Bedarfsanalyse vor?**

Durch verschiedene Forschungsmethoden bestimmen wir, wie viele und welche Betreuungsplätze es in St. Gallen bis ins Jahr 2020 braucht. Dabei ist es wichtig, gesellschaftliche Veränderungen miteinzubeziehen. Ein aktuelles Beispiel ist die sinkende Jugendkriminalität. Bleibt es bei dieser Tendenz, braucht es zukünftig weniger Betreuungsplätze im strafrechtlichen Bereich.

**2017 wollen Sie das FH-Masterstudium abschliessen. Haben Sie bereits ein Thema für die Masterarbeit?**

Da ich gerne vorausplane, habe ich tatsächlich schon

eine Idee. Sie kam mir an der Delegiertenversammlung unseres Berufsverbandes AvenirSocial. Es wird eine Arbeit im Bereich Berufspolitik sein.

**Was interessiert Sie daran?**

Das Thema Professionalisierung. Oft fehlt ein konkretes Bild unseres Berufes und darum wird Soziale Arbeit nicht als Investition, sondern nur als Kostenfaktor angesehen. Wenn zum Beispiel in der Sozialhilfe aus Spargründen immer mehr Leute ohne Fachausbildung arbeiten, hat das Folgen. Die langfristige Ablösung der Sozialhilfebeziehenden rückt in den Hin-

tergrund, und Armut wird verwaltet. Das ist aber nicht der gesellschaftliche Auftrag.  
**Mit anderen Worten: Die Soziale Arbeit hat ein Imageproblem?**

Es existieren Vorurteile. Selbst an der Fachhochschule fragen Studierende anderer Fachbereiche, warum man Soziale Arbeit studieren muss. Da kommen Sprüche wie: «Mit Menschen reden kann doch jeder!» Sie wissen wenig darüber, welche Kompetenzen wir mitbringen und wie breit unser Tätigkeitsfeld ist. Wir müssen uns mehr Gehör verschaffen, vor allem auch in der Forschung.

**Warum gerade in der Forschung?**

Wir können keine Laborumgebung schaffen. Die Zusammenhänge bei sozialen Problemen sind komplex. Doch genau diese Herausforderung reizt mich. Wir können zum Beispiel nicht sagen: «Wenn die Beratungszeit auf dem Sozialdienst verdoppelt wird, erhöht sich die Quote der abgelösten Sozialhilfeempfänger um x Prozent.» Es gibt viele Einflussfaktoren. Forschung kann da einen Beitrag zu laufenden – auch politischen – Diskursen leisten.

**Sie sind als Masterstudentin in Sozialer Arbeit eine Exotin. Warum?**

Exotisch ist, dass ich gerade nahtlos vom Bachelor- in das Masterstudium ging. Kommt dazu, dass es das FH-Masterstudium erst seit 2008 gibt und die Soziale Arbeit als Forschungsdisziplin noch eher jung ist. Wissenschaftliche Mitarbeitende kommen daher häufig aus Bezugsdisziplinen und nicht aus der Sozialen Arbeit.

**Können Sie sich vorstellen, nach dem FH-Masterstudium zu doktorieren und voll auf die Forschung zu setzen?**

Das weiss ich noch nicht. Zunächst nutze ich die Möglichkeit, das Handwerk der Forschung zu lernen. Ich finde das Thema Doktorat aber aus berufspolitischer Sicht wichtig. Wenn ein höherer Abschluss zu mehr Anerkennung des Berufs führt, dann ist es Zeit, diese Möglichkeit zu schaffen.

**Sie engagieren sich sehr für das Berufsfeld der Sozialen Arbeit. Sind Sie auch in der Freizeit politisch aktiv?**

Nein, ich verbringe die Zeit gerne mit Freunden und im Freien. Ein Engagement in einem politischen Gremium würde mich zwar interessieren, dazu fehlt mir aber bis Ende des Masterstudiums die Zeit.

*Gespräch: Andrea Müller, Linda Pollari (Bild)*

**Frau Mühlebach, Sie tauschten nach 15 Jahren Berufstätigkeit den Bürostuhl mit dem Klappstuhl im Hörsaal ein. Was bewog Sie dazu, Soziale Arbeit zu studieren?**

Bei meiner Tätigkeit als Beraterin und Projektleiterin im IT-Bereich merkte ich, dass ich den Umgang mit Menschen viel spannender finde als die Technik. Ich suchte nach einer Weiterbildung in der Beratung, stiess aber durch den Rat einer Freundin auf den Studienbeschrieb des FH-Bachelorstudiums in Sozialer Arbeit. Sofort war klar: Das ist mein Ding.



**solve** engineering

Consulting Services  
Elektronik Engineering  
Software Engineering  
System Engineering

**Nach der Forschung ist vor  
der Realisierung. Mit Solve  
sind Sie schneller am Markt.**

[www.solve.ch](http://www.solve.ch)



## FH-Lohnstudie 2015

– Aktuelle Daten von über  
10000 Absolventinnen  
und Absolventen einer  
Fachhochschule

[www.fhlohn.ch](http://www.fhlohn.ch)

**Neu: Mit Branchen- und  
Standortvergleich für  
deine Firma**

Jetzt unter [www.fhlohn.ch](http://www.fhlohn.ch) ein  
Log-in erwerben.  
Bis Ende Jahr zusätzlich von  
20% Rabatt profitieren (Firmen-  
Log-in für Mitgliederkreise für  
200 anstatt 400 Franken).



**FHSCHWEIZ**  
University of Applied Sciences and  
Art and Design



**MEHR  
ALS GUT  
DRUCKEN**

### **beagdruck**

mehr als gut drucken

**beagdruck**  
Emmenweidstrasse 58  
CH-6021 Emmenbrücke  
[www.beagdruck.ch](http://www.beagdruck.ch)

Ein Unternehmensbereich  
der Multicolorprint AG

Kommunikation ist – das behaupten wir – der  
wichtigste und grösste Teil unseres Lebens. Wir  
sind Ihr Partner für jedes Kommunikationsmit-  
tel. Sie wünschen – wir führen professionell aus  
und machen Ihre Inhalte einzigartig. Für jeden  
Kanal. Online und offline.

**DIE KÖNNEN DAS.**

# Hallo Welt!



Luca Fleischmann (l.) und Thomas Niederhauser.

*Zwei FH-Absolventen erzählen von ihrer Forschung an der Berner Fachhochschule (BFH) im Bereich Mikrotechnologie. Luca Fleischmann ist Masterstudent und hat noch lange nicht genug. Thomas Niederhauser ist Dozent und leitet interdisziplinäre Projekte. Das Team der BFH entwickelt winzige, aber schlaue Geräte.*

Der Raum ist eng für rund zwanzig Männer und eine Frau. Wir befinden uns im «microLab», dem Tüftellabor für Mikroelektronik an der Berner Fachhochschule in Biel. An den Arbeitsplätzen der Forscher stapeln sich Computer, Festplatten und Mikrochips, es liegen Drähte herum und viele weitere Dinge, die der Laie auf den ersten Blick nicht identifizieren kann. An einem Tisch sitzt Luca Fleischmann vor seinem Rechner und gibt Programmierbefehle ein. Auf dem Rand seines Bildschirms haftet ein Klebestreifen mit der Aufschrift «Hallo Welt». Die Worte beziehen sich auf ein bekanntes Computerprogramm, dessen einzige Aufgabe es ist, den Text «Hallo Welt» auszugeben. Mit so simplen Programmierungen beschäftigt sich der 25-jährige Masterstudent aber schon lange nicht mehr. Am Institute for Human Centred Engineering (HuCE) der BFH werden weitaus komplexere Programme, Anwendungen und Geräte entwickelt.

## **Projekt mit Hürden**

Die Mitarbeitenden des HuCE betreiben Forschung und Entwicklung für Sport und Medizin – immer für die Anwendung am Menschen. Dazu gehören Sensortechnologien, Auswertungsalgorithmen oder Signalverarbeitung. Egal welches Gerät die Spezialistinnen und Spezialisten gerade entwickeln, drei Anforderungen müssen erfüllt sein: Es muss platzsparend und energieeffizient sein, und es muss eine hohe Rechenleistung aufweisen. «Solche Anwendungen sind mit herkömmlichen Technologien nicht machbar», sagt Fleischmann. «Hier im Labor haben wir das Know-how, die Software und die Maschinen, um hochspezialisierte Hardware zu entwickeln.»

Wer kein Technikexperte ist, kann sich darunter noch nicht viel vorstellen. Erst der Blick in eine der Glasvitrinen im Labor bringt Klarheit. Darin liegen Prototypen eines aktuellen Forschungsprojekts. Das Team des HuCE entwickelt ein medizinisches Gerät zur Diagnose von Herzrhythmusstörungen. Ein winziger Rekorder wird durch die Nase in die Speiseröhre eingeführt und zeichnet dort während dreissig Tagen die Herzaktivität mittels Elektrokardiogramm (EKG) auf. Weil die Speiseröhre nah beim Herzen liegt, sind qualitativ bessere Aufnahmen möglich als mit herkömmlichen Ge-

*Fortsetzung auf Seite 22*

räten. Die Knackpunkte des Vorhabens sind naheliegend: Damit der Rekorder in einem dünnen Schlauch Platz findet, müssen Elektronik, Datenspeicher und Akku miniaturisiert werden. Die Forscher setzen dabei ein neues Verfahren ein, um die Daten möglichst stromsparend zu komprimieren.

#### «Sprachen liegen mir nicht»

Luca Fleischmann schliesst bald seine Masterarbeit ab und wird danach in einem Teilzeitpensum im EKG-Projekt mitarbeiten. Der wissensdurstige Berner entschied sich nach einer vierjährigen Elektronikerlehre für das Studium der Elektrotechnik an der BFH: «Ich wollte mich nicht durchs Gymnasium beissen», sagt er, «vor allem, weil mir die Sprachen nicht liegen.» Darum wählte er den Weg über die Lehre und die Fachhochschule. Weil ihm das «microLab» in Biel bei einem Besuch gefiel, entschied er sich für das FH-Masterstudium. Dazu kam die Perspektive einer Anstellung in der Forschung. So vertiefte er neben dem Studium seine Kenntnisse im Bereich Hardware-Algorithmen.



#### Herr Fleischmann, was fasziniert Sie an der Forschung?

Einerseits knoble und tüftle ich gerne. Andererseits gefallen mir offene Aufgabenstellungen und Kreativität. Drittens hat man in der Forschung Zeit, sich Fragen vertieft zu widmen. Und zu guter Letzt interessiert mich die Theorie dahinter.

#### Was machen Sie in Ihrer Masterarbeit?

Ich erweitere eine Methode für das Design von hochspezialisierter Hardware, damit diese schneller wird und weniger Energie verbraucht. Dafür habe ich während meiner Masterarbeit zwei Compu-

terprogramme entwickelt. Ausserdem konnte ich eine neue Lösung für ein wichtiges Speicherelement finden. Diese Erkenntnis werden wir nun publizieren.

#### Das klingt kompliziert. Werden Sie als «Nerd» bezeichnet?

Unter Technikkollegen nehmen wir uns schon auf den Arm. Sonst aber weniger. Es gibt hier zweifellos Dinge, die man als «nerdig» oder «geekig» sehen kann.

#### Welche Dinge?

Es gibt verschiedene Varianten des Betriebssystemes, mit dem wir arbeiten. Einige von uns wählen absichtlich die schwer bedienbaren und setzen sich den Computer sozusagen selbst zusammen. Das ist etwas «nerdig».

#### Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?

Das ist noch offen. Wichtig ist, dass ich Freiräume habe, sonst macht es keinen Spass. Ich könnte mir gut vorstellen, etwas in der Forschung zu machen.

#### Also vielleicht einen PhD?

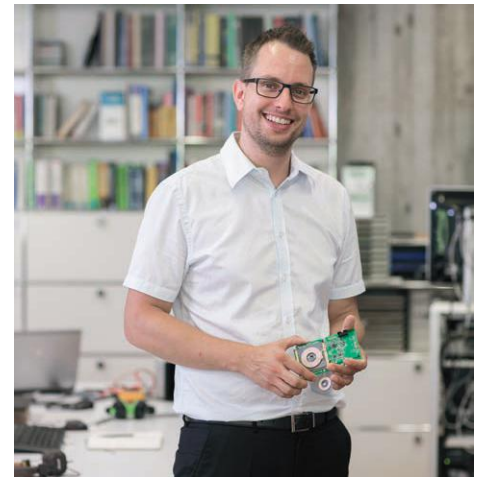
Ja, Interesse hätte ich.

Die Dissertation bereits in der Tasche hat Thomas Niederhauser. Wie Fleischmann begann auch er seine Karriere mit der Berufslehre als Elektroniker. Heute ist der 31-Jährige Dozent und Forscher am HuCE. Dank eines Förderprogramms für junge Forschende hat er die Chance, in absehbarer Zeit eine Professur an der BFH zu erhalten. Dr. Niederhauser ist eine treibende Kraft im EKG-Projekt. Er ist schon lange und mit Herzblut dabei: «Der EKG-Rekorder war zunächst Thema meiner Masterarbeit und dann auch meiner Doktorarbeit im Rahmen eines Projekts, das von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) des Bundes gefördert wurde. Später kam das Vorhaben für die Entwicklung der Schaltung an die BFH, und darum bin ich hier.» Niederhauser wechselte nach dem Diplomstudium an der BFH für das Masterstudium in Biomedical Engineering an die Universität Bern, wo er später auch das Doktorat absolvierte.

#### Ärzte und Techniker im Austausch

Die Laborgruppe des HuCE ist interdisziplinär aufgestellt, mit Medizinern und Ingenieurinnen aus den Bereichen Elektronik, Biomedizin und Mechanik. Darum seien sie erfolgreich, so Niederhauser: «Zusammen mit Medizinern vom Inselspital und von der Universität Bern konnten wir eine Schlüsseltechnologie

entwickeln. Sie erlaubt es, hochauflösende EKG-Daten über lange Zeit energieeffizient aufzuzeichnen.» Bis Ende 2015 soll der EKG-Rekorder voll funktionsfähig sein, sagt der Dozent. Er trägt die Verantwortung für das Qualitätsmanagement und die Erfüllung regulatorischer Auflagen. Bei seiner Arbeit kommuniziert er mit Ärztinnen, Ingenieuren und Uni-Forscherinnen. Interdisziplinäres Arbeiten ist für ihn nicht nur ein Plus, sondern selbstverständlich.



#### Herr Niederhauser, Sie arbeiten eng mit der Universität Bern und Kliniken zusammen. Was zeichnet diese Zusammenarbeit aus?

Die angewandte Forschung und Entwicklung ist ein zentraler Auftrag der Fachhochschule. In enger Zusammenarbeit mit Universitäten und Kliniken betreiben wir zudem Grundlagenforschung, die in anwendungsorientierte Projekte mündet. In der Medizintechnik sind es oft Ärztinnen, die mit Problemstellungen zu uns kommen. Die Fachhochschule überführt diese Ideen in Technologien und innovative Produkte. Diese Zusammenarbeit ist für mich zwingend. Wenn das Endprodukt einen Mehrwert für den Patienten bringen soll, dann müssen wir das Know-how der Ärzte aufgreifen.

#### Was fasziniert Sie so an dem EKG-Projekt, dass Sie schon so lange dabei sind?

Elektronische Geräte für die Diagnose und Behandlung von Patientinnen begeistern mich. Sie sind technologisch anspruchsvoll und müssen auch die hohen Anforderungen der Marktzulassung erfüllen. Diese Herausforderungen stellen eine grosse Hürde dar, das fasziniert mich. Sie studierten zunächst an der Berner Fachhochschule und gingen dann für

### **das Masterstudium an die Universität.**

#### **Warum dieser Wechsel?**

Es entsprach mir nicht, als junger Elektroingenieur direkt in die Industrie einzusteigen, also entschied ich mich für das weiterführende Studium. Am Masterstudiengang Biomedical Engineering gefielen mir die thematische Ausrichtung und die Interdisziplinarität. Mit dem Masterabschluss bekam ich dann die Chance, an einer Forschungsstätte das Doktorat zu absolvieren, die am EKG-Projekt beteiligt ist.

#### **Würden Sie es wieder so machen?**

Ja. Die Forschung hat meinen Horizont erweitert und mir neue berufliche Perspektiven eröffnet.

Thomas Niederhauser tüftelt im Gegensatz zu Luca Fleischmann nur noch selten: «Das kommt mehr und mehr zu kurz», sagt der Dozent. Es erfülle ihn aber genauso, die Studierenden in der Lehre und der angewandten Forschung und Entwicklung zu begleiten. Bald wird auch Fleischmann im EKG-Projekt mitarbeiten. Die beiden Techniker werden dem «microLab» noch eine Weile treu bleiben.

Text: Andrea Müller, Bild: Linda Pollari

## *Die Stoppuhr genügt nicht mehr*

*Im Leistungssport wird die Informationstechnologie immer wichtiger. Neben Rehabilitation, Prävention und Medizintechnik ist Sport ein Bereich, der im Mittelpunkt der Forschung am Institute for Human Centred Engineering HuCE der Berner Fachhochschule (BFH) steht. Eine Stoppuhr ist zwar nach wie vor ein wichtiges Messgerät, sie genügt den Anforderungen für die Erfassung von Leistungen aber nicht mehr. Die BFH entwickelt zusammen mit der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) Messsysteme, welche die Entscheidungen von Coaches und Athletinnen in Training und Wettkampf mitbestimmen. So gelang es einem interdisziplinären Team aus Trainern, Sportwissenschaftlerinnen und Ingenieuren, eine miniaturisierte Sensor-Netzwerk-Plattform für die Erfassung von Messdaten im Leistungssport zu entwickeln. Aus dieser Zusammenarbeit ist kürzlich ein Start-up-Unternehmen hervorgegangen.*

**<http://bfh.ch/humantec>**



## aufmerksam

Wir erkennen neue Möglichkeiten frühzeitig und können dadurch unseren Mitgliedern zukunftsgerichtete Lösungen zu attraktiven Bedingungen anbieten.



Pensionskasse der  
Technischen Verbände  
SIA STV BSA FSAI USIC  
3000 Bern 14  
T 031 380 79 60  
[www.ptv.ch](http://www.ptv.ch)

aufmerksam · unabhängig · verantwortungsbewusst

# Eine Pflegeforscherin



*Nach dem Master of Science in Pflege forscht Friederike J. S. Thilo an der Berner Fachhochschule BFH und schreibt ihre Doktorarbeit in den Niederlanden. Sie verrät, was ein Sturzsensor mit Mode zu tun hat und warum dessen Farbe wichtig ist.*

Wer Pflege hört, denkt zunächst an Spital oder Krankheit. Nicht so Friederike J. S. Thilo. Sie denkt an Technik: «Elektronische Geräte haben mich schon als Kind fasziniert. Immer wenn meine Eltern ein neues Haushaltsgerät kauften, war ich die Erste, die es testete», erinnert sich Thilo. Heute ist sie Pflegeforscherin und entdeckt ihre alte Leidenschaft im Forschungsalltag wieder neu. So auch in ihrem aktuellen Projekt.

Fast wöchentlich lesen wir in Medienberichten, dass unsere Gesellschaft immer älter wird und dadurch die Kosten im Gesundheitswesen stetig ansteigen. Diese Herausforderung bildet die Ausgangslage für

das Forschungsprojekt «AIDE-MOI», in dem Thilo als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem interdisziplinären Team der Berner Fachhochschule tätig ist. Laut Studien stürzen zwanzig bis dreissig Prozent der über 65-Jährigen mindestens einmal pro Jahr. Die Folgen eines Sturzes sind umso gravierender, je länger die Person warten muss, bis Hilfe kommt. Wissenschaftler sind sich einig, dass mit dem Einsatz eines Sturzsensors Verletzte schneller versorgt und deshalb die Folgekosten eines Sturzes gesenkt werden können. Thilo ist gerade daran, einen solchen Sturzsensoren für ältere Menschen zu entwickeln. «Die Technik hat in vielen Bereichen unse-

res Alltags Einzug gehalten. Doch im Gesundheitsbereich, und vor allem zur Unterstützung von älteren Menschen, steckt noch viel Potenzial», sagt die Forscherin.

#### **Welche Farbe, bitte?**

Sturzerkennungstechnologien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt beispielsweise ein Armband mit einem Notfallknopf. Der Sensor der BFH soll demgegenüber weitere Vorteile haben: Er ist wasserfest und funktioniert ohne Knopfdruck. Thilo erklärt: «Der Sensor ist verbunden mit dem Smartphone. Der Sturz wird erkannt, und ein Alarm geht automatisch an vorher bestimmte Ansprechpersonen raus, bis sich jemand meldet und zu Hilfe kommt.» Während die Kollegen des Departments Technik und Informatik an der BFH für das Funktionieren des Sensors verantwortlich sind, beschäftigt sich die Pflegeforscherin mit Fragen rund um die Nutzer. Thilo will herausfinden, aus welchen Gründen ältere Menschen Technologien zur Förderung und Aufrechterhaltung der Gesundheit sowie einer selbstbestimmten Lebensweise verwenden oder warum sie diese ablehnen. Erforscht wird dies in einem ersten Schritt am Beispiel eines Sturzsensors. Dafür steht sie im Austausch mit älteren Menschen, Angehörigen, Hausärzten und der Spitex und führt Befragungen durch, die für die Weiterentwicklung des Sensors erforderlich sind. Sie kriege auch unerwartete Rückmeldungen, sagt Thilo: «Für manche befragte ältere Menschen sollte der Sensor ein modisches Accessoire sein. Für andere ist er ausschliesslich ein medizinisches Gerät. Auch die Farbe wird diskutiert. Welche Farbe soll er haben, damit man ihn noch findet, wenn er runterfällt?» So funktioniert angewandte Pflegeforschung. Sie ist auf die Lösung von Problemen ausgerichtet, die für die Praxis relevant sind. In Thilos Worten: «Im Zentrum stehen der Mensch und die Pflege. Die Fragen kommen aus dem Leben, aus dem Alltag. Und wir suchen Antworten oder Lösungen, die wieder dorthin zurückgehen.»

#### **Der Weg in die Wissenschaft**

Friederike J. S. Thilo ist in Deutschland aufgewachsen und machte dort die Ausbildung zur Pflegefachfrau. 2003 kam sie nach Lausanne ans Unispital und absolvierte berufsbegleitend das Bachelorstudium in Pflege und anschliessend den Master of Science in Pflege, an der BFH. Seit 2009 arbeitet sie in der Angewandten Forschung und Entwicklung Pflege BFH. Thilo ist redegewandt, beantwortet Fragen sehr genau und sie ist ehrgeizig. Den Weg in die Wissen-

*«Die Technik hat in vielen Bereichen unseres Alltags Einzug gehalten. Doch im Gesundheitsbereich steckt noch viel Potenzial.»*

**Friederike J. S. Thilo**

im Jahr treffen sich die Doktoranden in Bern. In Kolloquien diskutiert Thilo unter anderem mit ihren Kollegen den Stand ihrer Forschung im Projekt «AIDE-MOI», zu dem sie auch ihre Doktorarbeit verfassen wird. Die Sprache war für Thilo ein ausschlaggebender Punkt: «Für mich war klar, dass ich das Doktorat an einer ausländischen und englischsprachigen Universität mache, vor allem, weil ich dadurch ein internationales Netzwerk aufbauen kann.» Sie empfindet es als Privileg, Wissen für die Pflegepraxis generieren zu können. Und obwohl sie die Arbeit am Pflegebett vermisst, überwiegt doch die Freude an der Forschung deutlich.

#### **PhD-Studium im Mittelpunkt**

Die Erlangung des PhD steht für Thilo derzeit im Vordergrund. «Das wird mich noch etwas Zeit kosten, das Studium ist intensiv und bedeutet auch Verzicht», sagt sie. Mit dem Doktorat und einem Pensum von achtzig Prozent an der BFH ist sie ausgelastet, die Freizeit ist überschaubar. Trotzdem engagiert sie sich nebenbei im Verein für Pflegewissenschaften und neu vertritt sie auch die Pflegeforschung in der Ethikkommission des Kantons Bern. Ganz am Rande erwähnt Thilo, dass sie «ein bisschen Musik» mache. Geige und Akkordeon spiele sie bereits und seit einem halben Jahr bringe sie sich selbst Klavierspielen bei.

Text: Andrea Müller,

Bild: Linda Pollari

schaft plante sie zwar nicht von Anfang an, doch spätestens seit dem Masterstudium liess die Forschung sie nicht mehr los. Der nächste Schritt ist das Doktorat. Seit gut einem Jahr ist Thilo im PhD-Studium in Maastricht, in einem international ausgerichteten Programm, das getragen wird von der «School for Public Health and Primary Care» der Maastricht University, der BFH und dem «Institute of Nursing Science» der Medical University of Graz. Alle drei Monate fährt sie nach Maastricht oder Graz, und einmal

#### **Die Motivation nutzen**

*Berufseinsteiger in der Pflege identifizieren sich stark mit ihrem Beruf und sind gewillt, diesem langfristig treu zu bleiben. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass sich die Arbeitsbedingungen verbessern: etwa beim Lohn, bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie bei den Arbeitszeiten. Zu diesem Schluss kommt eine neue Studie der Forschungsstelle Gesundheitswissenschaften der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW).*

*Laut René Schaffert, Leiter der Studie, sollte die Motivation der jungen Absolventen genutzt werden, um sie langfristig im Pflegeberuf zu halten. «Anpassungen bei den Arbeitsbedingungen drängen sich auf. Angesichts der sich abzeichnenden Personalknappheit in der Pflege sollten die Möglichkeiten geprüft werden», sagt Schaffert. Ansatzpunkte für mögliche Massnahmen lassen sich aus der Studie ableiten. So müssten Arbeitgeber und Ausbildungsstätten die Pflegenden noch besser beim Berufseinstieg unterstützen.*

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

FH Zentralschweiz

Machen Sie Ihren Weg

# Entdeckungsfreudig?

Machen Sie eine Weiterbildung. [www.hslu.ch/entdeckungsfreudig](http://www.hslu.ch/entdeckungsfreudig)

Architektur  
Banking, Finance und Controlling  
Design, Kunst, Musik und Kultur  
Gebäude- und Bautechnik  
Informatik und Wirtschaftsinformatik

Kommunikation und Marketing  
Management  
Prävention und Gesundheitsmanagement  
Recht und Wirtschaftskriminalistik  
Sozialarbeit

Sozialmanagement und Sozialpolitik  
Stadt- und Regionalentwicklung  
Technik und Engineering  
Tourismus und Mobilität

# HWZ. Weiterbildung @ its finest.

Karrierebegleitend weiterbilden. An der Hochschule der Wirtschaftsmetropole. Direkt beim Zürich HB. Bis zu 100 % Arbeitstätigkeit möglich.

## ■ EMBA – Marketing

Infoabend: Di, 8. September 2015, 18 Uhr

## ■ EMBA – General Management

Infoabend: Di, 8. September 2015, 19.15 Uhr

Partner:



## ■ MBA/EMBA – International Business

Infoabend: Di, 8. September 2015, 19.30 Uhr

Jetzt zum Infoabend oder persönlichen  
Beratungsgespräch anmelden.

[fh-hwz.ch/master](http://fh-hwz.ch/master)

**HWZ** | Hochschule für  
Wirtschaft Zürich



FH-FORSCHUNG  
IST ETWAS FÜR  
KOPF-HAND-MENSCHEN

# FH-Institute – eine Auswahl

**Hochschule Luzern – Technik & Architektur / Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)**

Das CCTP erforscht die Interaktion zwischen Mensch und gebauter Umwelt im Kontext sich verändernder Anforderungen. Im Zentrum steht die strategische Transformation von Gebäuden und Quartieren im Themenfeld Architektur und Innenarchitektur.

[www.hslu.ch/cctp](http://www.hslu.ch/cctp)



**HWZ / Institut für Strategisches Management: Stakeholder View**

Wir setzen uns in Forschung, Lehre und Dienstleistung dafür ein, dass Unternehmungen und andere Organisationen sich in den Dienst der Gesellschaft stellen und nachhaltigen Wert mit und für Menschen schaffen («People for People»).

[www.fh-hwz.ch](http://www.fh-hwz.ch)  
[www.peopleforpeople.ch](http://www.peopleforpeople.ch)  
 Prof. Dr. Sybille Sachs  
[sybille.sachs@fh-hwz.ch](mailto:sybille.sachs@fh-hwz.ch)



**Hochschule Luzern – Wirtschaft / Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR**

Das IBR als Wissens- und Bildungspartner für Management und Regionalökonomie mit über 35 Jahren Erfahrung in Aus- und Weiterbildung, Beratung und Forschung für Unternehmen und öffentliche Verwaltungen.

[www.hslu.ch/libr](http://www.hslu.ch/libr)  
 Prof. Dr. Erik Nagel, [erik.nagel@hslu.ch](mailto:erik.nagel@hslu.ch)  
 Prof. Dr. Hannes Egli, [hannes.egli@hslu.ch](mailto:hannes.egli@hslu.ch)



**Kalaidos Fachhochschule / SIF Schweizerisches Institut für Finanzausbildung**

Die Forschung am SIF fokussiert sich auf die entscheidenden Kernelemente zukunftsfähiger Geschäftsmodelle von Finanzdienstleistern im digitalen Zeitalter und deren erfolgreiche Transformation.

[www.kalaidos-fh.ch/SIF](http://www.kalaidos-fh.ch/SIF)  
 Prof. Dr. Bernhard Koye  
[Bernhard.Koye@kalaidos-fh.ch](mailto:Bernhard.Koye@kalaidos-fh.ch)



**Hochschule Luzern – Wirtschaft / Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ**

- Kompetenzzentrum in den Bereichen Finance & Banking, Controlling & Accounting, Immobilien
- 70 Mitarbeitende, Forschungsprojekte und Studien zusammen mit der Wirtschaft
- Grösster Weiterbildungsanbieter unter den Fachhochschulen im Finanzbereich

Weitere Informationen:  
[www.hslu.ch/ifz](http://www.hslu.ch/ifz)



**ZHAW / Departement Angewandte Psychologie**

Forschungsschwerpunkte: Psychotherapie und psychische Gesundheit; Entwicklung, Familie und Medien; Verkehrs- und Sicherheitspsychologie; Wahrnehmung; Umweltverhalten; Coaching, Beratung, HRM und Führung.

<http://psychologie.zhaw.ch/del/psychologie/forschung.html>  
 Prof. Dr. Daniel Süß  
[daniel.suess@zhaw.ch](mailto:daniel.suess@zhaw.ch)



**HSR Hochschule für Technik Rapperswil / Gruppe Mathematik**

- «Future Loops»
- Interdisziplinäre Analyse von Wechselwirkungen und Rückkopplungen
- Feedback-Analyse und Szenariotechnik für Planung, Marketing und Lehre

Prof. Dr. Olaf Tietje  
[www.math.hsr.ch/tietje](http://www.math.hsr.ch/tietje)  
[olaf.tietje@hsr.ch](mailto:olaf.tietje@hsr.ch)



**ZHAW Departement Gesundheit / Forschungsstelle Hebammenwissenschaft**

Mit unseren Forschungs- und Entwicklungsprojekten fördern wir die Qualität in der Geburtshilfe und Hebammenarbeit – für die bestmögliche Betreuung von Frauen, Kindern und Familien.

Prof. Dr. Jessica Pehlke-Milde  
 Leiterin F & E Hebammen  
[jessica.pehlke-milde@zhaw.ch](mailto:jessica.pehlke-milde@zhaw.ch)  
[www.zhaw.ch/gesundheits](http://www.zhaw.ch/gesundheits)



**HSR Hochschule für Technik Rapperswil / IET Institut für Energietechnik**

- Numerische Simulationen von Strömungen, Elektromagnetismus und Thermodynamik
- Microsoft Innovation Center for Technical Computing
- Power-to-Gas
- Gebäudetechnik, Gebäude- und Anlagensimulation
- Hochspannungslabor und elektrische Maschinen
- Technische Physik und Messtechnik

Prof. Dr. Mark Friedl et al.  
[www.iet.hsr.ch](http://www.iet.hsr.ch), [iet@hsr.ch](mailto:iet@hsr.ch)



**ZHAW / Institute of Computational Physics (ICP)**

Ein Masterstudium (MSE) am ICP? Simulieren Sie die Performance von Brennstoff- und Solarzellen sowie anderen Energiesystemen oder experimentieren Sie in unserem Optoelektronik-Labor. Auch in Teilzeit.

[www.icp.zhaw.ch](http://www.icp.zhaw.ch)  
 Dr. Mathias Bonmarin  
[bmat@zhaw.ch](mailto:bmat@zhaw.ch)



Ausgewählte Institute und Zentren der ZHAW School of Management and Law:

**ZHAW School of Management and Law /  
International Management Institute (IMI)**

Das Institut befasst sich mit den Aspekten der Globalisierung und den Herausforderungen der internationalen Geschäftstätigkeit. Aufgrund unserer Forschungs- und Beratungstätigkeit verfügen wir über langjährige Beziehungen zu Unternehmen, Organisationen und Verbänden weltweit.

[www.zhaw.ch/imi](http://www.zhaw.ch/imi)

*Dr. Daniel Seelhofer*

[daniel.seelhofer@zhaw.ch](mailto:daniel.seelhofer@zhaw.ch)

*Leiter International Management Institute*



**ZHAW School of Management and Law /  
Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie (WIG)**

Das Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie ist Kompetenzzentrum für ökonomische und sozialwissenschaftliche Fragen im Bereich des Gesundheitswesens.

[www.zhaw.ch/wig](http://www.zhaw.ch/wig)

*Prof. Dr. oec. HSG Urs Brügger*

[urs.bruegger@zhaw.ch](mailto:urs.bruegger@zhaw.ch)

*Leiter Winterthurer Institut  
für Gesundheitsökonomie*



**ZHAW School of Management and Law /  
Institut für Marketing Management (IMM)**

Das Institut für Marketing Management der ZHAW School of Management and Law ist darauf ausgerichtet, wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen rund um das Marketing miteinander zu verknüpfen.

[www.zhaw.ch/imm](http://www.zhaw.ch/imm)

*Dr. Brian Rueger*

[brian.rueger@zhaw.ch](mailto:brian.rueger@zhaw.ch)

*Leiter Institut für Marketing Management*



**ZHAW School of Management and Law /  
Center for Innovation and Entrepreneurship (CIE)**

Das Center for Innovation and Entrepreneurship (CIE) forscht, lehrt und berät in den Kompetenzfeldern Strategic Foresight, Business Innovation und Entrepreneurship sowie mit Branchenfokus Energie.

[www.zhaw.ch/cie](http://www.zhaw.ch/cie)

*Prof. Dr. Adrian W. Müller*

[adrian.mueller@zhaw.ch](mailto:adrian.mueller@zhaw.ch)

*Leiter Center for Innovation and Entrepreneurship*



**ZHAW School of Management and Law /  
Institut für Verwaltungs-Management (IVM)**

Das Institut für Verwaltungs-Management fördert als Plattform die Wissensgenerierung und den Wissenstransfer in den Schwerpunkten Public Governance, Public Financial Management und Public Performance Management.

[www.zhaw.ch/ivm](http://www.zhaw.ch/ivm)

*Prof. Dr. jur. Caroline Brüesch*

[caroline.brueesch@zhaw.ch](mailto:caroline.brueesch@zhaw.ch)

*Leiterin Institut für Verwaltungs-Management*



**ZHAW School of Management and Law /  
Zentrum für Öffentliches Wirtschaftsrecht (ZOW)**

Das Zentrum für Öffentliches Wirtschaftsrecht widmet sich der Vielfalt von Verknüpfungen von Staat und Wirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den neuartigen Verwaltungstätigkeiten geschenkt.

[www.zhaw.ch/zow](http://www.zhaw.ch/zow)

*Prof. Dr. iur. Andreas Abegg*

[andreas.abegg@zhaw.ch](mailto:andreas.abegg@zhaw.ch)

*Leiter Zentrum für Öffentliches Wirtschaftsrecht*



**ZHAW School of Management and Law /  
Institut für Wealth & Asset Management (IWA)**

Das Institut für Wealth & Asset Management ist Partner in- und ausländischer Institutionen in Forschung und Wirtschaft mit den Schwerpunkten Asset Management, Personal Finance, Wealth Management, Quantitative Finance und Statistik.

[www.zhaw.ch/iwa](http://www.zhaw.ch/iwa)

*Prof. Dr. Hans Brunner*

[hans.brunner@zhaw.ch](mailto:hans.brunner@zhaw.ch)

*Leiter Institut für Wealth & Asset Management*



**ZHAW School of Management and Law /  
Zentrum für Risk & Insurance (ZRI)**

Das Zentrum für Risk & Insurance ist das Kompetenzzentrum für ökonomische und sozialwissenschaftliche Fragen im Bereich Versicherungswirtschaft mit den Schwerpunkten Versicherungsbranche, -unternehmen und -risiken.

[www.zhaw.ch/zri](http://www.zhaw.ch/zri)

*Daniel Greber*

[daniel.greber@zhaw.ch](mailto:daniel.greber@zhaw.ch)

*Leiter Zentrum für Risk & Insurance*



**ZHAW School of Management and Law /  
Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI)**

Das Institut für Wirtschaftsinformatik ist eine anwendungsorientierte Plattform für Forschung an der Schnittstelle von Betriebswirtschaft und Informatik.

[www.zhaw.ch/iwi](http://www.zhaw.ch/iwi)

*Prof. Dr. Thomas Keller*

[th.keller@zhaw.ch](mailto:th.keller@zhaw.ch)

*Leiter Institut für Wirtschaftsinformatik*



**ZHAW School of Management and Law /  
Zentrum für Sozialrecht (ZSR)**

Schwerpunkte unserer Forschung im nationalen und internationalen Kontext sind folgende Themen: Arbeitsrecht, Datenschutzrecht, Sozialversicherungsrecht, Gesundheitsrecht, Diskriminierungsschutzrecht.

[www.zhaw.ch/zsr](http://www.zhaw.ch/zsr)

*Prof. Dr. iur. Kurt Pärli*

[kurt.paerli@zhaw.ch](mailto:kurt.paerli@zhaw.ch)

*Leiter Zentrum für Sozialrecht*



# Mehrwert durch Forschung

Die Berner Fachhochschule BFH bündelt und vernetzt etablierte Forschungsgruppen und Kompetenzen zu ausgewählten Schwerpunkten in BFH-Zentren. Sie erarbeiten Lösungen für aktuelle Herausforderungen in Technik, Wirtschaft und Gesellschaft. In den BFH-Zentren arbeiten Expertinnen und Experten über die Grenzen von Fachbereichen zusammen. Davon profitieren ihre Partner aus Unternehmen, Verwaltung, Politik und Kultur. Die BFH-Zentren können auf verschiedenste Kompetenzen zurückgreifen, um aus einer Hand Lösungen anzubieten und Mehrwert zu schaffen. Sie sind in ihrer jeweiligen Kombination oder dem ganzheitlichen Ansatz schweizweit einzigartig. Die BFH-Zentren sind hauptsächlich in der Forschung und Entwicklung tätig, wirken aber auch in die Bereiche Aus- und Weiterbildung sowie Dienstleistungen.



## BFH-Zentrum Technologien in Sport und Medizin

Das BFH-Zentrum Technologien in Sport und Medizin betreibt Forschung und Entwicklung im Bereich der Mikrotechnologie – am Puls der Wirtschaft und im Dienste des Menschen. Im Mittelpunkt stehen die Anwendungsbereiche Leistungssport, Prävention, Rehabilitation und Medizintechnik. Ziel ist es, das Know-how mit Industriepartnern zu teilen und Innovationen voranzutreiben.

[bfh.ch/humantec](http://bfh.ch/humantec)

## BFH-Zentrum Soziale Sicherheit

Das BFH-Zentrum Soziale Sicherheit erarbeitet Grundlagenwissen zu sozialen Risiken und deren Absicherung sowie Handlungswissen in der Arbeit mit vulnerablen Gruppen. Durch die Erarbeitung und Vertiefung des Wissens zu den Wirkungen der Sicherungssysteme, Organisationen und Interventionen leistet das BFH-Zentrum einen Beitrag zu einem effektiven und effizienten Gesamtsystem der sozialen Sicherheit.

[bfh.ch/socialsecurity](http://bfh.ch/socialsecurity)

## BFH-Zentrum Nahrungsmittelsysteme

Das BFH-Zentrum Nahrungsmittelsysteme vereint die Forschung und Entwicklung zu den wichtigsten Themen in der Herstellung von Lebensmitteln, die gesund und qualitativ hochstehend sind. Es befasst sich ganzheitlich mit aktuellen und praxisrelevanten Herausforderungen der Nahrungsmittelkette: vom Pflanzenbau und der Tierhaltung über die Verarbeitung bis hin zu Konsum und Ernährung.

[bfh.ch/foodsystems](http://bfh.ch/foodsystems)

## BFH-Zentrum Holz – Ressource und Werkstoff

Die integrierte Sicht auf die Prozesskette Holz ist kennzeichnend für das BFH-Zentrum Holz – Ressource und Werkstoff. Es vereint unter einem Dach interdisziplinäres Wissen und Kompetenzen über die gesamte Wertschöpfungskette Holz. Aus dem nachwachsenden Rohstoff entstehen hier Produkte und Verfahren mit wirtschaftlichem, sozialem und ökologischem Nutzen.

[bfh.ch/wood](http://bfh.ch/wood)



**Steffis Tipp** Stefanie Zortea ist  
Leiterin Dienstleistungen von FH SCHWEIZ.  
Sie stellt an dieser Stelle interessante  
Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder vor.

## Gewinnen!

Schreiben Sie mir bis 30. September 2015 eine E-Mail mit dem Betreff «Steffis Tipp: August 2015» und Ihren Angaben und gewinnen Sie mit etwas Glück ein **iPhone 6 mit 64 GB Speicher** in der Farbe Spacegrau. Viel Glück!

E-Mail: [stefanie.zortea@fhschweiz.ch](mailto:stefanie.zortea@fhschweiz.ch)

## UBS Mobile Banking App

### Einstieg und Grundfunktionen

Zuerst im Play Store oder App Store die «UBS Mobile Banking»-App herunterladen, und los gehts. Für die erstmalige Registrierung benötigt man die E-Banking-Vertragsnummer und den Kartenleser. Später reicht ein gesetztes Passwort für den Zugriff aus. In der App kann man festlegen, welche Konten, Kreditkarten oder Wertschriftendepots angezeigt wer-

den sollen. Zugriff hat man auf Kontostand sowie Buchungen mit Betrag und Datum, darüber hinaus können Kontoüberträge getätigt werden.

### Zahlungen und Sicherheit

Zahlungen gibt man mit dem sogenannten Zahlungsassistenten oder mittels Einscannen eines Einzahlungsscheins in Auftrag. Der Zugriff auf die Zahlungsfunktion und auf detaillierte Kontoauszüge wird nur mittels Kartenleser gewährt. Die Daten bleiben so bei Verlust oder Diebstahl des Smartphones vor Missbrauch geschützt.

Die App bietet zusätzlich automatische Benachrichtigungen an. Diese informieren umgehend via Push-Nachricht oder via SMS/E Mail über aktuelle Kontobewegungen.

Zudem: Mit dem persönlichen Finanzassistenten gewinnt man rasch einen Überblick über Ausgaben, Vermögen und Sparziele.

### Fazit

Tolle, übersichtliche und einfach zu bedienende App. Man hat Ausgaben und Einnahmen jederzeit im Griff. Ergänzende Funktionen wie Überweisungen und Budgetplanung können für den einen oder anderen nützlich sein.

[www.ubs.ch/fhschweiz](http://www.ubs.ch/fhschweiz)

### Steffis Favorit:

Echtzeitinformation über Belastungen auf der Kreditkarte (praktisch in den Ferien)

### Jetzt doppelt profitieren

#### Rabatt auf Zusatzversicherungen

Als FH-SCHWEIZ-Mitglied profitieren Sie und Ihre Familie von 15 Prozent Rabatt auf diverse Zusatzversicherungen der ÖKK.

#### Willkommensangebot

Ihren Entscheid für die ÖKK belohnen wir bis Ende November 2015 mit drei Monaten Gratis-Zusatzversicherungen im Jahr 2016.

Erfahren Sie mehr – telefonisch unter 0800 838 000, per E-Mail an [privatkunden@oekk.ch](mailto:privatkunden@oekk.ch) oder unter [www.oekk.ch](http://www.oekk.ch).

Berechnen Sie Ihre persönliche Offerte im ÖKK-Prämienrechner unter [www.oekk.ch/fh](http://www.oekk.ch/fh).

**ÖKK**

## 47 Top-Spartipps

Es ist so weit: Die neue Leistungsübersicht 2015/2016 liegt dieser Ausgabe von INLINE bei. Insgesamt 47 Produkte und Dienstleistungen stehen für Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen im Angebot. Die Verantwortliche für die Leistungsübersicht bei FHSCHWEIZ, Stefanie Zortea, ist sehr zufrieden: «In diesem Jahr konnten wir besonders viele neue Angebote dazugewinnen. Insgesamt sind es 13 neue Leistungen mit viel Sparpotenzial.» Für Zortea ist die Vergünstigung bei RailAway besonders attraktiv: «Die 10 Franken sind ein echter Mehrwert für die Mitglieder.» Und zu den Sonderkonditionen beim Paketdienst DPD sagt sie: «Hier können Pakete sogar günstiger versendet werden als bei der Post.» Die verschiedenen Dienstleistungen verteilen sich auf sechs Themenfelder: «Versicherungen & Geld», «Gesundheit & Karriere», «Sprachen, Kultur & Freizeit»,



«Reisen & Mobilität», «Medien & News» und «Unternehmertum».

Die Leistungsübersicht 2015/2016 kann über die FH-SCHWEIZ-Website abgerufen werden. Zusätzliche Informationen bieten auch die Anbieter des jeweiligen Produkts oder der entsprechenden Dienstleistung.

[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)

## Stilvoll kochen 20% Rabatt

Kuhn Rikon, der Schweizer Markenhersteller, begeistert die Kochwelt mit innovativen Produkten rund ums Zubereiten, Servieren und Geniessen. Mit dem Code «FH-CH-KR-20» erhalten FH-SCHWEIZ-Mitglieder 20% Rabatt auf das gesamte Sortiment von Kuhn Rikon.

[ch.kuhnrikon.com](http://ch.kuhnrikon.com)



Es ist ganz einfach: Zwei Onlineshops, eine Kasse. FH-SCHWEIZ-Mitglieder, die bei MrLens (mrlens.ch) Kontaktlinsen bestellen oder diverse Kosmetikartikel über Magando (magando.ch) beziehen, profitieren mit dem Code «FHSchweiz» von 20% Rabatt.

[magando.ch](http://magando.ch)  
so beautiful. so you.



## Mehr Freizeit

Ideen für die Freizeit – RailAway bietet attraktive Tages- und Mehrtagesausflüge in der Schweiz für Individualreisende und Gruppen. Auf die Veranstaltungen von RailAway erhalten FH-SCHWEIZ-Mitglieder 10 Franken Rabatt.

Bon herunterladen:

[www.fhschweiz.ch/freizeitangebote](http://www.fhschweiz.ch/freizeitangebote)



## Günstiger unterwegs

Sie brauchen ein Auto für einen kleinen Tagesausflug? Sie haben Ferien und planen eine Entdeckungsreise? Dann mieten Sie ein Auto über Avis oder Budget und profitieren Sie von Sonderkonditionen bei der Leihe von Personenwagen und Nutzfahrzeugen.

Alle Informationen:

[www.fhschweiz.ch/automiete](http://www.fhschweiz.ch/automiete)



## Express-Rabatt

DPD ist die Nummer eins unter den privaten Anbietern im Express- und Paketgeschäft in der Schweiz. FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren von Spezialpreisen beim Versand von Paketen, die bei einem «DPD ParcelShop» aufgegeben werden (Tankstellen, Kioske etc.).

Informationen, Preise:

[www.fhschweiz.ch/pakete](http://www.fhschweiz.ch/pakete)



## 40% Rabatt

Sie sind ein Aviatik-Fan? Holen Sie sich einen modischen Airline Trolley nach Hause. Für die in der Schweiz hergestellten Luftfahrt-Trolleys werden nur die besten Materialien verwendet. FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten 40% Rabatt bei einer Bestellung mit dem Code «FHSCHWEIZ».

[www.airline-trolley.ch](http://www.airline-trolley.ch)



## Schenken Sie Blumen!

Dank der Zusammenarbeit mit dem Floristenverband (SFV) profitieren FH-SCHWEIZ-Mitglieder von Sonderkonditionen beim Einkauf in ausgewählten Blumenfachgeschäften.

### 25-CHF-Mehrwert-Gutschein

Für den Blumenstraus 50 Franken bezahlen und einen Strauss im Wert von 75 Franken erhalten! Alle Gutscheine sowie eine Liste mit den ausgewählten Fachgeschäften können unter [www.fhschweiz.ch/blumen](http://www.fhschweiz.ch/blumen) abgerufen werden.

Weitere Infos unter:

[www.florist.ch](http://www.florist.ch)



## Mehrfach sparen

Lilienberg ist der ideale Tagungsort und fördert als Stiftung seit über 25 Jahren das Unternehmertum. FH-SCHWEIZ-Mitglieder sparen bei der Übernachtung (150 statt 180 Franken) und eine Lilienberg-Mitgliedschaft kostet bis zu 50% weniger.

Alle Angebote:

[www.fhschweiz.ch/unternehmertum](http://www.fhschweiz.ch/unternehmertum)

Finden Sie viele weitere tolle Angebote unter  
[www.fhschweiz.ch/leistungen](http://www.fhschweiz.ch/leistungen)

# Sanitas is digital

Die Krankenversicherung Sanitas setzt seit Längerem auf Digitalisierung und entwickelte im Jahr 2012 ein Online-Kundenportal. Dieses nutzen bereits über 140 000 Versicherte und sparen damit Zeit und Mühe. Dank weniger Klicks verringern sie ihren Aufwand bei Versicherungsangelegenheiten und behalten die Kontrolle über ihre Daten und allfällige Gesundheitskosten. Rund um die Uhr, weltweit und kostenlos.

Auch im Online-Verkaufskanal ist Sanitas durch und durch digital unterwegs. Der Prämienrechner ([egate.sanitas.com/fh\\_schweiz](http://egate.sanitas.com/fh_schweiz)) bietet potenziellen Neukunden einen raschen und einfachen Zugang zu den Sanitas-Produkten bis hin zum Versicherungsabschluss. Bei den «Best of Swiss Web Awards» im April 2014 gewann Sanitas mit ihrem Online-Verkaufsprozess in der Kategorie «Business-Effizienz» die Bronze-Auszeichnung.

Jüngstes Beispiel der Digitalisierung ist die neue Sanitas App ([www.sanitas.com/app](http://www.sanitas.com/app)). Bereits 33 000 Versicherte nutzen die vielen praktischen Funktionen und informieren sich über Versicherungs-



deckung, Prämien, Franchise und Selbstbehalt auf ihrem Smartphone. Besonders beliebt ist der Fotoscanner, mit dem die Kunden ihre Leistungsabrechnungen bequem einscannen und Sanitas online übermitteln können.

In Zukunft wird Sanitas die Digitalisierung weiter ausbauen und ihren Versicherten neue umfassende Angebote und Dienstleistungen im digitalen Raum anbieten.

**sanitas**  
Ein Leben lang

## UBS Paymit: Geld senden und anfordern so einfach wie SMSen

Es gibt zahlreiche Momente, in denen man Freunden Geld vorschießt oder etwas bezahlt bekommt. Oft hat man kein Bargeld dabei und muss zum Bancomaten rennen, um kleinere Alltagsschulden zu begleichen – jetzt nicht mehr. Mit UBS Paymit lassen sich Geldbeträge einfach und schnell senden und anfordern. Die App ist für alle kostenlos und ohne Transaktionsgebühren – auch ohne UBS-Konto. Jetzt downloaden und ausprobieren:

[ubs.ch/paymit](http://ubs.ch/paymit)



## Marderschäden lassen sich verhindern

Die Wanderausrüstung ist gepackt, die Familie macht sich auf zum langersehnten Ausflug. Dumm nur, dass das Auto sich nicht rührt – Marderschaden! Wenn das Raubtier mit den spitzen Zähnen Kabel durchbeisst, geht gar nichts mehr. Auf dem Speiseplan der unbeliebten Nager stehen Kunststoffschläuche, Zündkabel und Lenkungsmanschetten. Doch wer kommt auf für die Kosten von Reparatur und Abschleppdienst?

Die Versicherung ohne Selbstbehalt übernimmt in aller Regel die Reparaturkosten für den Marderschaden, sofern man über eine Teilkasko verfügt. Meistens sind auch die Folgeschäden am Fahrzeug versichert sowie das Abschleppen des Fahrzeugs in die nächstgelegene Werkstatt. Insbesondere in Regionen mit hohen Marderpopulationen ist der Ab-



schluss einer Teilkasko empfehlenswert. Schäden lassen sich aber auch verringern. Der Austausch in der Nachbarschaft lohnt sich. Falls in der Gegend bereits Marderschäden aufgetreten sind, gilt es, genauer hinzuschauen. Autos, die nachts im Freien stehen, sind überdurchschnittlich oft von Marderbissen betroffen. Duftmarken im Motorraum können durch regelmässiges Waschen entfernt werden und eine Elektroschockanlage schlägt das Tier wirksam in die Flucht.

## Zurich Connect – einfach online abschliessen

Im Internet finden Sie unter [www.zurichconnect.ch/partnerfirmen](http://www.zurichconnect.ch/partnerfirmen) alle Informationen zu den Angeboten von Zurich Connect.

Berechnen Sie Ihre individuelle Prämie und erstellen Sie eine persönliche Offerte mit folgendem Login:

**ID: fhschweiz**  
**Passwort: network**

Oder verlangen Sie eine unverbindliche Offerte über die exklusive Telefonnummer für FH-SCHWEIZ-Mitglieder: 0848 807 809

**Z** ZURICH  
connect

## Lust auf Ferien?

**Gewinnen Sie einen Reise-  
gutschein im Wert von  
2000 Franken. Jetzt auf  
[www.fhschweiz.ch/ferienoekk](http://www.fhschweiz.ch/ferienoekk).  
Wir drücken Ihnen die Daumen!**

Übrigens: Wussten Sie, dass ÖKK und FH SCHWEIZ eine Partnerschaft pflegen? Davon profitieren auch Sie. Als Mitglied von FH SCHWEIZ erhalten Sie und Ihre Familie 15% Rabatt auf die Zusatzversicherungen der ÖKK. Und das ist noch längst nicht alles. Als ÖKK-Kundin oder ÖKK-Kunde erwarten Sie weitere Vorteile:

- Sparmöglichkeiten bei der Grundversicherung dank alternativer Versicherungsmodelle
- Attraktive Familienrabatte und Versicherungsdeckungen wie ÖKK FAMILY
- Vergünstigte und reservierte Krippenplätze bei KIMI-Kinderkrippen

**Daheim-Bleibitis**  
Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.



Machen Sie jetzt mit auf [www.fhschweiz.ch/ferienoekk](http://www.fhschweiz.ch/ferienoekk) und mit etwas Glück gewinnen Sie Ihre Ferien. [www.oekk.ch](http://www.oekk.ch)

**ÖKK**

- Kostenloser ärztlicher Rat rund um die Uhr
- Drei Monate Gratis-Zusatzversicherungen im Jahr 2016 (bei Wechsel bis Ende November 2015)

Wir beraten Sie gerne – persönlich bei Ihnen zu Hause, auf der ÖKK-Agentur in Ihrer Nähe oder telefonisch unter 0800 838 000.

Wir freuen uns auf Sie.

## Wir helfen Ihnen – zu Ihrem Recht.



### Die Versicherung zum Schutz vor Cybermobbing

Profitieren Sie von einer umfassenden Rechtsschutz-Lösung mit 10% FH SCHWEIZ Rabatt.

**Protekta**  
Rechtsschutz

**Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG**  
Monbijoustrasse 68, 3001 Bern  
Telefon 031 389 85 00, Telefax 031 389 85 99  
info@protekta.ch, [www.protekta.ch](http://www.protekta.ch)

131029B06PRV

business  
sprachtraining  
im ausland



Profitieren Sie  
jetzt von den  
günstigen  
Wechselkursen!



**BOA LINGUA**  
**BUSINESS CLASS**  
TEL. 041 726 86 96  
[WWW.BUSINESSCLASS.CH](http://WWW.BUSINESSCLASS.CH)

# Einladende Siedlungsumgebungen

**Die bauliche Verdichtung stellt viele Herausforderungen. Damit lebenswerte Orte entstehen, sind vielfältig nutzbare Aussenräume von hoher Qualität wichtig. Es ist nötig, dass in Wohn- und Arbeitsgebieten genügend Umgebungsflächen zur Verfügung stehen. Denn dort halten sich die Menschen gerne auf und fühlen sich wohl.**

Sie kennen sicher das angenehme Gefühl, durch belebte Gassen zu schlendern, unter dem grünen Blätterdach in einem Park zu verweilen oder an einer ruhigen Strassenecke einen Kaffee zu trinken.

Wie sieht die Siedlungsumgebung bei Ihnen aus? Gehen Sie in Ihrem Wohnquartier ins Freie, um zum Beispiel die Zeitung zu lesen und dabei die Gelegenheit zu bekommen, mit Nachbarn zu plaudern?

In Anlehnung an das Prinzip der Nachhaltigkeit muss der Aussenraum drei Feldern von Funktionen – sozialen, ökonomischen und ökologischen – gerecht werden. Heute kann leicht beobachtet werden, dass die soziale Begegnungs- und Kontaktfunktion oftmals der ökonomischen Verkehrsfunktion untergeordnet wird. Hier gilt es, ein Gleichgewicht herzustellen. Handlungsmöglichkeiten gibt es auf den verschiedenen Planungsebenen: auf der übergeordneten Ebene mit einer Gesamtschau bis hin zu der Ebene der konkreten Strassen- und Bauprojekte mit der Detailgestaltung.

Eine Auswahl an Gestaltungsprinzipien zeigt die folgende Liste:

- Kleinere und grössere Aufenthaltsflächen und der Raum der Fortbewegung für Fussgängerinnen und Fussgänger sind miteinander verzahnt.
- Die öffentlichen, halböffentlichen und privaten Aussenräume sind durchlässig gestaltet und in einer durchdachten Abfolge angeordnet.
- Durchmischte Siedlungen verfügen über multifunktional und generationenübergreifend nutzbare Freiräume.
- Mit der Detailgestaltung wird eine hohe Verweilqualität generiert.

Der Nutzen vielfältiger Freiräume zeigt sich unter anderem wie folgt:

- Guter Aussenraum begünstigt Nachbarschaftsbeziehungen, wirkt identitätsstiftend und erhöht das Image eines Orts oder eines Quartiers, was einen (auch finanziellen) Mehrwert generiert und zu einem Standortvorteil wird.
- Qualitativer öffentlicher Raum in den Quartieren entlastet den stark genutzten öffentlichen Raum in den Zentrumslagen.
- Vielfältig nutzbarer Aussenraum – vernetzt mit attraktiven Fusswegverbindungen – reduziert den motorisierten Individualverkehr und entlastet die an ihre Kapazitätsgrenzen gelangte Strasseninfrastruktur.
- Attraktive Aussenräume laden zu Bewegung im Freien ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit.

*Marlis Gander*



Marlis Gander  
**AussenraumQualitäten  
AussenraumRealitäten**  
Gestaltungsprinzipien für  
Planung und Architektur  
2015, 120 Seiten, zahlreiche Fotos,  
Grafiken und Tabellen, farbig,  
Format 17 x 24 cm, broschiert,  
auch als E-Book erhältlich  
CHF 38.–, ISBN 978-3-7281-3669-5  
vdf Hochschulverlag AG  
an der ETH Zürich

Mit ihrem Buch vermittelt die Autorin wichtige Grundlagen, was qualitativen Aussenraum ausmacht und was dafür zu tun ist. Anschauungsbeispiele erleichtern Fachleuten wie auch Laien den Zugang zur Thematik. Ein Bewertungsbogen dient als Instrument für die Beurteilung der Qualität von Projekten oder die Aufnahme des Ist-Zustands einer Aussenraumsituation. Handlungsanleitungen und Empfehlungen zeigen einen möglichen Umsetzungsweg auf.

## Über die Autorin

Marlis Gander studierte nach einer kaufmännischen Ausbildung Geografie, Volkswirtschaftslehre und Ethnologie an der Universität Zürich. Danach arbeitete sie als Raumplanerin in einem Planungsbüro und bei der öffentlichen Hand. Seit 2014 ist sie selbstständig tätig. Sie hat sich in den letzten Jahren beruflich wie auch privat intensiv mit dem Thema Aussenraum auseinandergesetzt. Unter anderem engagierte sie sich als Bewohnerin eines neu entstandenen Stadtquartiers in Luzern für dessen Umgebungsqualität und musste dabei erfahren, dass der Aussenraum sehr oft vernachlässigt wird. Insbesondere seine Funktion als Begegnungsort, in dem sich die Menschen wohlfühlen, wird nicht angemessen berücksichtigt.

[www.marlisgander.ch](http://www.marlisgander.ch)  
[info@marlisgander.ch](mailto:info@marlisgander.ch)

Für Buchbestellungen  
(bitte FH-SCHWEIZ-Mitgliedschaft erwähnen):  
vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich,  
VOB D, Voltastrasse 24, CH-8092 Zürich  
Tel. +41 (0)44 632 42 42  
Fax +41 (0)44 632 12 32  
[verlag@vdf.ethz.ch](mailto:verlag@vdf.ethz.ch)  
[www.vdf.ethz.ch](http://www.vdf.ethz.ch)

**20 Prozent Rabatt auf den  
angegebenen Ladenpreis  
für FH-SCHWEIZ-Mitglieder**

**vdf**  
vdf Hochschulverlag AG  
an der ETH Zürich

# Päckli günstig verschicken



Profitieren Sie als FH Schweiz Mitglied von vergünstigten Konditionen und **versenden Sie Pakete bereits ab 5 CHF!**

Weitere Informationen finden Sie in der Leistungsübersicht von FH Schweiz.

[www.dpdwebparcel.ch](http://www.dpdwebparcel.ch) | Voucher-Code: FHSCHWEIZ

Pickup



# Für Mitglieder und Firmen

Führen Sie eine eigene Firma oder wollen Sie Ihrem Arbeitgeber eine einmalige Dienstleistung empfehlen? Dann profitieren Sie jetzt! FH SCHWEIZ konnte für das Jahr 2015/2016 erneut einige Partnerunternehmen davon überzeugen, attraktive Angebote für Unternehmen auszugestalten. FH-SCHWEIZ-Mitgliedern, ob selbstständig tätig oder angestellt, stehen spezifische Produkte und Dienstleistungen zu Sonderkonditionen zur Verfügung.

Alle Informationen dazu unter [www.fhschweiz.ch/unternehmertum](http://www.fhschweiz.ch/unternehmertum)

## Fünf starke Partner

	Produkt, Dienstleistung	Ersparnis (Beispiel)
	Verschiedene Dienstleistungen rund um den Nachfolgeprozess. Geeignet für Übergeber und Übernehmer.	750 Franken bei Standortbestimmung
	Bleiben Sie als Firma mobil. Mobility hat die richtige Lösung.	Fahrtengutschein im Wert von 100 Franken
	Die richtige Versicherung für Mitarbeitende (siehe Seite 34).	Je nach Lösung
	Das Unternehmerforum. Idealer Ort für Konferenzen und Tagungen.	30 Franken günstiger übernachten
	Unternehmensrechtsschutz. Wichtig für KMU.	Je nach Lösung

## Erfolg kann so leicht sein.



Beim Kauf eines Apple Computers erhalten Sie das abgebildete Zubehör für **CHF 20.-\*** (im Wert von CHF 332.-) dazu!

\*Preis: Lehrer & Studenten CHF 20.- / Endkunden CHF 100.-  
Aktion gültig bis 4.10.2015.

Multifunktionsdrucker



500 GB Harddisk



MacBook Hülle



32 GB USB Stick



**COMPUTER-TAKEAWAY**

Weinbergstrasse 71  
8006 Zürich  
Tel. 044 360 39 14

Online-Bestellungen  
[www.fhschweiz.ch/dataquest](http://www.fhschweiz.ch/dataquest)



Solution  
Expert  
Education



# *Les langues: travail de Sisyphe?*

*Roxane Arlettaz travaille dans une institution de droit public, active dans la surveillance des marchés financiers. En 2011 et 2013, elle a fait le choix de se lancer dans une immersion linguistique avec des cours d'anglais à Malte par l'intermédiaire de Boa Lingua Business Class.*



Roxane Arlettaz n'a pas eu peur de se lancer de nouveaux défis et de parfaire ses connaissances, comme l'atteste sa décision de poursuivre ses études à la Haute école de gestion de Lausanne à 27 ans après un apprentissage dans le secteur bancaire. Toujours dans une optique de formation continue, elle effectue un Executive MBA Integrated Management dans le cadre d'une collaboration alors inédite entre les HEG de Berne et de Fribourg. Un certificat qu'elle a choisi d'obtenir au sein d'un cadre HES, par une envie de cohérence par rapport à la formation déjà accomplie, et également pour soutenir une nouvelle voie d'études.

Si Roxane a depuis longtemps été confrontée à l'allemand, la première langue fédérale, l'anglais, même bien maîtrisé, lui semble être une autre affaire. «Peut-être est-ce dû à notre multilinguisme, mais en Suisse, nous sommes habitués à une plus grande tolérance les uns avec les autres dans nos langues nationales respectives. Je ne me suis jamais sentie inhibée de parler allemand, même si l'on pouvait facilement identifier mon accent francophone. En anglais, la prononciation est plus problématique.»

### ***Des programmes à la carte***

L'anglais, une langue clé dans la correspondance avec les institutions bancaires internationales, qui n'a pas pour autant le statut de langue officielle de correspondance dans l'administration fédérale à Berne, dont ses activités sont proches. Cette lingua franca des affaires sera alors plutôt utilisée comme langue d'échange à l'oral, souvent au téléphone, ou dans le cadre de conférences. Un usage ciblé que Roxane cherche à perfectionner dans un cadre professionnel. «Je me suis alors tournée vers Boa Lingua, que je connaissais à travers leur offre pour les membres FH SUISSE. Ce que je croyais être une école de langue s'est révélé être une agence de liaison avec les écoles de langues à l'étranger, qui permettait de composer des programmes de cours à la carte.»

C'est dans le business centre de Saint Julian, à Malte, qu'elle effectue deux sessions de cours, à deux ans d'écart. Une destination qu'elle connaît bien de par son travail chez un ancien employeur. «Pour moi, le choix de l'immersion était clair dès le départ. J'ai le sentiment de pouvoir progresser autant en deux semaines de cours intensifs qu'en une année de cours hebdomadaires, à côté du travail.»

### ***Des grands progrès***

Elle demande à suivre des modules adaptés à ses exigences professionnelles du moment comme des simulations de conférences, ou, deux ans plus tard, des cours d'anglais sur le droit bancaire. Sur place, l'école de langue concocte un programme – sur mesure – à chaque client, recrutant pour ce faire également des professionnels en communication, ou

en droit, qui offrent à leur clientèle un accès privilégié à la terminologie correspondant à leur domaine professionnel.

Pour la Valaisanne d'origine, la formule intensive était composée d'une majorité de cours individuels, mais également de séances de groupes. Des participants aussi sélectionnés et assemblés en fonction de la concordance de leurs intérêts d'apprentissages. Certains par envie de formation continue d'autres pour réorientation professionnelle. «J'avais clarifié dès le début que je tenais à un enseignement où je côtoierais des gens déjà engagés dans leur carrière.» Elle se voit agréablement surprise d'un contexte inhabituel d'apprentissage, où le professeur ne se profile pas comme un supérieur, et l'apprenant comme un élève, mais où l'un et l'autre se retrouvent dans un rapport égalitaire.

Les progrès s'effectuent à grands pas, mais c'est un entraînement qu'il est conseillé de réitérer régulièrement. Selon elle, seul un effort régulier permet de ne pas perdre les acquis actifs d'une langue, comme l'expression orale ou écrite, contrairement aux connaissances passives qui perdurent. «Je m'arrangeais pour suivre un cours de langue avant une période de travail nécessitant des connaissances accrues, ce qui me permettait d'optimiser ce que j'avais appris.» Tous les prétextes seront donc bons pour une prochaine immersion!

*Leïla Pellet*

*Boa Lingua Business Class est le spécialiste des stages linguistiques à l'étranger. Des cours de langue des affaires, des solutions adaptés aux besoins individuels des professionnels ou des Cultural Trainings font partie du portfolio de Boa Lingua Business Class.*

*Les avantages pour membres FH SUISSE sont: 5% rabais et un abonnement annuel gratuit à PME.*

***[www.businessclass.ch](http://www.businessclass.ch)***

***[www.fhschweiz.ch/prestations](http://www.fhschweiz.ch/prestations)***

**Boa  lingua**

SPRACHAUFENTHALTE BUSINESS CLASS

# MAXIFY MB5050

## Mehr Produktivität für das Büro

MAXIFY MB5050  
Spezialpreis  
FH SCHWEIZ Mitglieder  
CHF 129.– statt 239.–

Preisliste Canon. Solange Vorrat.

Das schnelle WLAN-Multifunktionssystem für kleinere Büros mit großen Ansprüchen. Es bietet ADF, beidseitigen Druck, Kontrolle der Verbrauchsstände sowie Smartphone- und Cloud-Konnektivität.

- Schnelles Multifunktionssystem für produktive kleinere Büros mit Funktionen zum Drucken, Kopieren, Scannen und Faxen.
- Keine langen Wartezeiten: Quick First Print und Geschwindigkeit von 15 ISO-Seiten/Min. in Farbe bzw. 23 ISO-Seiten/Min. in SW

- Drucken und Scannen über LAN und WLAN per PC, Smartphone, Tablet und Cloud-Service.
- In das Gehäuse integrierter automatischer Dokumenteneinzug für bis zu 50 Blatt und Papierkassette für bis zu 250 Blatt.
- Mit den separat austauschbaren XL-Tinten drucken Sie bis zu 2500 SW-Seiten und 1500 Farbseiten.

CHF 50.–  
CASH BACK  
3+  
Jahre  
Garantie-  
Aktion



Weitere Cashback Angebote und Sonderkonditionen für FH-SCHWEIZ-Mitglieder unter [www.partnerstore.ch/fhschweiz](http://www.partnerstore.ch/fhschweiz)

\* 3-Jahre-Garantieaktion mit CHF 50.– Cash Back, Aktionszeitraum vom 1. September 2015 bis zum 31. Januar 2016. Registration unter: [www.canon.ch/officepromotion](http://www.canon.ch/officepromotion)



# Une nouvelle solution disponible

Dans la formation professionnelle supérieure, des titres tels que «Professional Bachelor» ou «Professional Master» ne sont plus d'actualité (INLINE février 2015). Néanmoins, une désignation des titres compréhensible au niveau international est essentielle pour la comparaison et la reconnaissance internationales. Le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) s'est réuni récemment avec des partenaires sélectionnés de la formation professionnelle et a présenté à la mi-juin une solution pour des désignations anglaises des titres et diplômes concernés. Il ne s'agit en l'occurrence que d'une traduction appropriée des titres et diplômes existants et en aucun cas d'une adaptation ou harmonisation.

Le SEFRI propose par exemple que le titre d'«infirmier(ère) diplômé(e) ES» soit traduit en anglais par «Certified Nurse, Advanced Diploma of Higher Education». La solution proposée ne s'appuie sur aucun titre académique. La Commission fédérale de la formation professionnelle (CFFP) examinera cette proposition à l'automne. La solution définitive sera publiée sous forme d'une notice.

FH SUISSE soutient ces travaux et est d'accord sur le principe avec les solutions proposées. Selon FH SUISSE, le classement des diplômes de la formation professionnelle dans le Cadre national des certifications (CNC) est beaucoup plus important. Car il permet de mieux comparer les compétences acquises au cours de la formation professionnelle également sur un plan international. La «formation professionnelle CNC» se compose de huit niveaux, dans lesquels sont classés, en fonction de leurs exigences, tous les diplômes décrits en tant que formation officielle par la loi sur la formation professionnelle. Ces classements sont en cours. Les premiers classements seront disponibles dès janvier 2016 et le répertoire sera mis en ligne.

Claudia Heinrich

[www.sbf.admin.ch/info-fr](http://www.sbf.admin.ch/info-fr)

<http://nqr-berufsbildung.ch>

# MAS, EMBA: protection titre

Pour les hautes écoles spécialisées, les formations continues donnant droit au titre «Master of Advanced Studies» (MAS) ou «Executive Master of Business Administration» (EMBA) avaient le droit de faire figurer l'ajout «reconnu par la Confédération». Cette protection du titre a été supprimée avec l'entrée en vigueur de la Loi sur l'encouragement et la coordination des hautes écoles (LEHE). En analogie avec les universités cantonales et les hautes écoles pédagogiques, les diplômes des HES auront dorénavant le même statut que ceux des hautes écoles cantonales ou intercantionales. Le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) a informé sur la manière de mettre en œuvre les nouvelles dispositions:

- Les titulaires de titres reconnus par la Confédération, ayant terminé leurs études avant le 1<sup>er</sup> janvier 2015, bénéficieront de la protection fédérale du titre.
- La protection fédérale des titres est également garantie pour celles et ceux qui ont commencé leur formation continue avant le 1<sup>er</sup> janvier 2015, et qui la termineront après la mise en vigueur de la LEHE, dans la mesure où la haute école spécialisée le formule comme suit: «Master of Advanced Studies [nom HES] en [nom filière/spécialisation]». Il en va de même pour les titres EMBA.
- Pour les titulaires de diplômes qui ont commencé leurs études après le 1<sup>er</sup> janvier 2015, la protection des titres incombe à l'autorité cantonale. Les titres sont protégés selon les fondements juridiques de la haute école spécialisée concernée.

A travers l'engagement d'Ivo Bischofberger, conseiller aux États et membre de la commission FH SUISSE, FH SUISSE s'est battue pour le maintien de la protection fédérale du titre ainsi que pour la garantie de la qualité et la transparence des Masters en formation continue. Le comité permanent du monde du travail représente les intérêts du marché du travail dans le cadre de la Conférence suisse des hautes écoles. Il partage l'opinion selon laquelle la formation continue a besoin de conditions-cadres uniformes, et s'engagera pour leur mise en place. L'échange entre FH SUISSE et ce comité est garanti. Claudia Heinrich



## Nouvelle campagne

«Lerne Elektronikerin, werde Elektroingenieurin», «Deviens électronicienne, continue comme ingénieure électrique», «Inizia come elettronico, diventa ingegnere elettronico». C'est avec de telles déclarations que «formationprofessionnelleplus.ch» lance sa nouvelle campagne d'image pour la formation professionnelle. Tous ceux qui mènent à son terme une formation professionnelle initiale auront toutes les chances de réussir leur carrière. Étudier dans une haute école spécialisée offre une telle opportunité de carrière, comme l'illustre l'exemple de l'ingénieure électricienne mentionné. La nouvelle campagne d'image a démarré mi-août avec 15 sujets à l'affiche. Parallèlement, «formationprofessionnelleplus.ch» a redessiné son site Internet. L'initiative «formationprofessionnelleplus.ch» est soutenue par la Confédération, les cantons et les organisations du monde du travail. Par ailleurs, les entreprises peuvent intégrer des bannières, annonces et autres supports d'information de «formationprofessionnelleplus.ch» dans leurs activités de communication.

**Pour plus d'informations, consulter:**

[www.berufsbildungplus.ch/fr/](http://www.berufsbildungplus.ch/fr/)



## 47 conseils pour économiser

Nous y sommes: le nouvel aperçu des prestations 2015/2016 est joint à cette édition d'INLINE. Au total, 47 produits et prestations sont proposés aux diplômé(e)s des Hautes écoles spécialisées. Stefanie Zortea, responsable de l'aperçu des prestations de FH SUISSE, est très satisfaite: «Cette année, il nous a été possible d'obtenir de nombreuses nouvelles offres. Il s'agit de 13 nouvelles prestations offrant un grand potentiel d'épargne.» Pour Zortea, les rabais proposés par RailAway sont particulièrement attractifs: «Ces dix francs représentent une réelle plus-value pour les membres.» Elle déclare, en outre, concernant les conditions spéciales du service de colis DPD: «Ici, il est même possible d'expédier des colis à un coût inférieur à celui de la Poste.» Les différents services se déclinent en six champs thématiques: «Assurance & argent», «Santé & carrière», «Langues, culture & loisirs», «Voyages & mobilité», «Médias & nouvelles» et «Entrepreneuriat». L'aperçu des prestations 2015/2016 peut être consulté sous [www.fhschweiz.ch/prestations](http://www.fhschweiz.ch/prestations). Vous trouverez également des informations complémentaires auprès des fournisseurs du produit ou service correspondant.

## Offrir plus

Massages, cours de danse ou saut en parachute. Chez Ohbox, avec plus de 1500 offres, vous avez l'embarras du choix. Il vous suffit d'acheter et d'offrir ou d'en profiter tout de suite personnellement. Les membres de FH SUISSE obtiennent 5% de rabais sur tous les articles commandés sur [www.ohbox.ch](http://www.ohbox.ch) et 10% sur divers coffrets cadeaux.

[www.fhschweiz.ch/ohbox](http://www.fhschweiz.ch/ohbox)



## Économiser 30 francs

Chez Rezonance, personnes, savoir et affaires se rencontrent. Ce réseau offre des avantages pour les personnes et entreprises intéressées par un échange avec la Suisse romande. Les membres de FH SUISSE économisent 30.– CHF sur leur cotisation (120.– CHF au lieu de 150.– CHF pour la cotisation annuelle).

[www.fhschweiz.ch/rezonance](http://www.fhschweiz.ch/rezonance)  
rezonance Créateur de liens en Suisse romande

## Rien manquer!

«Le Matin» est le journal le plus populaire de Suisse romande. Version papier ou électronique, sur smartphone ou tablette, «Le Matin» soulève tous les jours des questions intéressantes et publie des nouvelles passionnantes.

Les membres de FH SUISSE obtiennent 25% de rabais sur l'abonnement de la première année.

[www.fhschweiz.ch/journaux](http://www.fhschweiz.ch/journaux)



## Plus de plaisir de lire

Tous les 15 jours, «Bilan» livre des informations économiques musclées! Pour la publication économique la plus lue de Suisse, les histoires d'entreprises exclusives et les dernières tendances de la conjoncture n'ont pas de secrets. Les membres de FH SUISSE ont droit à 25% de rabais sur l'abonnement annuel.

[www.fhschweiz.ch/journaux](http://www.fhschweiz.ch/journaux)



## 10% de rabais

«Le Temps», quotidien très apprécié, traite de sujets politiques, culturels et économiques en mettant l'accent sur l'information, une analyse compétente et la formation de l'opinion. «Le Temps» offre 10% de rabais sur l'abonnement annuel Premium aux membres de FH SUISSE.

[www.fhschweiz.ch/journaux](http://www.fhschweiz.ch/journaux)



## 15% de rabais

Vous planifiez une journée entre amis, une sortie d'entreprise ou associative? Alors, les activités de plein air de Gruyère Escapade sont vraiment pour vous. Les membres de FH SUISSE ont droit à 15% de rabais sur les quatre activités Canyoning, Bellyak, Enigmes & Sensations, Culture & Aventure. Commandez maintenant avec le code «FHSUISSE»:

[www.fhschweiz.ch/gruyereescapade](http://www.fhschweiz.ch/gruyereescapade)



## L'atout pour le vélo

Découvrir les villes suisses avec PubliBike, le loueur de vélos en libre-service: 24 heures sur 24, 7 jours sur 7. Retirer un vélo à une station et le restituer à une autre. Les membres de FH SUISSE profitent de 10% de rabais sur tous les abonnements annuels de PubliBike.

[www.fhschweiz.ch/publibike](http://www.fhschweiz.ch/publibike)



## UBS Paymit: envoyer et demander de l'argent aussi simple- ment qu'échanger des SMS

Il est fréquent d'avancer de l'argent à des amis ou de se faire payer quelque chose. Si on n'a pas la somme sur soi pour régler son dû, on court jusqu'au Bancomat. Ça, c'était avant. Aujourd'hui, on envoie et demande de l'argent rapidement, sûrement et simplement avec l'application gratuite pour tous UBS Paymit. Sans frais de transaction ni compte UBS.

A télécharger et tester maintenant:  
[ubs.ch/paymit](http://ubs.ch/paymit)



Unternehmens-  
praxis**Angewandte Psychologie für die Unternehmenspraxis**

Ein Abendanlass für Unternehmen

**Impulsreferate:**

- **Gesundheitsförderliches Führen**, Prof. Dr. Andreas Krause
- **Erfolgreiche Personalauswahl in Zeiten des Bewerbermangels**, Prof. Dr. Benedikt Hell
- **Hier lässt es sich gut arbeiten - Büroraumgestaltung aus psychologischer Sicht**, Prof. Dr. Hartmut Schulze und Jürgen Dürrbaum, Head of Projects & Central Support, Vitra
- **Allein - und doch zusammen? Virtuelle Zusammenarbeit in Organisationen**, Prof. Dr. Oliver Rack
- **Ein Kaffeeerlebnis, wie es Menschen lieben**, Philipp Sury, Laborleitung und Roman Köppel, Chief Marketing Officer, FRANKE
- **Besser gemeinsam? Oder gemeinsam besser? Wie Entscheidungen in Unternehmen getroffen werden**, Dr. Anne Herrmann

**Zeit und Ort**

Montag, 21. September 2015, ab 16.30 – 20.00 Uhr mit Apéro, Hotel Arte Olten

Anmeldung telefonisch unter T +41 62 957 23 09/95 oder online: [www.fhnw.ch/aps/praxisevent](http://www.fhnw.ch/aps/praxisevent)

heit – der Beitrag der Psychologie

Reorganisationen und Gesundheit – der Beitrag der Psychologie

**Forum Wirtschaftspsychologie 2015**

Reorganisationen und Gesundheit - der Beitrag der Psychologie

**Podiumsdiskussion mit:**

- **Dr. Felix Frei**, Partner, AOC Consulting, Moderation
- **Oliver Aegerter**, Head of Occupational Safety & Health, Swiss International Air Lines Ltd.
- **David Blumer**, Leiter Arbeitsgestaltung, SBB
- **Prof. Dr. Andreas Krause**, Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- **Prof. Dr. Karlheinz Sonntag**, Universität Heidelberg
- **KD Dr. med. Stephanie von Orelli**, Chefarztin Frauenklinik Triemli

**Zeit und Ort**

Donnerstag, 5. November 2015, 18.20 – 20.15 Uhr mit Apéro, Stadttheater Olten

Anmeldung telefonisch unter T +41 62 957 23 09/95 oder online: [www.fhnw.ch/aps/forum-wirtschaftspsychologie](http://www.fhnw.ch/aps/forum-wirtschaftspsychologie)

# Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre	Anbieter	Anforderung(1) exigences (f)	Beginn début	CHF Rabatt CHF rabais
<b>Architecture, Culture, Energy</b>	prestataire			
MAS FHNW in nachhaltigem Bauen EN Bau	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	HA, B	laufend	26000
MAS FHNW Energie am Bau	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	HA, B	23.02.16	26000
MAS FHNW in Bauleitung	FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	HA, B	22.09.15	26000
MAS in nachhaltigem Bauen	BFH Architektur, Holz und Bau	HA, B, A		26000
MAS in Kulturmanagement Praxis	Hochschule Luzern - Design und Kunst	B, K	laufend	17400
MAS SUPSI Research Methods in the Arts	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana			9500
MAS SUPSI Wind Conducting	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana		laufend	9300
MAS SUPSI Contempor. Music Perform. and Interpret.	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana		laufend	9500
MAS SUPSI Music Performance and Interpretation	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana		laufend	9500
MAS SUPSI Music Composition	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana		laufend	9300
MAS in Raumentwicklung	Hochschule für Technik Rapperswil, HSR	HA, B, A	Aug 16	30000
MAS Holzbau	BFH Architektur, Holz und Bau	HA, B, A	laufend	24100
MAS in Denkmalpflege und Umnutzung	BFH Architektur, Holz und Bau	HA, A	laufend	19800
MAS FHO in Real Estate Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A	08.01.16	26367
MAS in Arts Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	Aug 16	20800
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Bauökonomie	Hochschule Luzern - Technik & Architektur	HA, B	laufend	21500
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Energieingenieur	Hochschule Luzern - Technik & Architektur	HA, B	Aug 16	11000
MAS MAS Hochschule Luzern/FHZ in Baumanagem.	Hochschule Luzern - Technik & Architektur	HA, B	laufend	28500
MAS FHO in Energiesysteme	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, NTB	HA, B, A	laufend	18500
MAS HES-SO en Ingénierie de la mobilité	HES-SO - HEIG-VD / EIA-FR / hepia / HEI-VS	A		19500
MAS in nachhaltigem Bauen	ZHAW Institut für Facility Managem. und weitere Schweizer Fachhochschulen	HA, B	laufend	26000
MAS Hochschule Luzern/FHZ in nachhaltigem Bauen	Hochschule Luzern - Technik & Architektur	DA, B	laufend	26000
MAS FHO in Energiewirtschaft	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, A	14.09.15	18500
MAS FHO in nachhaltigem Bauen	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, A	laufend	25500
MAS Musikpädagogik in spezifischen Kontexten	BFH Hochschule der Künste Bern	HA		20000 weitere CAS 4'500
<b>Banking &amp; Finance</b>				
MAS ZFH in Accounting und Finance	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	09.10.15	28850
MAS Bank Management	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	10.03.16	28800
EMBA FHO in Wertorientiertem Finanzmanagement	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	laufend	32806
MAS Controlling	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	11.02.16	28800
MAS in Corporate Finance (CFO)	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, HA	27.05.16	27900
MAS Corporate Finance	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	11.02.16	28800
MAS FH International Accounting & Reporting	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Nov 15	23400
MAS Private Banking & Wealth Management	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	10.03.16	28800
MAS in Banking and Finance	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, HA	27.05.16	27900
MAS FH in Mehrwertsteuer/VAT / LL.M. VAT	Kalaídos Fachhochschule	A, B	05.04.	30000
MAS FHO in Swiss Finance	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum		Feb 16	26790
MAS ZFH in Banking & Finance	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B, HA	laufend	22000
MAS SUPSI Tax Law	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale		laufend	25500
MAS FH in Banking und Finance	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Okt 15	29000
MAS FH in Controlling	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Nov 15	23400
MAS FH in Swiss a. Intern. Taxation/LL.M. Swiss a. Intern.Taxation	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Apr/Okt	33000
MAS Pensionskassen Management	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	14.03.15	28800
MAS FH in Corporate Finance	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Nov 15	23400
MAS ZFH in Controlling	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	Okt 15	28850
EMBA Controlling & Consulting	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, HA	laufend	27900
EMBA mit Vertiefung in Controlling & Consulting	BFH Wirtschaft	B	laufend	34000
MAS in Financial Consulting	ZHAW School of Management and Law	B, HA	laufend	28800
MAS FH in Finanzmanagement	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Okt 15	29000
MAS FH in Treuhand u. Unternehmensb./Eidg. Dipl. Treuhandexp.	Kalaídos Fachhochschule	B, A	17.09.15	24000
<b>Business Administration &amp; Leadership</b>				
EMBA HES-SO	HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)	B		23000
EMBA mit Vertiefung in Innovation Management	BFH Technik und Informatik	B, HA	laufend	30400
MAS FH in Industrial Management	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Apr/Okt	29600
EMBA mit Vertiefung in International Management	BFH Technik und Informatik	B, HA, S	laufend	34200
MAS Leadership & Management	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	B, A	04.09.15	33700
MAS in Risk Management	Hochschule Luzern -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalök. IBR	HA, A, B	Herbst 15	21500
MAS in Wirtschaftsingenieurwesen	ZHAW School of Engineering	A, B, K	15.04.16	15040
MAS in Business Administration	Hochschule Luzern -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalök. IBR	HA, A, B	10.03.16	25500
MAS in Business Law	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig	B, HA	05.09.15	26400
Executive MBA Hochschule Luzern	Hochschule Luzern -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalök. IBR	HA, A, B	laufend	38000
EMBA mit Vertiefung in Innovative Business Creation	BFH Technik und Informatik	HA, B	laufend	31400
Executive Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	B, S, HA, A	laufend	35650
Executive MBA mit Vertiefung in Controlling & Consulting	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B	29.10.15	27900
Dual Degree: EMBA EMBA FHNW / EBS MBA	FHNW Hochschule für Wirtschaft	HA	laufend	20000
Master of Business Administration (MBA)	ZHAW School of Management and Law in Kooperation mit der HTW Berlin	HA, B	03.12.15	32000
MAS in Business Administration	ZHAW School of Management and Law	B, HA	Aug 16	23900
MAS in Business Excellence	Hochschule Luzern -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalök. IBR	HA, A, B	Sep 16	
Executive Master of Business Administration FHO	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	laufend	32806
Master of Business Administration	University of Strathclyde Business School Swiss Center	B, S, A	17.10.15	55000
MAS FHO in Corporate Innovation Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A	23.10.15	21432
International Executive MBA	ZHAW School of Management and Law	B, HA	12.02.16	48200
EMBA FHO in Entrepreneurship	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	laufend	32806
MAS Immobilienmanagement	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	07.09.16	28800
EMBA mit Vertiefung in General Management	BFH Technik und Informatik	B, HA	laufend	30400
EMBA FHO - Tourismus und Hospitality Management	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B	14.09.15	20500
MAS Leadership und Changemanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft	HA, B	19.09.15	7900
EMBA FHO - New Business Development	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, HA	14.09.15	18500
Executive Master of Business Administration	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig	B, HA	05.09.15	26400
EMBA FHO - Digital Transformation	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, HA	12.09.15	20500
Executive MBA in IT Project Management	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Apr 16	31200
Executive Master of Business Administration	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B	20.10.15	32800
MAS SUPSI Diritto Economico e Business Crime	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale			21500
MAS in Leadership and Management	Hochschule Luzern -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalök. IBR	HA, A, B	laufend	35000
EMBA FHO - General Management	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, HA	laufend	18500
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, HA	06.11.15	30550
EMBA SUPSI	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale	MD	laufend	27000
EMBA FHO in Dienstleistungsmangement	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	laufend	32806
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft und Pädagogische Hochschule	HA, B	06.11.15	7400
MAS Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, HA		25000
MAS in Corporate Development	FHNW Hochschule für Wirtschaft und Hochschule für Angew. Psychologie	HA, B	29.10.15	29500
Executive MBA - General Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	HA, B	Okt 15	48000
EMBA HES-SO	HES-SO - Haute Ecole d'Ingen. et de Gest. du C. de Vaud (HEIG-VD) et Haute école de gestion Arc (HEG-Arc)	A, B		18000
EMBA HES-SO	HES-SO - Ecole hôtelière de Lausanne (EHL)	A, S, B		50000
EMBA (BFH + HES-SO)	HES-SO - Haute école de gestion Fribourg (HEG-FR)	B, S		27000
EMBA FH in Business Engineering / Wirtschaftsingenieurwesen	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B	Feb 17	32100
EMBA FH in General Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		32100
EMBA FH in Intern. Managem. Practice and Leadership	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		28000
EMBA in Leadership and Management	BFH Wirtschaft		laufend	Anfrage
EMBA FH in Medical Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	MD, A	31.10.15	38250
EMBA FH in Business Engineering	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		9900
EMBA FH in General Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		14500
Executive Master of Business Administration FH	Kalaídos Fachhochschule		Okt 15	24500
Executive Master of Business Administration FH	ZHAW Institut für Facility Management	B, A	Okt 15	31800
MAS in Facility Management	ZHAW Institut für Facility Management	HA, B	laufend	33500
MBA conferred by USQ a. EMBA from HWZ a. the ZFH	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	S, B	Nov 15	39000
MAS FH in Leadership	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Okt 15	27600
MAS FH in Dienstleistungsmangement	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600
MAS HES-SO en Action et politiques sociales	HES-SO - Haute école de travail social et de la santé - EESP	A, B		16500
MAS HES-SO en Direct. et Stratégie d'institut. éducatives, sociales et socio-sanitaires	HES-SO - Haute école de travail social Genève (HETS-GE) avec EESP, HEF-TS, HES-SO Valais, HEDS-GE, HEIG-VD, HEG-FR, HEG-GE	B, A		21000
MAS HES-SO en Quality and Strategy Management	HES-SO - HES-SO Valais Wallis et Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)	B, K		25000
MAS FH in Brand & Pricing Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	B, A		31600
MAS FH in Eco Economics	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600
MAS FH in Innovation Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600
MAS FH in International Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600
MAS FH in Luxury Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600

B Berufserfahrung expérience professionnelle  
 K Kurse cours  
 S Sprachen langues  
 A Andere divers  
 DA Diplomarbeit travail de diplôme  
 MD Master Degree Master Degree

(1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss (FH, HWW, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt. *La condition de base pour effectuer les études postgrades est la réussite du diplôme d'une haute école (HES, ESCHE, UNI, ETH). Par ailleurs, les conditions d'admission supplémentaires sont spécifiées.*  
 (2) Alumni ZHAW mit den Basisvereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DÜV Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DÜV

Telefon	E-Mail	Internet
téléphone	e-mail	internet
061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wbbau
061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wbbau
061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wbbau
034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch
041 248 61 01	abc@hslu.ch	www.hslu.ch/kulturmanagement
091 960 30 43	hubert.eiholzer@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
055 224 47 56	raumentwicklung@hnr.ch	www.hnr.ch/weiterbildung
032 424 03 30	andreas.hurst@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masholzbau
034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zkm.zhaw.ch
041 349 34 82	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/immobilien
041 349 34 80	judith.meier@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-boek
041 349 34 83	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/energieingenieur.ch
081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.hslu.ch/m142
024 557 73 66	yves.delacretaz@heig-vd.ch	www.ntb.ch
058 934 51 00	weiterbildung.ifm@zhaw.ch	www.ifm.zhaw.ch/weiterbildung
041 349 34 80	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.enbau.ch
081 286 24 89	energiemaster@htwchur.ch	www.energiemaster.ch
081 286 39 79	bau-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/en-bau
031 848 49 06	weiterbildung@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/musikpaedagogik/
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/bank-management
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/emba
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/controlling
41 56 202 72 56	iff.wirtschaft@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/mas
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/corporate-finance
044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/iac
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/private-banking
41 56 202 72 56	iff.wirtschaft@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/mas
044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/sist
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/swiss-finance
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
058 666 61 75	diritto.tributario@supsi.ch	www.supsi.ch/tax-law
044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/sif
044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/iac
044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kaloaidos-fh.ch/sist
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/pensionskassen
044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/iac
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
061 279 17 02	jasmin.stumpf@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/emba
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/controlling
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.abf.zhaw.ch
044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/SIF
043 333 36 69	info@treuhandinstitut.ch	www.treuhandinstitut.ch
022 388 17 00	fc.heg@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-ino
044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/iab
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-im
058 934 84 66	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/risk
058 934 82 40	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/mba
027 922 39 00	info@fhsg.ch	www.fhsg.ch/mas_blaw
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/emba
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-ibc
044 880 00 88	info@sbs.edu	welcome.sbs.edu/emba
061 279 17 02	jasmin.stumpf@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung/mas-controlling-consulting/e-mba%20controlling%20and%20consulting
061 279 18 31	bernadette.vidal@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/emba
058 934 79 15	info-masba.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/agm/mbarem
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.aib.zhaw.ch
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.hslu.ch/bex
043 816 44 70	info@strathclyde-mba.ch	www.fhsg.ch/emba
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.strathclyde-mba.ch
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.fhsg.ch/innovation
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.zhaw.ch/sml/emba
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.fhsg.ch/emba
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.hslu.ch/immobilienmanagement
081 286 39 59	tourismus-weiterbildung@htwchur.ch	www.ti.bfh.ch/emba-gm
062 957 22 38	beatrice.clematide@fhnw.ch	www.htwchur.ch/tourismus/weiterbildung
081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
027 922 39 00	info@fhsg.ch	www.htwchur.ch/management-weiterbildung
081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.fhsg.ch/emba
044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.htwchur.ch/management-weiterbildung
061 279 18 58	noemi.hess@fhnw.ch	www.kaloaidos-fh.ch/iab
056 202 72 71	ursula.keller@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/emba
058 666 61 72	diritto.economico@supsi.ch	www.supsi.ch/debc
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/leadership-management
081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/management-weiterbildung
062 957 27 37	karin.aeschlimann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
058 666 61 27	emba@supsi.ch	www.supsi.ch/emba
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/emba
062 957 24 13	sabine.joerg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas,
	franziska.schneider@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/wb/kader
	franziska.schneider@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
062 957 23 95	simone.rohrer@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/weiterbildung
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
VD: 024 557 75 86	VD: marianne.hug@heig-vd.ch, HEG:	www.myemba.ch/
HEG: 032 930 20 38	sandrine.schaerenromano@he-arc.ch	
021 785 14 00	mha@ehl.ch	www.ehl.ch
026 429 63 81	emba@hefr.ch	www.heg-fr.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/emba
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/iab
044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/iab
058 934 51 00	weiterbildung.ifm@zhaw.ch	www.ifm.zhaw.ch/weiterbildung
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
044 307 33 77	athemia@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/athemia
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
021 651 03 10	formation.continue@eesp.ch	www.eesp.ch
022 388 95 12	isabelle.kolly-ottiger@hesge.ch	www.hesso-fdis.ch
022 388 95 30	veronique.farina@hesge.ch	
027 606 90 16	info@masterqsm.ch	www.masterqsm.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch



**Claudia Heinrich,**  
 Leiterin Public Affairs & Events  
 FH SCHWEIZ,  
 Absolventin MSc in Business  
 Administration (Major in Public  
 & Nonprofit Management)  
 der Hochschule Luzern

## «Ich empfehle es weiter»

### Frau Heinrich, wie blicken Sie zurück auf Ihr MSc-Studium?

Es war eine tolle und sehr intensive Zeit. Ich habe viel Neues gelernt, wertvolle Erfahrungen gesammelt und neue Kontakte geknüpft. Und ich durfte mich mit einem für mich sehr interessanten Themenbereich auseinandersetzen. Der Aufwand war gross, ich arbeitete daneben stets mindestens 60 Prozent.

### Hat sich der Aufwand gelohnt?

Mein Chef sagt, dass ich den jetzigen Job ohne dieses Studium nicht erhalten hätte. Nur schon aus diesem Grund ist meine Antwort: Ja, der Aufwand hat sich gelohnt. Noch während des Studiums konnte ich die Stelle als Leiterin Public Affairs & Events bei FH SCHWEIZ übernehmen. Ich musste mich neu mit bildungspolitischen Themen beschäftigen und konnte daher Studieninhalte direkt anwenden.

### Welche Kompetenzen nahmen Sie aus dem Studium mit?

Fachliche Kompetenzen in den Bereichen öffentliche Verwaltungen, NGOs, NPOs, politische und rechtliche Rahmenbedingungen, aber auch allgemeine Kompetenzen. Dann das wissenschaftliche Arbeiten, die Analyse.

### Würden Sie den Studiengang weiterempfehlen?

Ja, ich würde das Studium allen Bachelorabsolventen empfehlen, welche in öffentlichen Institutionen oder nicht gewinnorientierten Organisationen arbeiten oder arbeiten möchten. Und ich kann es auch all jenen empfehlen, die sich für Themen wie Public und Nonprofit Management interessieren.

Der MSc Business Administration with a Major in Public and Nonprofit Management bereitet Studierende auf eine spannende und vielseitige berufliche Karriere in öffentlichen und gemeinnützigen Organisationen vor. Kontakt:

Hochschule Luzern – Wirtschaft  
 Master-Sekretariat  
 Zentralstrasse 9, 6002 Luzern  
 +41 41 228 41 30  
 master.wirtschaft@hslu.ch  
 www.hslu.ch



# Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre	Anbieter	Anforderung(1) exigences (f)	Beginn début	CHF Rabatt CHF rabais
<b>Business Administration &amp; Leadership</b>				
MAS FH in Project Leadership	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600
MAS FH in Service Excellence	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	B, A		31600
MAS FH in Strategic Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	B, A		31600
MAS FH in Supply Chain & Logistics Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	B, A		31600
MAS FH in Unternehmensführung	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600
MAS Integrated Risk Management	ZHAW School of Engineering	A, B	laufend	27000
MAS Integratives Management	BFH Soziale Arbeit	B	laufend	28000
MAS FHO in Hotel- und Tourismusmanagement FHO	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B		23500
MAS ZFH in Project Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	29500
MAS ZFH in Quality Leadership	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	34000
MAS in Real Estate Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	Nov 15	29700
MBA (Univ. of Rochester, USA) / Executive MBA (Univ. Bern, CH)	Rochester-Bern Executive Programs (University of Rochester / Universität Bern)	B, S	Jun 16	93000
MAS Hochschule Luzern / FHZ Wirtschaftsingenieur	Hochschule Luzern - Technik & Architektur	HA, B	16.10.15	24000
<b>Engineering &amp; Information Technology</b>				
MAS in Inform. Technology mit Vert. Business Analyst	BFH Technik und Informatik	B, HA, DA	laufend	25800
MAS FHO in Business Process Engineering	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	laufend	24816
MAS Human Computer Interaction Design	Hochschule für Technik Rapperswil, HSR	B, A	08.04.16	26000
MAS in Inform. Technol. mit Vert. Software Engineering	BFH Technik und Informatik	B, HA, DA	laufend	25800
MAS Software Engineering	Hochschule für Technik Rapperswil, HSR	B, A	05.04.16	23000
MAS in Nano and Micro Technology	BFH Technik und Informatik	A	laufend	12000
<b>Business Administration &amp; Leadership (continued)</b>				
MAS FHO in Social Informatics	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A	laufend	23406
MAS FHO in Business Administration and Engineering	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A	23.10.15	21009
MAS SUPSI Industrial Engineering and Operations	SUPSI - Dipartimento tecnologie innovative			24000
MAS in Informatik	ZHAW School of Engineering	A, B, K	22.04.16	21500
MAS Hochschule Luzern / FHZ in Busin. Process Manag.	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik IWI	HA, A, B	laufend	28200
MAS Hochschule Luzern / FHZ in Strategic IT Manag.	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik IWI	HA, A, B	laufend	28200
MAS Berner Fachhochschule in Data Science	BFH Technik und Informatik	B, S	laufend	25800
MAS in Inform. Technology mit Vertiefung Business Intelligence	BFH Technik und Informatik	B, DA, HA	laufend	25800
MAS SUPSI IT Management and Governance	SUPSI - Dipartimento tecnologie innovative			20400
MAS in Information Security	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik IWI	HA, A, B	laufend	28200
MAS in Business- und IT-Consulting	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig	HA	Aug 16	4-6000
MAS Economic Crime Investigation	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ	HA, A, B	März 16	28800
MAS Hochschule Luzern / FHZ in Business Intelligence	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik IWI	HA, A, B	laufend	28200
MAS in Inform. Technology mit Vert. Software Architect.	BFH Technik und Informatik	B, HA, DA	laufend	25800
MAS in Inform. Technology mit Vert. Enterprise Applicat. Develop.	BFH Technik und Informatik	B, HA, DA	laufend	25800
MAS Information Systems Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, S, HA	laufend	24500
MAS in Information Technology mit Vert. Networking and Security	BFH Technik und Informatik	B, DA, HA	laufend	25800
EMBA mit Vertiefung in Projektmanagement	BFH Wirtschaft	B	laufend	Anfrage
MAS ZFH in Business Analysis	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	33800
MAS in Business Consulting	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	33800
MAS in Business Engineering	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	33800
MAS Hochschule Luzern / FHZ IT Network Manager	Hochschule Luzern - Technik & Architektur	B, HA	laufend	10000
MAS FHNW in Business Engineering Managem. (BEM)	FHNW Hochschule für Technik	B, A		23700
MAS HES-SO en Inform. and communic. technologies	HES-SO - HEIG-VD, EIA-FR, hepia, HE-Arc Ingénierie, HES-SO Valais	B, A		18000
MAS HES-SO en Man. de la Sécurité des Systèmes d'Information	HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)	A, B		17500
MAS HES-SO en Nano- and Micro Technology	HES-SO - Haute Ecole d'Ingen. et de Gest. du Canton de Vaud (HEIG-VD)	A, B	laufend	12000
MAS HES-SO en Rapid Application Development	HES-SO - Haute Ecole d'Ingen. et de Gest. du C. de Vaud (HEIG-VD) et Haute Ecole Arc Ingénierie (HE-Arc)	A, B		18000
<b>Business Administration &amp; Leadership (continued)</b>				
MAS FHO in Business Information Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	laufend	24816
MAS FHO in Information Science	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, A		19600
MAS Hochschule Luzern / FHZ in Business Administrat.	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökon. IBR		laufend	24500
Master of Engineering in Packaging Technology	IPI International Packaging Institute	B, S	März 16	28800
MAS in Wirtschaftsinformatik / Business Information Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	laufend	24800
<b>Health</b>				
MAS in Gesundheitsförderung	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig	A, HA	05.09.15	4.5-6000
MAS in Medizinformatik	BFH Technik und Informatik	B	laufend	29650
MAS in Palliative Care	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	26800
MAS in Chronic Care	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit	B, HA, S, A	laufend	27120
MAS SUPSI Clinica generale	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale	B, A	laufend	14600
MAS SUPSI Gestione sanitaria	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale		laufend	14600
MAS FHO in Palliative Care	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, K	30.09.15	23970
MAS in Medizintechnik	BFH Technik und Informatik	B	laufend	29650
MAS Behinderung und Partizipation	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, HA	laufend	Anfrage
EMBA mit Vertiefung in Health Service Management	BFH Wirtschaft	B, HA	laufend	Anfrage
MAS Spezialisierung in Suchtfragen	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	Anfrage
MAS Gesundheitsförderung und Prävention	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	Anfrage
MAS ZFH in Health Care Management	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	Nov 15	28000
MAS in Managed Health Care	ZHAW School of Management and Law	B, A, HA	laufend	27600
MAS ZFH in Ergotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	B, A, K	laufend	24100
MAS Hebammenkompetenzen plus	ZHAW Departement Gesundheit	B, A, S	laufend	22000
MAS in Cardiovascular Perfusion	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit	B, HA, S, A	Aug 16	50000
MAS in Care Management	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24850
MAS in Geriatric Care	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24850
MAS ZFH in Gerontologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	B, A, S	laufend	23200
MAS in Management of Healthcare Institutions	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24600
MAS ZFH in Muskuloskeletaler Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	B, S, K, A	laufend	23850
MAS in Oncological Care	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24850
MAS ZFH in Onkologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	B, A, S	laufend	23200
MAS ZFH in Pädiatrischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	B, S, A	laufend	23200
MAS ZFH in Pädiatrischer Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	B, K, S, A	laufend	22250
MAS ZFH in Patienten- und Familienedukation	ZHAW Departement Gesundheit	B, A, S	laufend	23200
MAS in Rehabilitation Care	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24850
MAS in Wound Care	Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit	B, S, A, HA	laufend	24850
MAS ZFH in Management in Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	B, S, K, A	laufend	23450
MAS Mental Health	BFH Gesundheit	B, HA, A	laufend	30000
MAS Spezialisierte Pflege	BFH Gesundheit	HA, B, A	laufend	30000
<b>Human Resources</b>				
MAS FH in HR Management	Kalaídos Fachhochschule		Okt 15	27600
MAS SUPSI Human Capital Management	SUPSI - Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale		laufend	26000
MAS Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	B, HA	11.03.16	24000
MAS in Human Resource Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	HA, B	16.10.15	29000
MAS in Human Capital Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	laufend	27600
MAS Human Resource Management	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	B, K	21.10.15	
MAS Ausbildungsmanagement	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	A, B, K	28.06.16	28400
EMBA mit Vertiefung in Human Resources Managem.	BFH Wirtschaft	B	laufend	34000
MAS ZFH in Human Resources Leadership	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	Jul 16	30250
MAS HES-SO en Human Capital Management	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) avec ZHAW et SUPSI	B, A		26500
MAS HES-SO en Human Systems Engineering	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) avec ZHAW	B, A	laufend	25000
<b>Life Sciences</b>				
MAS FH in Personal- und Organisationsentwicklung	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Apr/Okt	28350
<b>Life Sciences</b>				
MAS in Umwelttechnik und -management	FHNW Hochschule für Life Sciences	B, HA		19200
<b>Marketing, Communication &amp; Design</b>				
MAS SUPSI Interaction Design	SUPSI - Dipartimento ambiente costruzioni e design			15000
MAS Brand and Marketing Management	Hochschule Luzern, Institut für Kommunikation und Marketing IKM	HA, A, B	laufend	28200
MAS in Customer Relationship Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	Aug 16	28080
MAS Corporate Communication Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B	06.04.16	32140
MAS in Services Marketing and Management	Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökon. IBR	HA, A, B	laufend	24600
MAS FH in Strategy and Marketing Management	Kalaídos Fachhochschule	B, A	Apr/Okt	28080
EMBA FHO in Sales- und Marketing-Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	laufend	32806
MAS in Product Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	Aug 16	28080
MAS Communication Management	Hochschule Luzern, Institut für Kommunikation und Marketing IKM	HA, A, B	laufend	28200
MAS HES-SO en Design for Luxury and Craftsmanship	HES-SO - Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL)	A		8000
<b>Marketing, Communication &amp; Design (continued)</b>				
MAS in Marketing Management	ZHAW School of Management and Law	B, A	laufend	31200
MAS in Online Marketing Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	B, HA	17.03.16	27600
MAS ZFH in Digital Business	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	28000
MAS Digital Marketing and Communic. Management	Hochschule Luzern, Institut für Kommunikation und Marketing IKM	HA, A, B	laufend	28200
MAS ZFH in Business Communications	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	33500
MAS in Corporate Writing & Publishing	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	30580

B Berufserfahrung expérience professionnelle  
 K Kurse cours  
 S Sprachen langues  
 A Andere divers  
 DA Diplomarbeit travail de diplôme  
 MD Master Degree Master Degree

(1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss (FH, HWW, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt. *La condition de base pour effectuer les études postgrades est la réussite du diplôme d'une haute école (HES, ESCEA, UNI, ETH). Par ailleurs, les conditions d'admission supplémentaires sont spécifiées.*  
 (2) Alumni ZHAW mit den Basisvereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DUV Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DUV

Telefon	E-Mail	Internet
telephone	e-mail	internet
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
058 934 74 28	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung
031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
081 286 39 59	tourismus-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/tourismus
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
031 631 34 77	info@executive-mba.ch	www.executive-mba.ch
041 349 34 81	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-wing
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/geschaeftsprozesse
055 222 49 21	hcid@hsr.ch	www.hcid.ch
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
055 222 49 22	weiterbildung@hsr.ch	www.hsr.ch/mas-se
034 426 42 20	beat.neuenschwander@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsangebote/mas/nano_and_micro_technology/html
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/sozialinformatik
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/wirtschaftsingenieur
058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/masieo
058 934 82 40	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung
041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-ds
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/it-mg
041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_bitcon
041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/economic-crime
041 228 41 70	iwi@hslu.ch	www.hslu.ch/iwi
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
061 279 17 47	petra.abt@fnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/emba
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
041 349 34 83	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/wb-informatik
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fnw.ch	www.masbem.ch
024 557 76 11	info@mas-ict.ch	www.mas-ict.ch
022 388 17 00	mba@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
024 557 63 30	silvia.schintke@heig-vd.ch	www.nanofh.ch/nmt-master
024 557 64 39	info@mas-rad.ch	www.mas-rad.ch
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/itmanagement
081 286 39 65	informationscience-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/mas-is
041 228 41 58	mbaluzern@hslu.ch	hslu.ch/mba
052 675 51 51	info@ipi.eu	www.ipi.eu
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.iwi.zhaw.ch
027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_ghf
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medinf
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
058 666 64 32	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-clinica
058 666 64 32	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-gestione
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/palliative
031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medtec
062 957 20 15	ursina.ammann@fnw.ch	www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung/mas
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/hsm
062 957 21 49	silvia.vogelsang@fnw.ch	www.mas-sucht.ch
062 957 20 39	christina.corso@fnw.ch	www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
058 934 78 97	info.wig@zhaw.ch	www.wig.zhaw.ch
058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
058 934 64 76	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
058 934 63 79	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
043 222 63 00	gesundheit@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-gesundheit.ch
058 934 63 79	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
031 848 44 44	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
031 848 44 44	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
044 307 33 77	athemia@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/athemia
058 666 61 73	hcm@supsi.ch	www.supsi.ch/hcm
058 934 83 43	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
062 957 27 96	tina.bruegger@fnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
058 934 66 44	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zhcm
058 934 83 61	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
058 934 83 79	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/hrm
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
024 557 73 66	mas-hcm@heig-vd.ch	www.mas-hcm.ch
024 557 76 11	mas-hse@heig-vd.ch	www.mas-hse.ch
044 307 33 77	athemia@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/athemia
061 467 42 42	weiterbildung.lifesciences@fnw.ch	www.fhnw.ch/lifesciences/weiterbildung
058 666 63 85	lcv@supsi.ch	www.supsi.ch/maind
041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-bmm
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.imm.zhaw.ch/de.html
062 957 22 26	marianne.bucca@fnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.mas-smm.ch/
044 200 19 19	info@kaloaidos-fh.ch	www.kaloaidos-fh.ch/iab
071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/emba
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.imm.zhaw.ch/de.html
041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-cn
021 316 99 34	inscription@ecal.ch	www.ecal.ch/fr/1111/formations/master-of-advanced-studies/design-for-luxury-and-craftsmanship/projets-workshops
058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.imm.zhaw.ch/de.html
062 957 23 52	michele.meier@fnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-dmc
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch

## Forschung: Der Praxis verpflichtet

Als Teil einer Fachhochschule ist die ZHAW School of Management and Law der angewandten Forschung verpflichtet. Die Bedürfnisse der Praxis bestimmen die Zielrichtung. Unsere Institute und Zentren entwickeln in Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Organisationen innovative und wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen in Wirtschaft und Verwaltung. Getreu unserem Leitsatz «Building Competence. Crossing Borders.» bündeln wir nicht nur unser eigenes Know-how, sondern überschreiten auch geografische und fachliche Grenzen, wenn es der Auftrag erfordert. Dabei greifen wir auf die Kompetenzen anderer Departemente der ZHAW, unserer Praxispartner sowie von über 140 Partnerhochschulen weltweit zurück. Die in der Forschung gewonnenen Erkenntnisse fliessen konsequent in unsere Lehr- und Beratungstätigkeiten mit ein. Sie zeichnen sich durch hohe Praxisrelevanz und rasche Umsetzbarkeit aus. Je nach Bedarf und Budget sind unterschiedliche Kooperationsformen möglich: von Studentenprojekten über Auftragsforschung bis zum staatlich geförderten Forschungsprojekt (KTI). Unsere Themenschwerpunkte sind Gesundheitsökonomie, Innovation & Entrepreneurship, International Business, Marketing, Public Finance, Wealth Management, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht.


Kontakt Forschung ZHAW  
 School of Management and Law:  
 Andreas Poplutz  
 Tel. +41 58 934 68 43  
 andreas.poplutz@zhaw.ch

Zürcher Hochschule  
 für Angewandte Wissenschaften




# Exekutiver Master / Master exécutif 3/3


Titel/titre	Anbieter	Anforderung(1)	Beginn	CHF	Rabatt
	prestataire	exigences (1)	début	CHF	rabais
<b>Marketing, Communication &amp; Design</b>					
MAS Hochschule Luzern/FHZ Designingenieur	Hochschule Luzern - Technik & Architektur	HA, B	09.10.15	25000	
Executive MBA - Marketing	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B, HA	März 16	49700	für GfM-Mitglieder
Executive Master of Business Administration FHO	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, HA	14.09.15	18500	
MAS in Live Communication	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich	B	laufend	33100	
MAS Graphic Design I&II / Intern. Mast. of Fine Arts in Graphic Design	FHNW Hochschule für Gestaltung und Kunst	S		20000	
MAS HES-SO en Luxury Management	HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE)	A, B		28000	
MAS ZFH in Commun. Management and Leadership	ZHAW Institut für Angewandte Medienwissenschaft	B, HA	laufend	32500	Alumni ZHAW (2)
MAS FH in Industrial Marketing	Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern	A, B		31600	
MAS FHO in Multimedia Communication	Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur	B, A	laufend	22600	
<b>Non Profit &amp; Public Management</b>					
MAS Social Insurance Management	Hochschule Luzern -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalök. IBR	HA, A, B	laufend	21000	
MAS FHO in Health Service Management	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	A	22.10.15	23970	
MAS FHO in Management of Social Services	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A	22.10.15	23970	
MAS ZFH in Sozialmanagement	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend	Anfrage	
MAS Nonprofit und Public-Management. (ehem. MAS NPO)	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, HA		33000	
MAS in Public Management	ZHAW School of Management and Law	B, A, HA		20000	
MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	20000	
MAS Mediation	BFH Soziale Arbeit	B	laufend	36250	
MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	27015	
MAS Sozialarbeit und Recht	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	25420	
MAS Arbeitsintegration	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	26520	
MAS MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwickl.	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	26000	
MAS Gerontologie	BFH Institut Alter	B	laufend	23000	
MAS in Public Management	Hochschule Luzern -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalök. IBR	HA, A, B	laufend	35000	
MAS Prävention und Gesundheitsförderung	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit	HA, A, B	Sep 15	29010	
MAS Nonprofit und Public Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	HA, B		24500	
MAS Sexuelle Gesundh. im Bildungs-, Gesundheits- u. Sozialber.	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit	HA, B	laufend	28725	
MAS MAS Manag. im Sozial- und Gesundheitsbereich	Hochschule Luzern - Soziale Arbeit	HA, B	Apr 16	29800	
MAS SUPSI Cultural Management	SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana		laufend	18500	
MAS Change und Organisationsdynamik	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	Anfrage	
EMBA mit Vertiefung in Public Management	BFH Wirtschaft	B	laufend	34000	
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Weiterbildung und Beratung	B	laufend	6970	Lp im Kt. AG & SO 4550
MAS Change Management im Schulbereich	Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Weiterbildung und Beratung	B	laufend	6970	Lehrp. AG, BL, BS, SO
MAS Ethische Entscheidungsfindung in Organisat. und Gesellsch.	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	Anfrage	
CAS/DAS/MAS Orgel	BFH Hochschule der Künste Bern	HA	laufend	18000	4'000 CAS Ref. Kirche
MAS in Musikmanagement	BFH Hochschule der Künste Bern	B, A	laufend	20850	CHF 5'250 pro CAS
MAS Teaching and Education -Koop. und Intervent. in der Schule	Pädag. Hochschule FHNW, Institut Weiterb. und Beratung	B		6970	Lehrp. AG, BL, BS, SO
MAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung	Pädag. Hochs. FHNW, Institut Weiterb. und Beratung in Koop. mit der PH LU	B		14360	Lehrp. AG, BL, BS, SO
MAS Vermittlung der Künste / MAS Médiation des Arts	Pädag. Hochs. FHNW, Institut Weiterb. und Beratung in Koop. mit der Ecole Cantonale des Arts, Siere	B		25000	Lehrp. im Kt. SO 20000
MAS Speech and Language Pathology (SLP)	Pädag. Hochs. FHNW, Institut Weiterb. und Ber. in Koop. mit dem Universitätsspital Zürich	B		19000	
MAS in Pop & Rock	BFH Hochschule der Künste Bern	B, A	laufend	18600	
MAS PDACH	BFH Hochschule der Künste Bern	B, A	laufend	24800	5'850 pro CAS
MAS Sozialrecht	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend		
MAS in Signaletik	BFH Hochschule der Künste Bern	S, A		6900	6'900 pro CAS
MAS Sozialmanagement	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	Anfrage	
<b>Process &amp; Logistic</b>					
MAS SUPSI Project, Program, Portfolio Management	SUPSI - Dipartimento tecnologie innovative				
MAS Supply Chain & Operations Management	ZHAW School of Management and Law	B, HA	laufend	24800	Alumni ZHAW (2)
MAS SUPSI Sustainable Pharmac. Operat. & Engineer.	SUPSI - Dipartimento tecnologie innovative	MD		24000	
MAS FHNW in Internation. Logistik-Management (ILM)	FHNW Hochschule für Technik	A, B		21000	
MAS FHNW in Supply Management Excellence	FHNW Hochschule für Technik	A, B		21000	
<b>Psychology</b>					
MAS FH in Angewandte Wirtschaftspsychologie	Kalaídos Fachhochschule		Apr/Okt	29600	
MAS Business Psychology	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie	B, HA	21.04.16	29800	
MAS Angewandte Psychologie für die Arbeitswelt	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie	HA, B	laufend		Kosten unterschiedlich
MAS Kinder- & Jugendpsychotherapie	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	MD, HA	22.10.15	19900	
MAS System. Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt	ZHAW IAP Institut für Angew. Psych. und ZSB Bern Zentrum für System. Therapie und Beratung	MD	27.10.15	23900	
MAS Psychosoziales Management	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend		
MAS Coaching	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	Anfrage	
MAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie	FHNW Hochs. für Soziale Arbeit in Koop. mit dem Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie, Bremen (D)	B, A, MD	laufend	Anfrage	
MAS Psychosoziale Beratung	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, MD	laufend	Anfrage	
<b>Relation &amp; Service</b>					
MAS Sozialmanagement	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	B, A, HA	laufend	24500	
MAS Systemische Beratung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	B, A	11.04.16	24750	
MAS ZFH in Sozialer Gerontologie	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend		
MAS Coaching & Organisationsberatung	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	K, B	laufend	34630	
MAS ZFH in Soziokultur und Gemeinwesenentwickl.	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend	Anfrage	
MAS ZFH in Dissozial., Delinq., Kriminalität u. Integration	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend	Anfrage	
MAS FHO in Psychosozialer Beratung	FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum	B, A	24.09.15	Anfrage	
MAS HES-SO en Lutte contre la criminalité économ.	HES-SO - Haute école de gestion Arc (HEG-Arc)	B, A		22000	
MAS ZFH in Kinder- und Jugendhilfe	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend	Anfrage	
MAS ZFH in Supervision, Coaching and Mediation	ZHAW Departement Soziale Arbeit	B, A	laufend	Anfrage	
MAS in Systemischer Beratung in der Sozialen Arbeit	BFH Soziale Arbeit	B	laufend	27360	
MAS Supervision & Coaching in Organisationen	ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie	K, B	25.11.15	29000	
<b>System &amp; Technology</b>					
MAS in Web4Business	FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig	HA	Aug 16	4-6000	Alumni FFHS
MAS Mikroelektronik	Hochschule für Technik Rapperswil, HSR	B, A	18.09.15	21000	
MAS in Business Analysis	ZHAW School of Management and Law	B, HA	laufend	24800	Alumni ZHAW (2)
MAS FH in IT Project Management	Kalaídos Fachhochschule		Apr/Okt	26200	
MAS FHNW in Automation Management	FHNW Hochschule für Technik	A, B	07.09.15	21000	
MAS HES-SO en Conception horlogère	HES-SO - Haute Ecole Arc Ingénierie avec hepia	B, K		22000	Conv. patronale
MAS HES-SO en Energie et dével. durable dans l'environnem. bâti	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)	A, B		12500	
MAS FHNW in Kunststofftechnik	FHNW Hochschule für Technik	B, A		22500	
MAS FHO in Mechatronik	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, NTB	HA, B, A	laufend	17000	
MAS FHNW in Mikroelektronik	FHNW Hochschule für Technik	A, B		21000	
MAS Nano- and Micro Technology	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, NTB	HA, B, A	laufend	12000	
MAS FHO in Optische Systemtechnik	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, NTB	HA, B, A	laufend	Anfrage	
MAS FHNW in Optometrie	FHNW Hochschule für Technik	A, B	Feb 16	23000	




**LERNE PRAXISASSISTENT,  
WERDE FACHMANN OPERATIONSTECHNIK.**  
PROFIS KOMMEN WEITER.



**LERNE COIFFEUR,  
WERDE BIOLOGE.**  
PROFIS KOMMEN WEITER.




**LERNE KÜCHENANGESTELLTER,  
WERDE CHEFKOCH.**  
PROFIS KOMMEN WEITER.



**LERNE FOTOGRAFIN,  
WERDE FILMEMACHERIN.**  
PROFIS KOMMEN WEITER.

Eine Initiative von Bund,  
Kantonen und Organisationen  
der Arbeitswelt



**BERUFSBILDUNGPLUS.CH**  
PROFIS KOMMEN WEITER.

- B Berufserfahrung expérience professionnelle (1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss (FH, HWV, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt.  
 K Kurse cours  
 S Sprachen langues  
 A Andere divers  
 DA Diplomarbeit travail de diplôme  
 MD Master Degree Master Degree (2) Alumni ZHAW mit den Baservereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DÜV Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DÜV

Telefon	E-Mail	Internet
téléphone	e-mail	internet
041 349 34 81	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/m135
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/management-weiterbildung
043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
061 695 67 55	michael.renner@fnhw.ch	www.fnhw.ch/hgk/weiterbildung/mas-graphic-design-i
022 388 65 96	luxe@hesge.ch	www.hesge.ch/heg/mas_luxe
058 934 60 60	info.iam@zhaw.ch	www.linguistik.zhaw.ch/iam/weiterbildung
031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
081 286 39 68	multimedia-weiterbildung@htwchur.ch	www.htwchur.ch/mmc
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/sim
071 226 12 50	weiterbildung@fnsg.ch	www.fnsg.ch/healthmanagement
071 226 12 50	weiterbildung@fnsg.ch	www.fnsg.ch/msd
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung
062 957 25 31	daniela.mueller@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wirtschaft/mas
058 934 79 79	info-weiterbildung.smi@zhaw.ch	www.ivm.zhaw.ch
041 367 48 99	myriam.buehler-tscherig@hslu.ch	www.hslu.ch/m126
031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
041 367 48 43	iris.studhalter@hslu.ch	www.hslu.ch/m139
041 367 48 57	barbara.kaech@hslu.ch	www.hslu.ch/m127
041 367 48 16	michelle.roos@hslu.ch	www.hslu.ch/m128
041 367 48 10	lorena.muff@hslu.ch	www.hslu.ch/m118
031 848 44 44	weiterbildung.alter@bfh.ch	www.alter.bfh.ch/mas
041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/pm
041 367 48 43	iris.studhalter@hslu.ch	www.hslu.ch/m123
062 957 22 21	annemarie.branschi@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wirtschaft/mas
041 367 48 23	priska.emmenegger@hslu.ch	www.hslu.ch/m132
041 367 49 10	isabelle.senn@hslu.ch	www.hslu.ch/m129
091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.io.ch	www.supsi.ch/cult
061 337 27 24	rahel.lohner@fnhw.ch	www.organisationsdynamik.ch
031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/puma
032 628 66 67	sabine.joerg@fnhw.ch	www.fnhw.ch/ph/iwb/mas-ebbm
032 628 66 67	sabine.joerg@fnhw.ch	www.fnhw.ch/ph/iwb/kader
062 957 20 15	ursina.ammann@fnhw.ch	www.fnhw.ch/sozialearbeit/weiterbildung/mas
031 971 72 15	andreas.marti@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/kuenstlerische-praxis-musik/mas-orgel/
031 848 39 99	felix.bamert@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/musik-management/
056 202 80 74	verena.haller1@fnhw.ch	www.fnhw.ch/ph/iwb/kader
056 202 83 95	jasmin.blaser@fnhw.ch	www.fnhw.ch/ph/iwb/kader
032 628 66 67	sabine.joerg@fnhw.ch	www.fnhw.ch/ph/iwb/kader
056 202 80 74	verena.haller1@fnhw.ch	www.fnhw.ch/ph/iwb/mas-slp- www.fnhw.ch/ph/iwb/kader
031 372 40 36	immanuel.brockhaus@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/pop-rock
031 848 38 75	tabea.lurk@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/preservation-of-digital-art/
062 957 20 39	christina.corso@fnhw.ch	www.mas-sozialrecht.ch
031 848 49 06	signaletik@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/signaletik/
062 957 20 41	florinda.cucci@fnhw.ch	www.socialmanagement-studies.ch
058 666 66 84	diti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/3pm
058 934 79 79	info-weiterbildung.smi@zhaw.ch	www.zso.zhaw.ch
058 666 66 84	diti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/fc
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fnhw.ch	www.maslogistik.ch
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fnhw.ch	www.fnhw.ch/technik/weiterbildung/einkauf
044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
062 957 23 95	simone.rohrer@fnhw.ch	www.fnhw.ch/aps/weiterbildung
062 957 23 95	simone.rohrer@fnhw.ch	www.fnhw.ch/aps/weiterbildung
058 934 84 98	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
058 934 83 72	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch, www.zsb-bern.ch
062 957 21 49	silvia.vogelsang@fnhw.ch	www.psychosoziales-management.ch
062 957 21 49	silvia.vogelsang@fnhw.ch	www.coaching-studies.ch
062 957 20 41	florinda.cucci@fnhw.ch	www.fnhw.ch/sozialearbeit/weiterbildung/mas
062 957 21 49	silvia.vogelsang@fnhw.ch	www.psychosozialeberatung.ch
062 957 25 31	daniela.mueller@fnhw.ch	www.fnhw.ch/sozialearbeit/weiterbildung/mas
058 934 83 72	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung
058 934 83 71	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung
071 226 12 50	weiterbildung@fnsg.ch	www.fnsg.ch/beratung
032 930 20 15	ilce@he-arc.ch	www.ilce.ch
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung
058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung
031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
058 934 83 77	info.iap@zhaw.ch	www.iap.zhaw.ch
027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_web4business
055 222 47 56	mas-mikroelektronik@hsr.ch	www.hsr.ch/mas-mikroelektronik
058 934 79 79	info-weiterbildung.smi@zhaw.ch	www.iwi.zhaw.ch
058 404 42 50	info@ifwi.ch	www.ifwi.ch
060 462 46 76	weiterbildung.technik@fnhw.ch	www.masam.ch
032 930 13 13	mas-ch@he-arc.ch	www.he-arc.ch
024 557 63 53	annelore.kleijer@heig-vd.ch	www.edd-bat.ch
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wbt
081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fnhw.ch	www.mas-mikroelektronik.ch
081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
056 202 99 55	weiterbildung.technik@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wbt

## Forschung zu «Human Factors» im Umweltverhalten

Am Departement Angewandte Psychologie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) forscht ein Team unter Leitung von Prof. Dr. Markus Hackenfort und Prof. Dr. Ester Reijnen darüber, wie man Menschen dazu motivieren kann, sich umweltgerecht zu verhalten.

Arbeitsbeispiele sind die Mobilität oder die Frage, was es braucht, damit energieeffiziente Geräte gekauft werden. Eine aktuelle Studie untersucht, wie wahrnehmungpsychologisch geschickte gestaltete Labels das Kaufverhalten beeinflussen.

Das Forschungsteam ist Teil des ZHAW-Schwerpunkts «Forschen für die Energiewende».

### Kontakt:

*markus.hackenfort@zhaw.ch*  
(Mobilität)

*ester.reijnen@zhaw.ch*  
(Wahrnehmung)

### Informationen:

*http://psychologie.zhaw.ch*  
(Forschung)

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

**zhaw** Angewandte Psychologie

**HTW Chur**  
Hochschule für Technik und Wirtschaft  
University of Applied Sciences

## MSc in Business Administration

### 3 Semester Vollzeit oder Teilzeit

### Major New Business

Business Innovation, Business Internationalisation, Business Transformation

### Major Tourism

International Tourism Management, Strategic Innovation Management and Tourism, Nature and Society

### Major Information and Data Management

Knowledge Management, Data Visualisation, Semantic Web, eCommerce, Information Design, Data Mining, Data Science

**Master**  
**of Science**

Hochschule für Technik und Wirtschaft  
Pulvermühlestrasse 57, CH-7004 Chur  
www.htwchur.ch/master

FHO Fachhochschule Ostschweiz

# Software Galopp



## Von der Informatik bis zur Agronomie.

Sie haben die Wahl. Die Berner Fachhochschule bietet ein fundiertes Angebot von 29 Bachelor- und 21 Masterstudiengängen in unterschiedlichen Bereichen. Dazu kommt ein vielfältiges Weiterbildungsangebot.

bfh.ch



Das Beste, was die Zukunft zu bieten hat.

# Mein Master startet genau hier.

MSc Business Administration | Executive MBA

MAS Business Law | MAS Gesundheitsförderung

MAS Business & IT-Consulting | MAS Web4Business

Kombination E-Learning & Face-to-Face-Unterricht (2 Samstage im Monat)

Grösste zeitliche Flexibilität ohne Karriereunterbruch

[www.ffhs.ch](http://www.ffhs.ch)

**FFHS**  
Fernfachhochschule Schweiz  
Zürich | Basel | Bern | Brig

## Professionelles Management für herausragende Forschung

Wissenschaftsbasiert, anwendungsorientiert, berufsbegleitend  
Einzigartiger Studiengang für Personen mit Managementaufgaben im Forschungskontext

**u<sup>b</sup>**

**b  
UNIVERSITÄT  
BERN**

# CAS Forschungsmanagement

Certificate of Advanced Studies in  
Research Management

Der Studiengang startet im April 2016.  
Dauer: 2 Semester mit 6 Modulen. Die Module können auch einzeln besucht werden.  
Informationen erhalten Sie unter Telefon 031 631 33 63 oder auf unserer Website [www.forschungsmanagement.ch](http://www.forschungsmanagement.ch)

# Konsekutiver Master/Master consécutif

Bezeichnung/appellation	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
<b>Architecture</b>	prestataire	début	téléphone	e-mail	internet
MA in Architecture / Joint Master of Architecture / MA en Architecture	BFH Burgdorf HES-SO Fribourg/Genève	Sep 15	034 426 41 74 058 900 01 10	master.ahb@bfh.ch admissions@hes-so.ch	www.jointmaster.ch www.ahb.bfh.ch/master-architektur
MA in Architecture FH	FHNW Basel HSLU Horw ZHAW Winterthur	14.09.15	041 349 32 07 061 467 43 19 058 934 76 50	master.technik-architektur@hslu.ch architektur.habg@fhnw.ch info.archbau@zhaw.ch	www.master-architektur.ch
MA ZFH in Architektur	ZHAW Winterthur	14.09.15	058 934 76 50	info.archbau@zhaw.ch	www.archbau.zhaw.ch
<b>Arts</b>					
MA HES-SO en Arts visuels	HES-SO Genève ECAL Renens-VD	14.09.15	022 388 51 00 021 316 99 33 027 456 55 11	ecal@ecal.ch info.head@hesge.ch Ecole cantonale d'art du Valais - ECAV	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Cinéma	HES-SO Renens-VD	14.09.15	021 316 92 03	ecal@ecal.ch, info.head@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Composition et théorie musicale	HES-SO Lausanne HES-SO Genève	14.09.15	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Interprétation musicale	HES-SO Lausanne HES-SO Genève	14.09.15	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Interprétation musicale spécialisée	HES-SO Lausanne HES-SO Genève	14.09.15	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Pédagogie musicale	HES-SO Lausanne HES-SO Genève	14.09.15	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Théâtre	HES-SO Lausanne	14.09.15	021 620 08 80	laurent.berger@hetsr.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Art Education	ZHdK Zürich	15.09.15	043 446 33 33	sekretariat.arteducation@zhdk.ch	mae.zhdk.ch oder www.zhdk.ch/studium
MA in Art Education	BFH Bern	14.09.15	031 848 38 46	maren.polte@hkb.bfh.ch jacqueline.baum@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/maartedu.html
MA in Art Education (Vermittl. in Kunst und Design, Lehrdiplom für Maturitätsschulen)	FHNW Basel	14.09.15	061 228 40 87	info.lgk.hgk@fhnw.ch christof.schelbert@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk
MA in Communication Design	BFH Bern SUPSI Lugano	14.09.15 15.09.15	031 848 49 02 091 960 30 40	robert.lzicar@hkb.bfh.ch info@conservatorio.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macommunicationdesign/ www.zhdk.ch/master_composition_theory
MA in Composition and Music Theory	BFH Bern SUPSI Lugano	14.09.15 15.09.15	031 848 49 02 091 960 30 40	robert.lzicar@hkb.bfh.ch info@conservatorio.ch	www.hkb.bfh.ch/mamusict.html www.zhdk.ch/ma_composition_theory
MA in Composition and Theory	ZHdK Zürich BFH Bern	14.09.15	043 446 51 50 031 848 39 99	felix.baumann@zhdk.ch xavier.dayer@bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/mamusict.html www.zhdk.ch/ma_composition_theory
MA in Conservation-Restoration	BFH Bern, Rigisberg, SUPSI Lugano, HES-SO Neuchâtel	14.09.15	032 930 11 19	info@swiss-crc.ch	www.swiss-crc.ch
MA in Contemporary Arts Practice	BFH Bern	14.09.15	031 848 38 29	cap@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macap/
MA in Film	ZHdK Zürich Netzwerk Cinema CH	19.09.15	043 446 31 13	film.master@zhdk.ch xavier.dayer@bfh.ch	www.netzwerk-cinema.ch/ www.zhdk.ch/master_film
MA in Fine Arts	FHNW Basel	14.09.15	061 228 40 77	info.kunst.hgk@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/ku/master-fine-arts
MA in Fine Arts	ZHdK Zürich	15.09.15	043 446 33 80	master.finearts@zhdk.ch	www.zhdk.ch/master_fine_arts
MA in Fine Arts (Major Art Teaching und Major Art in Public Spheres)	HSLU Luzern	14.09.15	041 248 61 27	sabine.gebhardt@hslu.ch	www.hslu.ch/design-kunst
MA in Komposition/Musiktheorie	FHNW Basel	14.09.15	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Music	HSLU Luzern	14.09.15	041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Music Pedagogy	BFH Bern	14.09.15	031 848 39 99	felix.bamert@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusiped/
MA in Music Pedagogy	SUPSI Lugano	14.09.15	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Performance	SUPSI Lugano	14.09.15	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Performance	BFH Bern	14.09.15	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusiper/
MA in Music Performance	ZHdK Zürich	14.09.15	043 446 52 14	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch/master_musicperformance
MA in Musikalischer Performance	FHNW Basel	14.09.15	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	FHNW Basel	14.09.15	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	ZHdK Zürich	15.09.15	043 446 51 40	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch/master_musikpaedagogik
MA in Musikpädagogik	HSLU Luzern	14.09.15	041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Specialized Music Performance	SUPSI Lugano	14.09.15	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Specialized Music Performance	ZHdK Zürich	15.09.15	043 446 51 38	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch/master_specialized_musicperformance
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Création musicale»	ZHdK Zürich	15.09.15	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/studieren/majorinstrumentstimme/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Forschung»	BFH Bern	15.09.15	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/studieren/majorinstrumentstimme/
MA in Specialized Music Performance mit Vertief. «Künstlerische Musikvermittlung»	BFH Bern	15.09.15	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/studieren/majorinstrumentstimme/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung Solist/in	BFH Bern	14.09.15	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Spezialisierter Musikalischer Performance	FHNW Basel	14.09.15	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Theater	SUPSI Lugano, BFH Bern HES-SO Lausanne, ZHdK Zürich	14.09.15	091 796 24 14 031 848 49 90 021 557 41 60 043 446 51 38	scuola@astd.ch theater@hkb.bfh.ch david.lasala@hetsr.ch caroline.scherr@zhdk.ch	www.mastercampustheater.ch/ www.hkb.bfh.ch www.hetsr.ch www.zhdk.ch/mastertheater
MA in Transdisziplinarität in den Künsten	ZHdK Zürich	15.09.15	043 446 42 02	kontakt.trans@zhdk.ch	www.zhdk.ch/trans.zhdk.ch
<b>Banking &amp; Finance</b>					
MSc in Banking and Finance	HSLU Zug ZHAW Winterthur	14.09.15	041 757 67 46 058 934 68 34	andreas.dietrich@hslu.ch info-master.sml@zhaw.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft, www.sml.zhaw.ch/master
<b>Business Administration</b>					
MSc HES-SO in Business Administration (avec orientations en Entrepreneurship, Management des Systèmes d'information, Management et Ingénierie des Services)	HES-SO/Master Lausanne	14.09.15	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Business Administration (with a major in Innovation Management)	SUPSI Manno	17.09.15	058 666 61 00	dsas@supsi.ch	www.supsi.ch/deass/master/business-administration.html
MSc in Business Administration (with a major in Innovation Management)	FFHS Zürich, Bern	05.09.15	027 922 39 00	info@ffhs.ch	
MSc in Business Administration (with a Specialization in Health Economics and Healthcare Management)	ZHAW Winterthur	14.09.15	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.sml.zhaw.ch/master
MSc in Business Administration (with Major in Strategic Management)	HWZ Zürich		043 322 26 28	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/msc
MSc in Business Administration with a Major in Business Development and Promotion	HSLU Luzern	14.09.15	041 228 41 43	rene.zeier@hslu.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
MSc in Business Administration with a Major in Corporate/Business Development	BFH Bern FHS St. Gallen	18.09.15	031 848 34 00 071 226 14 10	master.wirtschaft@bfh.ch mscba@fhsg.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/de/master/business_administration, www.fh-master-wirtschaft.ch
MSc in Business Administration with a Major in Online Business and Marketing	HSLU Luzern	14.09.15	041 228 41 26	matthes.fleck@hslu.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
MSc in Business Administration with a Major in Public and Nonprofit Management	HSLU Winterthur ZHAW Winterthur	14.09.15	041 228 99 68 058 934 68 34	alex.nussbaumer@hslu.ch info-master.sml@zhaw.ch	www.hslu.ch/w-master, www.sml.zhaw.ch/master
MSc in Business Administration with a Major in Tourism	HSLU Luzern	14.09.15	041 228 42 67	julianna.priskin@hslu.ch	www.hslu.ch/master-business
MSc in Business Administration, Major Information and Data Management	HTW Chur	14.09.15	081 286 24 85	masteridm@htwchur.ch	www.htwchur.ch/masteridm
MSc in Business Administration, Major New Business	HTW Chur	14.09.15	081 286 24 59	masternb@htwchur.ch	www.htwchur.ch/masternb
MSc in Business Administration, Major Tourism	HTW Chur	14.09.15	081 286 24 65	mastertou@htwchur.ch	www.htwchur.ch/mastertou
MSc in Facility Management	ZHAW Wädenswil	14.09.15	058 934 56 85	mscfm.lsfm@zhaw.ch	www.ifm.zhaw.ch
MSc in Internat. Financial Management	HSLU Luzern	14.09.15	041 757 67 79	michael.blankenagel@hslu.ch	www.hslu.ch/master-business
MSc in International Management	FHNW Olten, Basel	17.09.15	062 957 22 78	sarah.gerber@fhnw.ch	www.fhnw.ch/business/msc-im
<b>Engineering</b>					
MSc in Engineering	BFH, FHNW, FHO, SUPSI, HSLU, HES-SO/Master, ZHAW FHNW Basel	14.09.15	diverse	diverse	www.msengineering.ch
MSc in Engineering mit Vertiefung in Geomatics	HSLU, HES-SO/Master, ZHAW FHNW Basel	14.09.15	061 467 43 36	stephan.nebiker@fhnw.ch	www.fhnw.ch/habg/ivgi/master
MSc in Biomedical Engineering (Spezialisierter Masterstudiengang)	BFH Bern, Biel, Uni Bern	14.09.15	031 631 59 05	bme@istb.unibe.ch	www.bme.master.unibe.ch
MSc MSc. Micro- and Nanotechnology	NTB Buchs SG			rudolf.buser@ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge/mikro-und-nanotechnologie-mnt.html
MSc MSc. Optische Systemtechnik	NTB Buchs SG		081 755 34 87	andreas.ettmeyer(at)ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge/msc-optische-systemtechnik.html
MSc in Holztechnik	BFH Biel u. Rosenheim (D)	14.09.15	032 344 02 50	master.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/master_holztechnik
MSc HES-SO en Ingénierie du territoire	HES-SO/Master Lausanne	14.09.15	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters

# Konsekutiver Master/Master consécutif 2/2

Bezeichnung/appellation	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
<b>Health</b>	prestataire	début	téléphone	e-mail	internet
Master ès Sciences en sciences infirmières (MASTER CONJOINT HES-SO - UNIL)	HES-SO//Master + UNIL Lausanne	14.09.15	058 900 01 10	master@hes-so.ch iufrs@unil.ch	www.hes-so.ch/sciencesinfirmieres
Europäischer MSc in Ergotherapie	ZHAW Winterthur		058 934 63 25	claudia.galli@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch/mscot
MSc in Nursing (mit Schwerpunkten)	Kalaídos Zürich	Jan 17	043 222 50 58	iren.bischofberger@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MSc in Pflege	BFH Bern	14.09.15	058 934 64 90	master.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
	FHS St. Gallen		031 848 35 07	petra.metzenthin@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch
	ZHAW Winterthur		071 226 15 00	hedi.hofmann@fhsg.ch	www.fhsg.ch
MSc in Physiotherapie	BFH Bern	14.09.15	058 934 63 46	gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch
	ZHAW Winterthur		031 848 45 12	master.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.zhaw.ch
<b>Information &amp; Technology</b>					
MSc en information documentaire	HES-SO Genève	15.09.15	022 388 17 53	mireille.jotterand@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Business Information Systems	FHNW Olten	14.09.15	084 882 1 0 11	neyyer.sheikh@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/msc-bis
MSc in Sports mit Vertief. Unterricht sowie Gesundheit und Forschung	EHSM Magglingen, Fribourg	14.09.15	058 467 64 70	master@baspo.admin.ch	www.ehsm.ch, www.unifr.ch
MSc in Wirtschaftsinformatik	HSLU Luzern	14.09.15	026 300 72 72	xavier.cheneviere@unifr.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
	ZHAW Winterthur		041 228 41 73	markus.wyss@hslu.ch	www.sml.zhaw.ch/master
	BFH Bern		058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/de/master
	FHS St. Gallen		031 848 34 00	ernst.menet@bfh.ch	www.fhsg.ch/master-wirtschaftsinformatik
				pascale.baer@fhsg.ch	
<b>Management &amp; Law</b>					
MSc in Management and Law	ZHAW Winterthur	14.09.15	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.sml.zhaw.ch/master
<b>Life Science</b>					
MSc in Life Sciences	BFH Zollikofen	15.09.15	031 910 21 11	msc.haff@bfh.ch	www.msllcommunitycentre.ch
	ZHAW Wädenswil		058 934 59 61	info.lifesciences@fhnw.ch	www.fhnw.ch/lifesciences/master
	FHNW MuttENZ		061 467 42 42	admissions.master@hes-so.ch	www.lsfm.zhaw.ch/master
	HES-SO/Master Lausanne		058 900 01 10	master.lsfm@zhaw.ch	
<b>Marketing, Communication &amp; Design</b>					
MA HES-SO en Design	HES-SO Genève	14.09.15	021 316 99 33	ecal@ecal.ch	www.hes-so.ch/masters
	ECAL Renens-VD		022 388 51 00	info.head@hesge.ch	
MA in Design	ZHdK Zürich	22.02.16	043 446 32 36	master.design@zhdk.ch	master.design.zhdk.ch
MA in Design	HSLU Luzern	14.09.15	041 248 61 10	nina.gellersen@hslu.ch	www.hslu.ch/master-design, www.master-design-luzern.ch
MSc in Design - Inst. Integr. Gest./Masterst.	FHNW Basel	14.09.15	061 228 40 66	info.msd.hgk@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/msd, www.masterstudiodesign.ch
(with a Specialization in Marketing)	ZHAW Winterthur	14.09.15	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.sml.zhaw.ch/master
MA in Visuell. Kommunik. u. Bildforschung	FHNW Basel	14.09.15	061 695 67 51	info.vis_com.hgk@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/ivk
MA in Angewandter Linguistik (Fachübersetzen & Konferenzdolmetschen)	ZHAW Winterthur	Jan 16	058 934 60 60	master.linguistik@zhaw.ch	www.linguistik.zhaw.ch/master
MSc HES-SO en Integrated Innovation for Product and Business Develop. - Innockit	HES-SO//Master Lausanne	14.09.15	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Business Administration with a Major in Online Business and Marketing	HSLU Luzern	14.09.15	041 228 41 26	matthes.fleck@hslu.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
MSc in Business Admin. with a Major in Business Development and Promotion	HSLU Luzern	14.09.15	041 228 41 43	rene.zeier@hslu.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
<b>Psychology</b>					
MSc in Angewandter Psychologie	FHNW Olten	14.09.15	062 957 22 56	jessica.zahnd@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/master
MSc in Angewandter Psychologie	ZHAW Zürich	14.09.15	058 934 83 10	info.psychologie@zhaw.ch	www.psychologie.zhaw.ch/studium
<b>Social Science, Economics &amp; Humanities</b>					
MSc en formation professionnelle	EBH IFFP IUFFP Zollikofen & Bern	14.09.15	031 910 37 38	msc@ehb-schweiz.ch	www.msc.ehb-schweiz.ch, www.msc.iffp-suisse.ch
<b>Social Work</b>					
MSc in Sozialer Arbeit	BFH Bern, HSLU Luzern, FHS St. Gallen, ZHAW Wädenswil	14.09.15	031 848 46 16	natascha.grimm@bfh.ch	www.masterinsozialerarbeit.ch
MA en Travail social	HES-SO//Master Lausanne		058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Soz. Arbeit mit Schwerg. Soz. Innovat.	FHNW Olten	14.09.15	062 957 21 18	masterstudium.sozialerarbeit@fhnw.ch	www.masterstudium-sozialerarbeit.ch

## Events

Diese und weitere Events siehe unter <http://events.fhswitzerland.ch>

Daten von Mitte August 2015 bis Ende Dezember 2015

Februar	Event	Ort	Mitgliedorganisation	Kontakt
25.08.15	Mentaltraining	Zürich	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml-home/events/eventssml
26.08.15	Alumni Treffen im Château Gütsch	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihs.ch
27.08.15	Columnni Sommerevent		Columnni	www.columnni.ch
<b>September</b>				
Sept. 15	Weindegustation	Zürich	Alumni ZHAW LS	
Sept. 15	Brunch	Wädenswil	Alumni ZHAW LS	
01.09.15	Columnni trinkt, After Work Apéro	NEO, Zürich	Columnni	www.columnni.ch
04.09.15	FHS Alumni Jahresversammlung	St. Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
04.09.15	Networking-Tag 2015: «Werte? Mir doch egal...»	St. Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
04.09.15	Grill-Plausch	St. Gallen	Archimedes Ostschweiz	www.archimedes-ostschweiz.ch
08.09.15	Alumni Treffen im Château Gütsch	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihs.ch
09.09.15	Besichtigung der STEINAG Rozloch AG	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihs.ch
10.09.15	10. Berner Leaderanlass	BERNEXPO AG, Bern 22	Alumni BFH Wirtschaft	www.abfh.ch
10.09.15	SUPSIAlumni al Expo 2015	Milano	SUPSIAlumni	www.supsialumni.ch
16.09.15	Betriebsbesichtigung Inselspital Bern	Bern	Alumni FHNW Angewandte Psychologie	www.alumni-aps.ch
17.09.15	Solothurner Stamm	Biberist	ALIS	www.alis.haff.ch
21.09.15	Alumni Homecoming Night 2015	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihs.ch
21.09.15	Eine Willensnation muss wollen!	Windisch	Alumni FHNW Technik	www.alumni-fhnw-technik.ch
24.09.15	Whiskey: Sensorik und Degustation	Zürich	Alumni FHNW Technik	www.alumni-zhaw.ch/sml-home/events/eventssml
26.09.15	Diplomfeier und Abschlussball		GAB	www.gabfh.ch
28.09.15	VBZ Reparaturwerkstatt		Archimedes HSZ	www.archimedes-hsz.ch
Ende Sept.	Pokerabend	Illnau-Effretikon	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/sml-home/events/eventssml
<b>Oktober</b>				
Oktober	Cena al buio		SUPSIAlumni	www.supsialumni.ch
03.10.15	Ausflug an die Weltausstellung «Expo Milano 2015»	Mailand, IT	Alumni HTW Chur	www.alumnihtw.ch
19.10.15	Weindegustation		GBB	www.gbb-online.ch
19.10.15	Mythos Unabhängigkeit - Starke Offenheit	Windisch	Alumni FHNW Technik	www.alumni-fhnw-technik.ch
20.10.15	Boom & Bust: Was bestimmt die Rohstoffpreise	Hochschule Luzern - Wirtschaft	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihs.ch
20.10.15	FHS Alumni Input: Lohnverhandlung – Wie bekomme ich was ich verdiene...?	St. Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
23.10.15	Alumni-Anlass Departement Gesundheit		Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaídos-alumni.ch
28.10.15	2. Anlass BGM-Plattform	Olten	Alumni FHNW Angewandte Psychologie	www.alumni-aps.ch
<b>November</b>				
03.11.15	LCR Engineering (Louis Christen Racing)	Rheineck	Archimedes Ostschweiz	www.archimedes-ostschweiz.ch
04.11.15	TAMEDIA Gebäude: Architektonische Führung sowie Besichtigung der Redaktion	Zürich	Alumni HTW Chur	www.alumnihtw.ch
05.11.15	FRIBE-Stamm	Bern	ALIS	www.alis.haff.ch
05.11.15	Podiumsdiskussion: Die soziale Wirtschaft? Ein Gespräch über Herausforderungen und Nutzen	BFH Wirtschaft, Bern	Alumni BFH Wirtschaft	www.abfh.ch
05.11.15	Forum Wirtschaftspsychologie	Olten	Alumni FHNW Angewandte Psychologie	www.alumni-aps.ch
05.11.15	Tagung Grünflächenmanag. Insourcing/Outsourcing	Wädenswil	Alumni ZHAW LS	
06.11.15	TECvisit bei Lantal Textiles AG, in Langenthal	Langenthal	BFH Alumni Technik	www.bfh-alumni-technik.ch
07.11.15	50 Jahre Technik		Alumni FHNW Technik	www.alumni-fhnw-technik.ch
09.11.15	Die Schweiz im europäischen Abseits?	Windisch	Alumni FHNW Technik	www.alumni-fhnw-technik.ch
11.11.15	World Café	Olten	Alumni FHNW Angewandte Psychologie	www.alumni-aps.ch
13.11.15	Lange Nacht der Karriere		GAB	www.gabfh.ch
13.11.15	40 Jahre GOB: wir feiern mit Kegeln & Fondue im Alpenblick in Wolfsberg	Hotel Restaurant Alpenblick Wolfsberg	GOB	www.gob.ch
13.11.15	FHS Alumni 360°: Besichtigung Prime Tower	Zürich	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
16.11.15	Movie & Dine		GBB	www.gbb-online.ch
27.11.15	Projekt-Forum 2015		GBB	www.gbb-online.ch
28.11.15	Dîner de fin d'année		Archimède Romande	a.r.hofmann@bluewin.ch
28.11.15	Jahresschlussbankett BFH Alumni Technik (Reg. Bern)		BFH Alumni Technik	www.bfh-alumni-technik.ch
28.11.15	GBB-Teams am Basler Stadtläuf	Basel	GBB	www.gbb-online.ch
<b>Dezember</b>				
Dez. 15	Evento annuale		SUPSIAlumni	www.supsialumni.ch
04.12.15	Diplomfeier FHS, Weiterbildung	St. Gallen	Archimedes Ostschweiz	www.archimedes-ostschweiz.ch
07.12.15	Die intime Tragik der Schweiz	Windisch	Alumni FHNW Technik	www.alumni-fhnw-technik.ch
09.12.15	FHS Alumni 360°: Besichtigung Kunstaussstellung	St. Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch
10.12.15	2. FH-Nacht	Luzern	FH SCHWEIZ	www.fhswitzerland.ch/events
17.12.15	alumni HWZ-Weihnachtsparty im Club Bellevue	Zürich	alumni HWZ	www.fh-hwz.ch/de/alumni.htm

# National und in allen Regionen

Diese Mitgliedorganisationen sind unter dem Dach der FH SCHWEIZ organisiert:

## Bern

- ALIS, Alumniorganisation der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft (HAFL)
- Alumni BFH Wirtschaft
- Alumni EHSM, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
- BFH Alumni Technik
- MBA Alumni Bern-Fribourg

## Nordwestschweiz

- Alumni FHNW Angewandte Psychologie
- Alumni FHNW Technik
- Archimedes Aarau
- GAB, Gesellschaft Aargauer Betriebsökonominnen HWV/FH
- GBB, Gesellschaft Basler Betriebsökonominnen HWV/FH
- GOB, Gesellschaft Oltnen Betriebsökonominnen und Betriebsökonominnen HWV/FH

## Ostschweiz

- Alumni HTW Chur
- Archimedes Chur/Vaduz
- Archimedes Ostschweiz
- Club Alumni NTB
- ETR, Ehemalige der Hochschule für Technik Rapperswil HSR
- FHS Alumni, Ehemaligen-Netzwerk der FHS St.Gallen

## Suisse Occidentale

- AICH, Association des ingénieurs civils d'hepia Genève (HES)
- Alumni EIA-FR, Alumni de l'Ecole d'Ingénieur et d'Architectes de Fribourg
- Alumni HEG-FR
- Alumni HEG, Alumni de la Haute Ecole de Gestion de Genève
- Alumni HEIG-VD
- Archimède Romande
- Archimedes Wallis

## Svizzera Italiana

- Alumni FFHS, Fernfachhochschule Schweiz
- Club ATEA, Associazione Ticinese Economisti Aziendali SSQEA/SUP
- SUPSI Alumni, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

## Zentralschweiz

- Alumni Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst, Musik

## Zürich

- alumni HWZ, Alumni der Hochschule für Wirtschaft Zürich
- Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz
- Alumni ZHAW Engineering & Architecture
- Alumni ZHAW Gesundheit
- Alumni ZHAW Life Sciences
- Alumni ZHAW School of Management & Law
- Archimedes-HSZ, Verband der Hochschule für Technik Zürich
- Columni, Absolventinnen und Absolventen Angewandte Medienwissenschaft ZHAW
- SBAP., Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie

## Weitere Mitglieder

- SVC, Schweizerischer Verband diplomierter Chemiker FH
- HR Swiss, Schweizerische Gesellschaft für Human Resources Management
- VPA, Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute



INLINE ist das offizielle Mitteilungsorgan für die Mitglieder von FH SCHWEIZ.

## Herausgeber

FH SCHWEIZ, Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen FH SUISSE, Association faitière des diplômés des Hautes Ecoles Spécialisées SUP SVIZZERA, Associazione dei diplomati delle Scuole Universitarie Professionali UAS SWITZERLAND, Association of Graduates of Universities of Applied Sciences  
**Adresse**  
 FH SCHWEIZ  
 Konradstrasse 6  
 8005 Zürich  
 Tel. 043 244 74 55  
 Fax 043 244 74 56  
 mailbox@fhschweiz.ch  
 www.fhschweiz.ch

## Redaktion

Claudio Moro (claudio.moro@fhschweiz.ch),  
 Andrea Müller,  
 Melinda Barranco (melinda.barranco@fhschweiz.ch)

## Mitarbeitende dieser Ausgabe

- Marlis Gander,
- Vera Hauri,
- Claudia Heinrich,
- Rainer Kirchhofer,
- Mirjam Oertli,
- Leila Pellet,
- Toni Schmid,
- Bettina Sollberger,
- Christian Wasserfallen,
- Stefanie Zortea

## Illustration, Foto

- Marian Blaser,
- Linda Pollari

## Beratung und Verkauf

- Alexandra Eicher  
 alexandra.eicher@fhschweiz.ch

## Gestaltung

- Furrer Graphic Design  
 Luzern

## Druck

- beagdruck  
 Emmenweidstrasse 58  
 6021 Emmenbrücke

## Auflage

- 42 000 Exemplare

## Erscheinung

- Viermal im Jahr  
 (Februar, Mai,  
 August, November)

## Nächste Ausgabe

- Erscheint am  
 23. November 2015  
 Redaktions- und  
 Insertionsschluss  
 8. Oktober 2015

## Abonnement

- Jahresabonnement  
 Fr. 35.– inkl. Porto,  
 Bestellung  
 Tel. 043 244 74 55

## Netzwerk

zum Beispiel mit:



- swissuniversities, Kammer Fachhochschulen
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- Dachorganisation der Arbeitnehmenden, Travail.Suisse
- economiesuisse, Verband der Schweizer Unternehmen
- Fachkonferenzen Fachhochschulen
- Professionelle Soziale Arbeit Schweiz avensocial
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (fh-ch)
- Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)

## Mit mehr Wissen in die Praxis

Master- und Weiterbildungsstudiengänge

- Ingenieurwesen, Informatik, Energie, Umwelt
- Bau, Raumplanung, Immobilien
- Multimedia, Information Science
- Business Administration, Tourismus
- Soziale Arbeit, Gesundheit

[www.fho.ch/weiterbildung](http://www.fho.ch/weiterbildung)

FHO Fachhochschule Ostschweiz: FHS St.Gallen / HSR Rapperswil / HTW Chur / NTB Buchs

## Karriereziel schon erreicht?

Bei uns finden Sie die passende Weiterbildung, um gut gerüstet Ihre beruflichen Ziele zu erreichen. Überzeugen Sie sich selbst davon.

[www.fhsg.ch/weiterbildung](http://www.fhsg.ch/weiterbildung)

Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen –  
den eigenen Weg finden  
[weiterbildung@fhsg.ch](mailto:weiterbildung@fhsg.ch) | +41 71 226 12 50

**Infoanlass**  
7. Sept. 2015  
[fhsg.ch/infoanlass](http://fhsg.ch/infoanlass)



## At the heart of the action

International focus. Innovation. Growth. Challenge. Career perspectives. Rewards. Multi-cultural work environment. Are these qualities that you would like to experience together with your future employer? Then step into a world of exciting graduate opportunities in Audit & Advisory, Tax, Consulting and Corporate Finance. Visit [www.deloitte.com/careers](http://www.deloitte.com/careers) to see what's possible.

[facebook.com/DeloitteSwitzerlandCareers](https://facebook.com/DeloitteSwitzerlandCareers) 

**Audit. Tax. Consulting. Financial Advisory.**

**Deloitte.**